Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 430. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 26. November 1910.** (Konrad, Petrus v. Alexandr.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Tolstoi.

Von Dr. Richard v. Kralik.

Daß mit Tolstoi einer der größten Dichter der Weltliteratur von uns scheidet, das ist für jeden, der vergleichen kann, einleuchtend. Die Kraft zu schauen, das Geschaute aufzufassen und darzustellen, ist bei ihm in unübertrefflicher Weise vorhanden gewesen. Seine großen Romane, sowie seine kleinen Skizzen lehren uns die Welt völlig neu sehen.

Es ist freilich ein spezifisch russisch gefärbtes Auge, das so die ganze Welt ansieht. Aber das ist eben das Mächtige an ihm. Er ist rücksichtslos. Er selber, der Russe, der Mensch, der nicht anders kann. Schon in den rein künstlerischen Werken der ersten Periode überwältigt er durch diese Selbsteigenheit. Wir schlagen seine Bücher auf, weil wir die Welt Tolstois sehen wollen und nichts anders. Schon als reiner Künstler kannte er keine Kompromisse mit dem Geschmack und der Mode. Er wurde ein großer Künstler, weil er ein ganzer Mensch war, weil er sich selber gab, wie er war, den Russen, wie er ist, und die Welt, wie er sie sah.

Aber das ist nur ein kleiner Teil seiner Bedeutung. Die größere Wirkung hat Tolstoi erst dann entfesselt, als er sein rücksichtslos aufrichtiges Kunstprinzip auf das Leben selber anwandte, als er Prophet, Führer einer Weltgemeinde wurde. Freilich, wie ich gleich hinzusetzen muß, ein trotz seiner Ehrlichkeit falscher Prophet, ein trotz seiner Herzensgüte schlechter Führer. Tolstois Gedankengang war etwa der: Wenn es die Aufgabe der Kunst ist, wahr zu sein, die wahre Sachlage der Welt, des Guten und Bösen, des Wahren und Falschen auszudrücken und mitzuteilen, dann ist ja fast alle Kunst überflüssig, Luxus, frivol, ablenkend, verderblich, dann muß sie aufgegeben werden zugunsten der einfachen, schlichten Mitteilung des Wahren und Guten. Tolstoi hatte mit dieser negativen Aesthetik recht, wenn er auf die wirtschaftliche Kunstübung unserer Zeit sah. Treffend hat er geschildert, wie ganze Heere von Künstlern und Handwerkern sich mühen, um die höchst zweifelhaften, gleichgültigen, frivolen, luxuriösen Theatervorstellungen für blasierte Vergnüglinge zu veranstalten. Aber er hatte unrecht, wenn er damit aller Kunst den Krieg erklärte. In der Verfolgung seiner gut gemeinten Reformideen wurde er ein Gegner jeder höheren Kultur, der wissenschaftlichen und der staatlich-sozialen, ebenso wie der ästhetischen. Er wurde mit einem Wort Rigorist. Gewiß, ein Rigorismus wirkte hinreißend, der Prophet war ja selber davon ganz hingerissen. Aber es ist einfach nicht wahr, daß sich die Menschheit durch diesen Rigorismus zu ihrem Heil emporarbeiten kann. Das, was Tolstoi mit so genialen Mitteln zu erwirklichen suchte, das kennen wir aus der Geschichte aller religiösen Sekten. Die Ketzer aller Art, „die Katharer", haben ja ihren bezeichnenden griechischen Namen davon, daß sie immer noch „reiner", wahrer, heiliger, vollkommener sein wollten, als das Reine, das Wahre, das Heilige, das Vollkommene. Und wir wissen aus der Kulturgeschichte, daß alle diese rigoristischen Sektenrichtungen mit logischer Notwendigkeit in ihr Gegenteil umschlugen: Aus Rigorismus zum Laxismus, aus Geistigkeit zur Sinnlichkeit, aus Moral zur Amoral, aus Menschenliebe zum Menschenmord, aus Toleranz zur größten Intoleranz.

Der erste moralische und ästhetische Rigorist war kein anderer als Judas. Auch er hatte kein ästhetisches Verständnis für die scheinbar luxuriöse Verschwendung der wohlriechenden Salbe: man hätte sie verkaufen und davon Arme bekleiden sollen. Im Bestreben, noch christlicher sein zu wollen als Christus, wurde er zum Verräter Christi. So glaube ich denn auch, daß das so sehr von aller Welt bewunderte reine Christentum Tolstois in Gefahr ist, denselben Weg zu gehen.

Mit Tolstois ästhetischem und sozialem Rigorismus hängt ganz konsequent sein sexueller Rigorismus zusammen, wie man ihn aus seiner berühmten „Kreutzersonate" kennt. Es ist merkwürdig, daß die Katharer und Albigenser im 13. Jahrhundert genau denselben Kreis rigoristischer Lehren hatten. Und wir wissen, daß diese Theorien wegen ihrer unmenschlichen Strenge gar zu leicht in die ärgste Zügellosigkeit umschlugen. Aus der rigorosen Leugnung der Ehe ergab sich die Zuchtlosigkeit.

Heute wie damals ist es bezeichnend, daß die kulturmüde, blasierte, dekadente Welt statt nach dem gesunden Brot der bewährten und menschenfreundlichen Kirchenlehre nach den bitteren Reizen dieser aufpeitschenden Lehren greift.

Es ist etwas Perverses, Sadistisches darin, es ist ein Krankheitssymptom unserer Zeit, ein Krankheitssymptom bei den Führern wie bei den Geführten.

Darum müssen wir — bei der höchsten Achtung vor dem Ernst und der Aufrichtigkeit Tolstois — davor warnen, sich dem faszinierenden Zauber solcher Lehren hinzugeben. Wir haben keinen Grund, am Wissen, an der Moral, am Staat, an der Gesellschaft, an der Religion, an der Kirche zu verzweifeln. Wir haben allen Grund, begeisterungsvoll an all diesen Grundlagen unserer Kultur fortzubauen. Gewiß, es ist allezeit und überall vieles zu verbessern. Aber wir verbessern nicht die Gesellschaft, den Staat, die Kirche, indem wir sie negieren, uns außerhalb davon stellen, oder indem wir utopische Reformationspläne aushecken. Wir werden uns einem idealen Zustand all unserer Lebensverhältnisse dann am sichersten nähern, indem wir uns, ohne zu nörgeln, ohne zu schelten, ohne zu verneinen, in jedem Augenblick in den Dienst des Ganzen stellen, in den Dienst der Gesellschaft, des Staates, der Kirche.

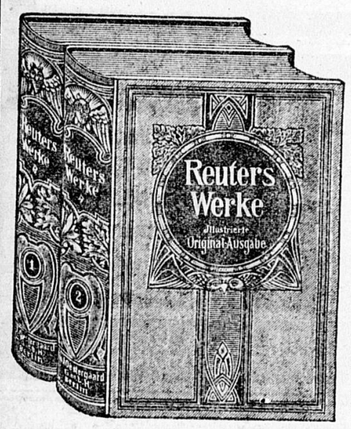
Man wird vielleicht die letzten verzweifelten Entschlüsse Tolstois am erhebendsten deuten, wenn wir vermuten, daß ihn unmittelbar vor seinem Ende die objektive Wahrheit der bestehenden Tatsachen überwältigte und ihn, den immer wahrheitsuchenden Mann, auf einen Standpunkt höherer Selbsteinsicht führte. In diesem Sinn legen wir den Lorbeerkranz auf sein Grab.

Landwirtschaftliches.

— Aus dem Vortrag des Herrn Hauptlehrer Schneider, Höningen, in der Versammlung des Gartenbauvereins:

Die Roseneinwinterung und -Vermehrung durch Stecklinge. Wintere nicht vor dem 25. November, trocken, nicht mit krautartigen Trieben ein. Große Kronen schneide entsprechend zurück, aber nicht bei den starkwachsenden Rosen und lege sie mit Holzhaken an den Boden geheftet, auf von Unkraut gesäuberten Boden, bedecke sie mit einem Häuflein trockenen Torfmull und diesen mit einem Brett oder Ziegel. Empfindliche Sorten mit Hochstämmen, die nicht niedergebogen werden können, umgebe mit einem mit Torfmull gefüllten Sack und binde fest. Rankrosen auf Mauern binde herunter, bedecke sie mit Fichtenreisig und den Fuß mit Laub. Niedrige Rosen werden mit Erde oder Torfmull 15 Zentimeter hoch angehäufelt, der Erdboden mit einer dicken Schicht kurzem Düngers belegt und Beete mit Tannen- oder Wachholderreisig gut gedeckt. Vorzeitig ausgetriebene Rosenkulanten werden auf Astring zurückgeschnitten und dann wie unausgetriebene, die Veredlung in Torfmull eingebettet. Das Abschneiden des Wildlings über dem Edelauge im Herbst hat meistens den Verlust des Auges zur Folge. — Die zur bequemeren Einwinterung abgeschnittenen reifen Holztriebe können wie folgt zu wurzelechten Rosen gezogen werden. Sie werden entblättert, auf 10—15 Zentimeter lang geschnitten,

Weihnachtsbücher für unsere Leser!



Goethes Werke
Schillers Werke
Reuters Werke
Freiligrats Werke

in je 2 reinleinene, elegante **Geschenk-Einbände** gebunden. Die Werke sind reich illustriert und nach Gemälden der **berühmtesten Illustratoren:** Prof. Wilh. v. Kaulbach — A. v. Kreling J. A. Ramberg — C. Jäger — A. Müller — W. Lindenschmidt R. Beischlag — Ludw. Richter u. a. Es ist hiermit jedem Gelegenheit geboten, die Werke unserer grössten deutschen Dichter in den neuesten illustr. **Prachtausgaben** zu einem **unglaublich** niedrigen Preis zu erstehen.

2 Bände nur
in Ganzleinen gebunden 3 Mark

Neuer Familien-Atlas.

68 Vollkarten u. viele Nebenkarten. Nach dem neuesten Material bearbeitet, darf derselbe Anspruch erheben auf Genauigkeit und Ausführlichkeit sowohl inbezug auf den Inhalt wie auch inbezug auf praktische Anordnung und wissenschaftliche exakte Durchführung. Selbst der beste Schulatlas kann als Hand- und Familienatlas nicht in Frage kommen, da die Bearbeitung für den lernenden Schüler eine ganz andere ist, wie für den Hausgebrauch dienlich und praktisch ist. Und als Ergänzung hierzu:

Neues Geographisches Handbuch.



416 Spaltseiten, gutes Papier, deutlicher Druck, eleg. gebunden. Mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, vornehmlich seines Handels, Verkehrs- und Gewerbslebens bearbeitet. Für ein Volk, das wirtschaftlich vorwärts strebt und die ihm gebührende Stellung unter den im Wettbewerb stehenden Nationen behaupten will, ist eine eingehende Kenntnis des Feldes seiner Betätigung unerlässlich. Es ist ein Buch für die häusliche Lektüre gedacht, das nützlich unterhält und anregt und gleichsam zum Familienatlas den Dolmetscher bildet.

Bisher war es nur möglich, einen **Hand- und Familien-Atlas,** verbunden mit einem **geographischen Handbuch** zu einem hohen Preise zu beziehen.

Durch dieses Angebot setzen wir Alle in die angenehme Lage

beide Werke für nur 3 Mark beziehen zu können.

Eine wertvolle
Hausbibliothek



bilden die nachfolgenden reich illustrierten Werke:

Illustrierte Weltgeschichte
von O. Mertens.
825 Seiten mit ca. 600 Illustrationen und 7 Bildertafeln.

Illustrierte Länder- und Völkerkunde
von R. Reymond.
728 Seiten, 500 Illustrationen und 6 Landkarten.

Tier- und Pflanzenkunde
von H. Klenze.
704 Seiten mit ca. 600 Illustrationen und 8 farbigen Vollbildern.

Illustrierte Kunstgeschichte
von Joh. Emmer.
788 Seiten mit 708 Textbildern, 19 Vollbildern und 8 Tafeln.

Illustrierte Entwicklungsgeschichte der Natur
von M. Reymond.
726 Seiten mit 500 Abbildungen, Karten und 4 Landschaftsbildern.

Jeder Band elegant gebunden
einzeln nur
3.50 Mark
(Alle 5 Bände zusammen 16.— Mark franko.)

Drei grosse Wandkarten

mit Stäben und Ösen, fertig zum Aufhängen,

sollen zu dem unglaublich billigen Preise von **nur 1 Mark** per Stück an die Leser geliefert werden.

Es dürfte jedem bekannt sein, dass eine gute Wandkarte **sonst** wohl nicht unter einem Preise von **8 M.** angeboten wird, und empfehlen wir jedem, vor Bestellung hierüber Erkundigungen einzuziehen. Unsere Wandkarten sind alle nach dem neuesten Material bearbeitet, **zeigen 1—10 Farben, sind mit Stäben und Ösen versehen, also fix und fertig zum Aufhängen,** und bilden neben der Unentbehrlichkeit und nützlichem Wert einen hübschen Wandschmuck **für jedes Kontor, für jedes Familienzimmer, für jede Schülerstube, für jedes Lesezimmer.**

Eine neue grosse Weltkarte, Grösse 89×126 cm,
Eine Verkehrskarte von Europa, Grösse 107×126 cm,
Eine neue Wandkarte von Deutschland, Grösse 103×106 cm.

Mit diesen wertvollen Wandkarten hoffen wir den lebhaften Beifall der Leser zu finden, und da die Nachfrage bereits jetzt eine sehr grosse ist, so empfiehlt es sich, Bestellungen schleunigst zu bewirken.

Für Verpackung wird bis zu drei Karten 10 Pf. für eine Papphülse berechnet.



Ein guter Erdglobus

sollte in keiner Familie fehlen!

Wir haben es daher möglich gemacht, einen Globus in der Grösse von 19 cm Durchmesser, 37 cm Höhe, 80 cm Umfang, 18farbig mit feinstem Globuslack überzogen und abwaschbar, **zu dem unglaublich billigen Preis von**

nur 4 Mark

inkl. Verpackung zu liefern. Denselben Globus, mit Messing-Meridian-Oradmesser versehen, liefern wir mit 5 Mark.

Zahlreiche Anerkennungen von Schulen und Privatleuten über unsern Globus liegen vor.

Unser Globus zeigt sämtliche Länder, Gewässer, Gebirge, Meeresströmungen usw. und bildet ein **praktisch. Schmuckstück für jedes Zimmer.**

Durch Zufall haben wir mit einer Verlagsanstalt, die 1 250 000 Musiknummern billig erworben hat, ein Abkommen treff. können, wodurch wir in der Lage sind, eine **Musikmappe** mit abwaschbarem, also wasserdichtem Dermatoid-Ueberzug, inwendig mit Tasche, gefüttert, Ledergriffe u. Goldaufdruck, enthalt. **30 Musikstücke** (jede Mappe verschieden sortiert), **Salonstücke, Tänze, Märsche, Lieder, Konzertstücke,** für nur **3 M.** den verehrlichen Abonnenten zur Verfügung stellen zu können. Die Mappe wird nur geliefert, solange Vorrat reicht, und bitten wir deshalb umgehend zu bestellen.

Bei Bestellung ausschneiden!

Legitimationsschein
für die Leser der
Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

An den **Humboldt-Verlag,** G. m. b. H., **Berlin W 57,** Bülowstr. 66.

Unterzeichneter bestellt hierdurch unter Nachnahme:

Schillers Werke,	2 Bd. M. 3.—
Goethes „	2 Bd. M. 3.—
Reuters „	2 Bd. M. 3.—
Freiligraths „	2 Bd. M. 3.—
Mertens Weltgeschichte	à M. 3.50
Reymond, Länder- und Völkerkunde	à M. 3.50
Reymond, Entwickelungsgeschichte	à Mk. 3.50
Klenze, Tier- und Pflanzenkunde	à M. 3.50
Emmer, Kunstgeschichte	à M 3.50
Erdglobus	M. 4.—
„ mit Messing-Merid.	M. 5.—
Neuer Familien-Atlas } zus. NeuesGeogr. Handbuch }	M. 3—.
Gorki, Nachtasyl	M. 1.50
Musikmappe, gefüllt	M. 3.—
Wandkarten, Stück	M. 1.—

Name .....
Stand .....
Ort .....
Wohnung .....

MAXIM GORKI'S
NACHTASYL

Drama in 4 Akten,
übersetzt von **August Scholz.**

Einzige deutsche Uebersetzung mit 20 Einzelphotographien und 15 szenischen Original-Darstellungen des Moskauer Künstlerischen Theaters.

In rein Leinen gebunden zum Vorzugspreise von **nur 1.50 M.**

Ein ergreifendes Gemälde aus den Tiefen d. russisch. Volkslebens wird hier entrollt. Maxim Gorkis **„Nachtasyl"** gehört unbestritten **der Weltliteratur** an.

mit Namenbezeichnung versehen und zusammengebunden, so daß die unteren Enden eine gleiche Fläche bilden, dann in eine mindestens 1 Meter tiefe Grube, deren Sohle einige Zentimeter hoch mit reingewaschenem Sand bedeckt, senkrecht nebeneinander gestellt und die Grube mit Erde gefüllt und bei sehr starkem Frost etwas mit Laub, Torfmull oder strohigem Mist gedeckt. Anfang Mai nimmt man die Bündel vorsichtig heraus. Sie haben dann alle schon Wurzeln gebildet. Die bewurzelten Stecklinge werden möglichst in recht hohe, kleine Töpfe, die nicht bewurzelten zu mehreren an den Rand eines größeren Topfes gepflanzt. Die Töpfe kommen ins Mistbeet oder werden an einer schattigen, zugfreien Stelle im Garten bis zum Rande eingesenkt und zu besserm Schutze mit einem kleinen Erdwalle umgeben und nachdem die Pflanzen sich hier allmählich an Luft und Licht gewöhnt und ein lebhafter Trieb die gute Bewurzelung anzeigt, dort aufgestellt oder gepflanzt, wo wir uns an ihnen erfreuen wollen.

Wann und wie sollen wir Aepfel essen? Weise Apfelkost erhält und fördert die Gesundheit, muß aber, da ein Naturheilmittel, täglich genossen werden. Ein roher Apfel nach dem Mittagstisch gegessen ist der Verdauung dienlich; ein oder zwei rohe Aepfel abends, eine Stunde vor dem Schlafengehen verspeist, machen den Schlaf fester und erquickender; Apfelmus von guten, reifen Früchten mit wenig Wasser, mehr schmorend als kochend, hergestellt, ist sehr bekömmlich; Apfelsuppe, wobei die Schalen mitgekocht werden, durch den Durchschlag geschlagen, ist eine gesunde Bereicherung unseres Mittagstisches; kurz, das gesunde Obst ist ein wahrer Heiltrank von hohem Werte und sollte bei seinem alten billigen Preise mehr die Stelle des Genusses anderer teurer Nahrungsmittel, sowie von alkoholischen Getränken aller Art treten. Deshalb sollte sich jede Familie immer einen entsprechenden Bestand von Aepfeln einlagern und unsere Dauersorten im dunkeln, trockenen, geruchlosen Keller, oder, wenn kein geeigneter Keller vorhanden, in einem nach Norden gelegenen, ungeheiztem, dunkelgemachten Zimmer auf hölzernen abgehobelten Bretter- — nicht Latten — gestellen, große, schwere Früchte auf Zeitungs- — nicht Strohunterlagen — und mit Papier zugedeckt bis in den Juni hineinhalten.

Der Torfmull und seine praktische landwirtschaftliche Verwendung, nämlich für Vermehrungsbeete, zur Kultur der Topfpflanzen, beim Pflanzen von Bäumen, Sträuchern und Stauden, als unschätzbares Dungmittel im Gemüse- und Blumengarten, das Einlegen von Kartoffeln, besonders in diesem an Kartoffelkrankheiten reichen Jahre, als Abwehrmittel der Fäule; zum Treiben der Kartoffeln auf Horden, zum Ueberwintern aller Knollen, zum Schutze der jungen Saat vor Austrocknen und Verhütung der Krustenbildung, zur Bedeckung des Bodens um das Eindringen von Kälte zu verhindern; Torfmull mit Jauche getränkt gegen Erdflöhe und Ameisen, mit 10 Prozent Karbolineum getränkt in Obsthöfen, in denen der Dünger nicht mehr recht wirken will; zum Binden der Gase in Abortgruben, gegen Jaucheverluste, als unschätzbares Einstreumaterial für Geflügel-, Kaninchen- und Hundeställe, als Verpackungsmaterial für Obst, Blumenzwiebeln, Knollen; zur Aufbewahrung von Eis, Obst, Fleisch und Eier.

Redner besprach zum Schlusse noch das Graben und die Vorteile der starken Kalkdüngung im Herbste, die Bekämpfung des Ungeziefers und der Pflanzenschädlinge durch Spritzungen, der Kohlhernie durch dreimalige Durchlüftung der Bodenfläche vor der Pflanzung, verlas einige lehrreiche Blätter des Abreißkalenders von J. C. Schmidt, Erfurt und schloß die Versammlung mit einem Hoch dem warmen, deutschen Herzen. — Die nächste Versammlung ist am 18. Dezember in der Gastwirtschaft Matheisen zu Uekinghoven.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 24. Nov. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den 28 Jahre alten verheirateten Fabrikarbeiter Ignaz Zatka wegen Körperverletzung mit tötlichem Ausgang zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Zatka hatte in der Nacht zum 9. Oktober seinen Schwager, einen 22jährigen Fabrikarbeiter, erstochen, weil ihm dieser Vorwürfe über seinen liederlichen Lebenswandel machte.

:: Koblenz, 24. Nov. Der Gerichtskanzlist Fritz Kaiser von hier wird seit 14 Tagen vermißt. Da er in vollständig geregelten Verhältnissen lebt, ist nur anzunehmen, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Es wird angenommen, daß der Verunglückte in die Mosel oder den Rhein gefallen und rheinabwärts getrieben ist. Die Familie des Vermißten setzt eine Belohnung von 100 Mark für Auffindung der Leiche und Benachrichtigung der Polizeiverwaltung in Koblenz aus. Der Verunglückte ist 1,75 Meter groß, 40 Jahre alt, hat dunklen Schnurrbart, gesunde Zähne und trug dunkel gestreifte Hose, hellgraue Weste, dunkles Jacket, braungestreiften Ueberzieher, Zugstiefel, grauwollene Strümpfe, goldenen Kneifer, weiße Normalwäsche und einen Brillantring.

* Düsseldorf, 23. Nov. Die Ausstellung für christliche Kunst Düsseldorf 1909 hat ihre Geschäfte abgewickelt. Wie erinnerlich, ist der ideelle Erfolg außerordentlich groß gewesen; auch der finanzielle Abschluß ist insofern erfreulich, als es gelungen ist, ohne Inanspruchnahme des Garantiefonds alle Verbindlichkeiten zu lösen. Die Garantiescheine sind heute an die Zeichner zurückgegeben worden.

* M. Gladbach, 22. Nov. Der Gemeinderat von M.Gladbach-Land bewilligte 6000 Mk. für die Vorarbeiten zur Errichtung eines eigenen Wasserwerkes. Bisher wurde das Wasser an die Landgemeinde vom hiesigen Wasserwerk geliefert.

* Süchteln, 22. Nov. Der hier im 65. Lebensjahre gestorbene Rentner Wilhelm Frings hat dem Vaterländischen Frauenverein 1000 Mk., für verschämte Hausarme 5000 Mk., für die Fürsorge für Geisteskranke 3000 Mk., für die Blindenfürsorge 3000 Mk. und für mehrere katholische Wohlfahrtsvereine 2500 Mk. vermacht.

* Köln, 22. Nov. Der neu errichtete Kaiser Wilhelm-Schießplatz in Brück, ein Unternehmen des Kölner Schießplatzvereins, sieht seinem Ruin entgegen, wenn die Stadt nicht schleunigst mit Geldmitteln einspringt. Die Anlage des Platzes war auf 120 000 Mk. veranlagt, während sie einen Aufwand von 260 000 Mk. erforderte. 140 000 Mk. standen zur Verfügung. Es bleiben somit 120 000 Mk. zu decken. Die Handwerker und Lieferanten verlangen die Begleichung ihrer Forderungen. Der Kölner Schießplatzverein hat sich an die Stadtverordnetenversammlung um eine Beihilfe von 50 000 Mk. gewandt, womit die Handwerker bezahlt werden sollen. Bekanntlich soll das rheinische Bundesschießen 1911 auf dem Kaiser Wilhelm-Schießplatz abgehalten werden.

Vermischtes.

7.30 Mk. Kosten wegen 5 Pf.

* Kassel, 21. Nov. Daß Bureaukratenstücke nicht nur von Behörden begangen werden, lehrt folgender Vorfall, der aus Dransfeld berichtet wird. Ein dortiger Geschäftsmann hatte die Kosten eines Rechtsstreits zu bezahlen und schickte den Betrag an den gegnerischen Rechtsanwalt, versäumte aber, 5 Pfg. Bestellgeld beizufügen. Anstatt nun die 5 Pfg. nachzufordern ließ sie der Rechtsanwalt durch einen Mündener Gerichtsvollzieher einziehen, der deswegen besonders von Münden nach Dransfeld kommen mußte, wodurch 7,30 Mk. entstanden, die natürlich von dem Schuldner ebenfalls mit eingezogen wurden.

Scotts Emulsion ist ein langbewährtes

Kräftigungsmittel,

das in keiner Kinderstube fehlen sollte. Gewiß ist es für jede Mutter eine Beruhigung, allezeit ein Stärkungsmittel bei der Hand zu haben, auf dessen tadellose Zusammensetzung aus den allerbesten Rohstoffen man sich unbedingt verlassen kann. Ein solches Mittel ist



Scotts Emulsion,

das den Kindern Appetit macht und von ihnen des Wohlgeschmackes wegen gern genommen wird.

Verlangen Sie ausdrücklich Scotts Emulsion.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Kennzeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 80,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Immobilar- und Mobilar-Verkauf
zu Holzheim.

Die Kinder und Erben der zu Holzheim verlebten Eheleute **Heinrich Krüll** und **Helene** geborene **Schlupp** lassen am

Montag, den 5. Dezember 1910, nachmittags 2 Uhr,

im Sterbehause zu Holzheim die zum Nachlasse gehörigen Gegenstände, als:

I. Hausmobilien aller Art

darunter 1 Herd, 1 Ofen, 2 Tische, Stühle, Betten, 1 Anrichte, 1 Glasschrank, 1 Milchschrank, 1 Schiebkarre, Fässer, Tonnen, Kübel, verschiedene Ackergeräte sowie 1 Ziege;

II. sodann anschließend beim Wirten **Heinrich Schmitz in Holzheim** die nachbezeichneten **Grundstücke**, als:

Gemeinde Holzheim

1. Flur B Nummer 21, Im Wannloch, Acker, 9,12 Are,
2. Flur B Nummer 11, daselbst, Acker, 13,28 Are,
3. Flur B Nummer 19, daselbst, Acker, 11,39 Are,
4. Flur B Nummer 22, daselbst, Acker, 3,94 Are,
5. Flur B Nummer 48, Am Schwann, Hausgarten, 4,96 Are,
6. Flur B Nummer 49, daselbst, Hofraum, 1,93 Are,
7. Flur C Nummer 139, Am Lindenweg, Acker, 15,18 Are nebst aufstehendem Wohnhause und allem An- und Zubehör

durch den unterzeichneten Notar öffentlich, meistbietend auf längeren Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Steigpreise bis einschließlich 5 Mark sind sofort beim Zuschlage bar zu entrichten.

Die Ansteigerer von Immobilien haben im Termine ihren Steuerzettel vorzulegen.

Neuß, den 18. November 1910.

Kanalstraße 4. Telefon 157.

Otto Schmitz, Königl. Notar.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde Neuenhausen läßt am **Samstag, den 10. Dezember ds. Js., nachm. 2 Uhr** in der Wirtschaft **Matheisen** zu **Neuenhausen**

73 Nummern und die Kirchengemeinde dafelbst 5 Nummern Weidenbäume

stehend an der Erft, der Bruchstraße und im Bruderschaftsbend auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich, den 15. November 1910.

Der Bürgermeister: Harnisch.

Verkauf zu Grevenbroich.

Am Dienstag, den 29. November, morgens 11 Uhr läßt Herr **Heinrich Schren,** Gastwirt zu Grevenbroich in seinem Lokale wegen Aufgabe der Hauderei:

8 schwere Wagenpferde, darunter ein 7jähr. Hannoveraner und ein 10jähriger Holländer, 2 Landauer, 1 Halbverdeck, 1 Break, 1 Polderwagen, 2 einspännige und 1 zweispänniges Pferdegeschirr rc.

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.

Wevelinghoven. **H. Becker.**

Kapitalien

zu billigem Zinsfuße besorgt

Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Union-Brikets

sind **billiger** geworden und kosten für **Hausbrand** in hiesigen Kohlenhandlungen

75 Pfg. der Zentner bei fuhrenweisem Bezuge von mindestens 20 Ztr.,

80 „ „ „ „ kleineren Mengen,

alles frei Aufbewahrungsort.



Schweineverkäufe

zu Grevenbroich und Jüchen.

Am Dienstag, den 29. Nov., morgens 10 Uhr,

in der Wirtschaft **Schrey** zu **Grevenbroich** und

Mittwoch, den 30. Nov., morgens 10 Uhr,

in der Wirtschaft **Adam Kremer** zu **Jüchen** wird Herr **Franz Beckers** zu Höngen

ca. 20 hochtragende Schweine, beste Rasse

auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**



Schweineverkauf

Montag, den 28. Nov. cr., vormittags 10 Uhr,

wird Herr **Huppers** in der Wirtschaft **Kronen** zu **Corschenbroich:**

ca. 15 hochtragende u. tragende Schweine beste Rasse,

auf Kredit gegen Bürgschaft evtl. gegen Bar verkaufen.

Burgwaldniel. **Robert Wenges.**

Hypotheken

1. stellige v. verschiedenen Banken, zu zeitgemäßem Zinssatze, bei 60% der Taxe, auf hiesige Objekte, (auch Baugelder ratenweise) zu beziehen.

Näheres Burgunderstr. 28.

das selbsttätige **Waschmittel** gibt blendend weisse Wäsche.

Persil

praktisch, billig, grösste Schonung Unschädlichkeit garantiert.

Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda

Kapitalien

gegen gute hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße besorgt

Justizrat **Tils,** Notar, Neuß. Erftstraße 70.

Mündelgeld,

nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt

Roth, Königlicher Notar. **Neuß,** Breitestraße 32. — Telephon Nr. 487. —

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt

H. Hoeffs, Neuß. Telephon 186. Erftstraße 20.

Darlehen

aus der Landesbank der Rheinprovinz zu ermäßigtem Zinsfuße besorgt kostenlos

B. Cremer, Bedburg. Landesbankagent.

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahlg., an Jedermann, reell u. schnell die seit 6 Jahr. bestehend. Firma **C. Gründler, Berlin S. O. 234** Oranienstr. 165a. Prov. b. erst. Auszahl. Größt. Umsatz seit Jahr

600 Mk.

gegen Ia Sicherheit und 15% Zinsen v. Geschäftsmann gesucht. Off. unt. M 993 an d. Exp.

Bar Geld. 4—6% sofort an jederm. a. Schuldschein, Wechsel, rückzahlbar in 5 Jahr. Reell, diskret. Glänz. zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 179,** Dennewitzstr. 32.

Geld-Darlehen ohne Bürgen 5% Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeber Schilinski, Berlin 47 jetzt Elberfelderstraße 19.

Privatier verb. Geld reell. Pers. 5% Ratenrückz. sof. a. o. Bürg. H Graeve, Berlin 14, Dirksenst. 73-74

Wirtschaft

mit Saal, Kegelbahn u. Kolonialwarengeschäft in größerem Dorfe des Kreises Düren unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch mit Vorkaufsrecht zu verpachten; auch wird ein anderes Objekt oder Hypothek in Zahlung genommen.

Off. u. S 997 an die Exp.

Haus zu verkaufen!

Das Haus am Drususplatz Nr. 39, mit Heizungsanlage u. tiefem Garten ist zu verkaufen.

Näh. b. Eigent. **M. Schmitt, D'dorf-Heerdt,** Burgunderhof.

Richard Kemperdick,

Crefelderstr. 44, **Neuß.** Telefon 142.

offeriert zu billigsten Tagespreisen:

Reformhafer bester Hafererfatz,	Kaisermehl,
Hafer,	Weizenmehl,
Gerste,	Gerstenmehl,
Weizen,	Fischmehl,
Mais,	Knochenmehl,
Wecken,	Hühnerfutter und
Kleie,	Taubenfutter.

Offeriere ab meinem Lager **Kommerskirchen:**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr. Mk.	**4.50**
„ **40% reines Leinmehl**	„ „ „	**8.75**
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „ „	**6.50**
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „ „	**7.25**
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „ „	**7.35**
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „ „	**6.35**
„ **Biertreber**	„ „ „	**6.40**

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.

Telefon Nr. 92 und 11.

Frische Rübenschnitzel

hat abzugeben

Wilhelm Stöcker, Grevenbroich.

Ein zuverlässiger, frommer

Doppelpony

billig zu verkaufen.

Kapellen, Friedrichstr. Nr. 5.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.
Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 431. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 26. November 1910.** (Konrad, Petrus v. Alexandr.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 24. November.

Tolstoi ist gestorben. Der 82jährige Greis war seinem Hause und seiner Familie entflohen, um endlich den Frieden zu finden, den er so eindringlich gepredigt, aber in und um sich selbst noch immer vermißt hatte. Auf der Flucht in die Einsamkeit erkrankte er und fand in einer weltfremden kleinen Eisenbahnstation sein Sterbebett.

Wer war Tolstoi? Von Geburt ein russischer Graf, der seine Jugendjahre in landes- und standesüblicher Weise verbracht hatte mit viel Lebenslust und etwas Arbeit am Studiertisch und im Militärdienst. Dann wurde er ein Dichter, ein Romanschreiber allerersten Ranges; seine russischen Kulturbilder fanden als Meisterwerk auch den Weg in alle anderen Sprachgebiete. Der Ruhm eines großen Schriftstellers genügte ihm aber nicht; er wollte auch Reformator werden, der Verbesserer und Erneuerer der Menschheit, und so ein Welterlöser auf eigene Faust, — und in diesem überspannten Streben wurzelt sein tragisches Schicksal. —

Tolstoi ist der schroffste Gegensatz zu Nietzsche. Von diesem modernen Philosophen, der bekanntlich im Wahnsinn gestorben ist, haben die Zeitungen, die Redner und die Bücher überall so viel erzählt, daß auch in den breitesten Volksschichten sein Name und sein „System" nicht unbekannt geblieben sind. Nietzsche hatte einen fürchterlichen Haß gegen das Christentum, und zwar hauptsächlich deshalb, weil das Christentum die Nächstenliebe lehrt. Er wollte von Liebe, Schonung, Pflege des Schwachen, Selbstverleugnung usw. gar nichts wissen. Sein Ideal war der Herrenmensch, die blonde Bestie, der selbstsüchtige Verwerter seiner Kraft, der rücksichtslos auf Kosten der schwächeren Mitmenschen sich auslebt. Nietzsche wollte alle sittlichen Regeln auf den Kopf stellen, die überlieferten Werte umwerfen, wie er sagte. Was bisher als gut, edel, heilsam galt, verpottete er als Torheit von Schwächlingen; was bisher als egoistisch, grausam, brutal und gemeinschädlich galt, wollte er als Herrlichkeit und Heil der Welt anpreisen. Diese Verherrlichung des gewissenlosen Kraftmenschentums war offenbarer Wahnsinn, aber sie fand in der bestechenden Form und wegen der verführerischen Einladung zur Befriedigung aller Leidenschaften nur zu viel Anklang, namentlich bei der gährenden Jugend. Zahllose Anhänger der „Herrenmoral" Nietzsche's haben es in bitteren Erfahrungen erkennen und bezeugen müssen, daß nur einer der Herr ist und dieser ewige Gott seiner nicht ungestraft spotten läßt. Zugunsten des unseligen Philosophen möchte man annehmen, daß er nicht erst hinterher wahnsinnig geworden ist oder schon damals unzurechnungsfähig war, als er die Empörung gegen Gott und die Mißachtung der Mitmenschen mit einer teuflischen Wortkunst predigte.

Nietzsche wollte die Menschen zu Bestien züchten, Tolstoi dagegen wollte die Menschen zu lauter Opferlämmern machen. Jener erklärte die Nächstenliebe und die Entsagung für die ärgsten Torheiten, dieser aber schrieb Liebe und Entsagung bis zur vollen Selbstaufopferung vor.

Nietzsche meinte, er könne auf dem Wege seiner Auslese einen „Uebermenschen" züchten, der die Kultur auf einen bisher nicht gekannten Hochstand bringe. Tolstoi verwarf und verneinte die ganze Kultur, er wollte keine Uebermenschen, sondern sozusagen Untermenschen, nämlich Leute, die zu der einfachsten Lebensweise der ersten Ackerbauern zurückkehren und nichts weiter erstreben, als aus dem Boden ihre Pflanzennahrung zu ziehen. Der Eine phantasierte von dem Fortschritt über Berge von Leichen hinweg in unermeßliche Höhen, der Andere von Rückschritt — vorsintflutliche Zustände. Beide hatten mehr Einbildungskraft als Vernunft. Sie konnten kein Maß halten; Nietzsche war maßlos in der Bosheit, Tolstoi war maßlos in der Güte.

Kann man denn auch maßlos in der Güte sein? Freilich, wenn man die vermeintlichen Ansprüche der Nächstenliebe so überspannt, daß dabei das eigene Leben zugrunde geht und ein vernünftiges Zusammenleben der Menschen nicht mehr möglich ist. Tolstoi ging in seiner Entsagungspredigt so weit, daß er jede Abwehr des Bösen für unzulässig erklärte. Ja, wenn nicht einmal die Notwehr gestattet ist, wo bleiben dann die braven Menschen? Sie fallen einfach den schlechten Menschen zum Opfer, und das Ende dieses grausigen Spiels würde sein, daß es schließlich nur böse Menschen gibt. Welch' ein Unsinn, daß die Guten sich widerstandslos von den gewissenlosen Mitmenschen ausplündern, vergewaltigen, in Elend und Tod treiben lassen sollen! Tolstoi kam infolge seiner überspannten „Ideale" zu der Verleugnung jeder bestehenden Ordnung; er wollte von der Kirche, vom Staate, von Gericht und Polizei, von Besitz und jeder Art von Kultur gar nichts wissen. So wurde er ein Empörer und Verneiner, ein Förderer der Anarchie und des Nihilismus, — aber alles das nicht aus Haß, sondern aus einem falschen und überspannten Begriff von „Liebe". Während er die Menschen zu Lämmern machen wollte, hat er unwillkürlich den revolutionären Wölfen vorgearbeitet.

Nietzsche erklärte sich mit ingrimmiger Offenheit als Feind des Christentums. Tolstoi aber behauptete, er sei der Wiederhersteller des Urchristentums, während er doch aus dem Evangelium nicht den Geist Christi, sondern nur seine eigenen Gedanken herauslas. Er meinte es gut, aber er kam doch auf heillose Irrwege, weil er sich allein auf sich selbst verließ und die überlieferten Lehren der Kirche außer Acht ließ. Zur Entschuldigung kann man ja anführen, daß er in der russisch-schismatischen Kirche aufgewachsen war, die bekanntlich sehr arg verknöchert ist. Aber Tolstoi hatte doch aus Reisen und Büchern auch die übrige Welt kennen gelernt, und bei der gehörigen Sachlichkeit hätte er die Schätze der christlichen Ueberlieferung von der kirchlichen Ordnung auf der katholischen Seite auch prüfen und betrachten müssen. Dann würde er nicht an der Einseitigkeit und Ueberspanntheit seiner eigenen Ideen gescheitert sein.

Was Tolstoi in die Flucht und den Verbannungstod trieb, war die Unvereinbarkeit seiner Lehren mit den unabweisbaren Bedingungen und Bedürfnissen des menschlichen Zusammenlebens auf Erden. Nicht einmal in seinem eigenen Hause und seiner Familie vermochte er die erstrebte Besitzlosigkeit, Bedürfnislosigkeit und Selbstverleugnung durchzuführen. Das erklärt sich für uns sehr einfach: er hatte sich eingebildet, die drei evangelischen Räte zur Vollkommenheit, welche die katholischen Ordensleute nach Kräften zu erfüllen suchen, der ganzen Menschheit zum Gesetz machen zu können. Alle Leute in der Welt sollten sich der freiwilligen Armut, der Ehelosigkeit und der Verleugnung des Eigenwillens im vollsten Maße ergeben. Das geht aber nicht, und das ist auch der Wille Gottes nicht. Die Gebote sollen alle erfüllen, aber die Räte gelten nur für die, welche sie zu fassen vermögen, zum Ordensleben berufen sind. Daß Tolstoi den Unterschied zwischen der klösterlichen Minderheit und den weltlichen Christenmenschen nicht erkannt und beachtet hat, war sein Verhängnis, und seine Schuld war die Vermessenheit, mit der er ohne Rücksicht auf die Ueberlieferung und die kirchliche Autorität in seinem eigenen Dichterkopf über Wahrheit und Pflicht selbstherrlich aburteilen zu können glaubte.

Sehr bekannt sind die Verse, die da sprechen von jener Kraft, die stets das Böse will und doch das Gute schafft. Im Gegensatz dazu gibt es auch eine Kraft, die zwar das Gute will, aber doch das Böse schafft. Tolstoi erstrebte das Gute in seiner Art, aber er irrte dabei in seinem Eigensinn und schaffte Böses.

Irren ist menschlich, und deshalb geraten die Denker und Dichter, die sich auf sich selbst verlassen, immer von neuem in Irrtümer. Das Pendel der rein menschlichen Erkenntnis schlägt bald nach links, bald nach rechts in ein falsches Extrem. Nietzsche predigt Raubtiermoral, Tolstoi predigt eine Selbstaufopferung, die Selbstmord bedeutet. Das Wahre und Rechte liegt in der Mitte. Die wirkliche Offenbarung Gottes, wie sie die Kirche vermittelt und verwertet, gibt den gedeihlichen Ausgleich zwischen Nächstenliebe und Selbsterhaltung, zwischen Religion und Kultur, zwischen Ordnung und Freiheit. Wenn wir die verwegene Philosophie im Leben und Wirken Schiffbruch leiden sehen, so wollen wir uns nicht pharisäisch aufblasen, aber doch herzlich dankbar sein für das Geschenk, das wir unverdientermaßen von Gott erhalten haben: „Wir sind im wahren Christentum!"

Rheinland-Westfalen.

* Bonn, 24. Nov. Ein Student der Rechte hatte sich bei Buchhändlern in Köln, Düsseldorf und Berlin für einige hundert Mark Bücher bestellt und einen auf den Namen seiner Mutter lautenden Bürgschaftsschein gefälscht. Die Bücher hatte er veräußert, ohne einen Pfennig darauf bezahlt zu haben. Die Strafkammer verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

)(Trier, 24. Nov. Im Walde bei Pelbach wurde gestern abend der Bierverleger Valerius aus Schweich überfallen und niedergeschlagen. Der Täter versuchte ihn zu berauben, es gelang aber Valerius, zu entfliehen. Valerius ist schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Er ist vernehmungsunfähig. Der Täter ist entkommen.

* Trier, 23. Nov. Wegen Steuerhinterziehung verurteilte die Strafkammer den Kaufmann Meyer Weil jr. aus Merzig zu 18 840 Mk. Geldstrafe.

* Vom Hochwald, 23. Nov. Frühzeitiger Winter mit starkem Schneefall und strenger Kälte ist in unseren Bergen eingezogen. Von Mosbach und anderen hochgelegenen Orten werden 5 Grad Kälte gemeldet. Der Erdboden ist durchschnittlich mit einer ein halbes Meter hohen Schneeschicht bedeckt. Die von einer Kommission der Kreisbehörde begonnenen Besichtigungen der Meliorationsarbeiten mußten darum eingestellt werden. In origineller Weise hat sich die Hochwaldpost für den Winterverkehr vorgesehen. Unter den Achsen der Postwagen ist nämlich ein Schlittengestell angebracht. Stößt nun die Fahrpost in eine schneebedeckte Landschaft, so werden die Räder flugs weggenommen, und das Vehikel bewegt sich als Schlitten rasch über die glatte Fläche. Werden die Schneeverhältnisse für die Schlittenfahrt wieder ungünstiger, so müssen die an die Achse neu angebrachten Räder wieder ihre Schuldigkeit tun.

Büro und Lager Marienstr. 69 **Lang & Matoul** Fernsprecher 746.
Kohlen, Koks u. Briketts.
Gefl. Bestellungen pp. auch nach Canalstraße 35 part. erbeten.

Heimatbilder.

Am Hafen.

2.

Neuß, die Stadt, die von Mehl und Ohlig fließt . . . Die großen Werke der in Neuß urheimischen Industrie, die Futter-, Oel- und Mehlmühlen schließen sich rechtsuferig an den polizeihaft streng gitterumwehrten Zollhafen mit seinem toddüstern Zollgebäude an, hoffentlich wird man ihm bald das Ordinäre seiner Schlachthausjugend nehmen. (Ein niederländischer Fugenputz, — auch eine wieder Mode gewordene Eigenart unserer Vaterstadt —, würde der alten Mord- und Todesstätte eine freundlichere Miene geben und in eine willkommene Harmonie mit dem ihm benachbart gelegenen Städtischen Lagerhause bringen.)

Große, den ganzen rechtsseitigen Strich beherrschende Bauten sind es, die Mühlenwerke; die Futter- und Oelmühlen mit ihren großflächigen Dachpartien, die in einem stumpfen Winkel die geräumigen, vielfassenden Lagerräume überspannen.

Wenn auch in ihrer Fensterarmut etwas nüchtern ausschauend, so hat man doch nicht ohne Erfolg versucht, das Kahle der großen Wandflächen der Gebäude, die nun einmal für dieser Art Betriebe charakteristisch sind, durch neuzeitige Giebelformen und Fassung etwas zu mildern.

Weiter in der Reihe die große Mehlmühle mit ihren endlos hohen vielfenstrigen Giebeln, in deren unzähligen Stockwerken es geheimnisvoll surrt und rollt. Wem kommt nicht bei dem Betrachten dieser großen luftigen Bauten die Erinnerung an die bescheidenen kleinen Stätten, in welchen früher die heimische Müllerei meist ihren Sitz hatte. In ihrer gemütlich behaglichen Bescheidenheit an die ursprünglichen Zeiten erinnernd, wo die Müllerei noch so eine Art Hausindustrie war, die fruchtbaren Jülicher und Gilbacher Lande die ergiebige Ernte des Getreidebaues und der Rübs- und Rapszucht, die man ja heutzutage hier zu Lande kaum mehr kennt, nach Neuß abgaben.

Lange Reihen ländlich schwerfälliger Fuhrwerke standen da mit ihren von der weiten Tour durch schlechte ausgefahrene Wege dick lehmumrahmten Rädern in den Morgenstunden hintereinander. Feilschende, diplomatisch geschäftskniffkundige Makler, die Muster in ihren roten Sacktüchern tragend, vermittelten den Verkauf zwischen Müller und Bauer. Wenn dann die Ware gefiel, und auf den großen schon altgedienten Balkenwagen gewogen war, zog man in die nahgelegene „Bäckerei und Schankwirtschaft", wo dann in Altbier getränkter Handelsstimmung das Geschäft abgeschlossen und erledigt wurde.

Ja, das war das ehemalige Neußer Handels- und Börsenleben, von dem sich heute noch verwehte Spuren erhalten haben, wenn an den Kleinbörsentagen in der Friedrichstraße die offiziellen Neußer-Zeitungs-Getreide-„Blattpreise" von einer Kommission auf der Straße festgesetzt werden.

Während dann das Geschäft erledigt wurde, der Bauer seinen Lohn in den rot und weiß gestreiften großen Beutel von Matratzenstoff strich, fuhr der „Ent" in seinen großen etwas völligen Ledergamaschen auf dem ungewohnten Pflaster den Tritt verlierend, mit Specks Drickes und den andern Heroen der Trägerzunft den Samen zum Speicher oder zur Mühle, jenen warmen ölduftspendenden Klausen.

Das Kahle der weiß oder gelb gekälkten Fabrikgiebel, die jedes Jahr zu Fronleichnam einen neuen Kalkstrich erhielten, unter dem schiefen, weit überragenden Dache, das mit einer dicken, sonngedörrten, hartfettkruftigen Mehlstaubschicht bedeckt war, wurde unterbrochen durch die lukenhaft kleinen Fenster. Hier sah man durch ein mehlverstaubtes Hühnerhausdrahtgeflecht bei dem traulich dürftigen Scheine einer schwalkenden Oellampe die Pressen stehen, das klappernd schwerfällige Räderwerk, die unbeholfen müden Mahlsteine der Kollergänge sich drehen. Der ganze Betrieb erhielt Leben durch ein faules, träges Wasserrad, das tief unten im Keller durch die vielsorgenden Wasser des Erftgrabens in Bewegung gesetzt, seine ewig monotone knarrend und knirschend plätschernde Melodie sang. Dann und wann erscholl aus der Mühle heraus von den Pressen das Klappern einer fallenden Eisenplatte, das, sich in ziemlich regelmäßigen Abständen wiederholend, für die Nachbarn so eine Art Zeitmesser war, namentlich zur Nachtschicht, wenn das hell ausklingende Geklapper der fallenden Preßplatte weit durch die stilliegende dunkle Einsamkeit scholl. Auch heute noch klappern in den Mühlen die fallenden Platten, ein verirrt vereinsamt übrig gebliebener Ton aus längst vergangenen Tagen — ja das alles verwischt die Neuzeit. Heute . . . große Bauten, — mit hohen Schloten, — moderne Betriebe, — und Einrichtungen — von menschenkraftsparendem Bestreben errichtet.

Auf zwei hohen Eisenbeinen in korrekter Spreitzstellung ruhend, ragt aus dem Dunkel des in der ersten Etage gelegenen Mühlentors ein langer Eisenarm gespenstig, galgenhaft in die Luft. Von weit her, mit unterirdisch höhlenartigem dumpfem Schall tönt ein Rattern, Surren — jetzt im Dunkel der Mühlenöffnung noch blitzt ein Funke auf — und da, ein unruhiges Etwas rollt aus der Mühle heraus den Eisenarm entlang bis zum äußersten Ende. Nun in schwindelnder Höhe zwischen Himmel und Erde hängend, entgleitet diesem Etwas ein Drahtseil, lang bis in das unten liegende Schiff, ein praller Holländer im Holzschuhfacon, der faul und träge bis an den Rand im Wasser liegt. Eine Anzahl Arbeiter haben hier den losen Samen, heute von weither, aus Amerika, Argentinien, von La Plata und Chikago, oder aus Indien, von Bombay und Calcutta kommend, in ein großes Viereck-Segeltuch geschaufelt. Die vier zusammengerafften Ecken des Segeltuches werden an das niederhängende Drahtseil angehakt; jetzt von obenher ein langezogenes rrrrr —; gleichsam ein tiefes Atemholen und hoch geht die Fracht. Mit seiner Last lustig hin und her pendelnd, rollt nun das unruhige Etwas in das geheimnisvolle Dunkel der Mühle hinein — elegante Cyclopenarbeit — eine neue Art Entladevorrichtung, die man auf den netten Namen elektrische Laufkatze getauft hat.

So macht denn der Führer in seinem Hexenkasten sitzend seine lustigen Freifahrten, heute ein Schiff ausräumend, und morgen ein anderes, — einen Seedampfer mit Ladung versorgend.

Stolz und selbstbewußt seiner Größe und Ueberlegenheit, das proletarierhaft niedere Gesindel der ohne Maschinenkräfte tief um ihn herumliegenden andern Schiffe hoch überragend, liegt der Dampfer, ein Schwede „Alsk" als einer aus der Reihe der Aristokraten der den Rhein befahrenden Schiffsflotte, sorgsam mit schweren Tauen am Quai befestigt. Dünner, schnell verflüchtender Dampf entquillt dem gewaltigen Schornstein, — ein leises Atmen der müßig schlummernden Maschine, die des Riesen Seele ist, und ihm Kraft und Leben gibt.

Einen großen Posten loser Rübkuchen, auf einer wagschalartigen Holzplatte hoch aufgeschichtet, bringt die elektrische Laufkatze ängstlich und vorsichtig wiegend und balancierend wie ein Kellner, der die Suppe serviert, ihren Weg rollend aus der Mühle heraus und nun über der Ladeluke des Dampfers einen Augenblick Ruhe nehmend, läßt er jetzt seine Last porzellanhaft vorsichtig in den gähnend dunklen Schlund des Dampfers hinab. Unten werden die Kuchen seemäßig verstaut, zur weiten Reise nach einer ganz anderen Ecke unseres Vaterlandes, Ost-, Westpreußen, Pommern, nach Königsberg, Stettin, oder gar den nordischen Ländern Dänemark, Schweden, Norwegen, nach Stockholm, Kopenhagen, Gotheburg. Ja länderumspannend sind die Beziehungen des Handels der Stadt, — die von Mehl und Ohlig fließt. — Hier geht die Ware per Schiff in die Welt hinaus und dort an der langen Ladebühne der Mehlmühle ein Gewimmel von ameisenhaft durch die niederen Türen schlüpfender weißer Gestalten, die in geschäftiger Eile mit ihren raschrollenden Sackkarren eine endlose Reihe Waggons beladen, welche mit den weit offenstehenden Türen so recht ladungshungrig ausschauen.

Unten am Quai liegend, empfängt ein Frachtdampfer, Helvetia Nr. 10, der gegen den ihm nahliegenden Seedampfer zwerghaft, furchtsam, sich duckend ausschaut, seine Ladung nach Süddeutschland, unzählige Säcke Mehl, die aus der Mühle heraus gleich rasch vorbeihuschenden weißen Mäuschen auf einer schmalen Rinne herunterrutschend, unten von starken Armen aufgefangen und verstaut werden, — — ja, — das alles sind die schnell schlagenden Adern am großen Körper des Neußer Handels, der durch geniale Männer aus kleinen bescheidenen Anfängen groß ward — — hunderte nährt — — tausende in seinen Bann zieht — — und achtunggebietend, Anerkennung heischend Millionen rollen läßt — — —

C. M.

Meine

Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet und biete ich in diesem Jahre eine

überraschend grosse Auswahl

der **denkbar schönsten Neuheiten.**

Ich bitte meine werte Kundschaft, den Bedarf jetzt schon zu decken, damit an den letzten Tagen der Andrang verhütet wird, und die Kundschaft momentan sorgfältiger bedient werden kann.

Die jetzt schon ausgesuchten Gegenstände werden gern bis Nikola oder Weihnachten bei mir zurückgesetzt.

Adolf Cohen

Oberstrasse 106 **Clarissenstrasse 12.**



Zahn-Atelier

L. Heinen,

Neuss, Büchel 10,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Ohne den Zahn zu ziehen beseitige in den meisten Fällen die Schmerzen. Zahnziehen meist schmerzlos. Plombieren mit diversen Materialien.
Künstliche Zähne, für natürliches Aussehen und guten Sitz volle Garantie.
Sprechstunden 9—7 und Sonntags 9—12 Uhr.

Pelzwaren



Grösste Auswahl

in echt Nerz, Marder, Persianer, Skunks, Iltis, Feh, Dachs etc.

Extra feine Skunks-Colliers

in jeder Preislage.

Massanfertigung, sowie Umänderungen in bekannt tadelloser Ausführung.
Beste Kürschnerverarbeitung.

Pet. Coenen

Hut-, Mützen-, Schirm-Manufaktur.

Crefelderstrasse 21, direkt am Bahnhof. :: Tel. 223.

O. Wirth, Hoflieferant, Tapisserie,

Mittelstr. 16, Düsseldorf, Mittelstr. 16.

Allergrösste Auswahl in Rheinland und Westfalen
in gezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Eigene Fabrikation: en gros, en detail.
Auf meine bekannt billigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Wahre Schönheit!
Einzig überraschend. Erfolg durch Gebrauch mit
Schönheits-Emulsion.
Gebrauchsf. für Herren und Damenanzuwenden. Nachnahme inkl. Porto M. 3.50. Verlangen Sie Prospekt gratis.
Versandhaus **W. Schulz,** Berlin 158, Eisenacherstr. 10.

Trockene und gesalzene Därme
erste Qualitäten, garantierte Maasse, **billigst.**
Häute- und Felle-Ankauf
zu **höchsten** Tagespreisen.
Aug. Brester, Neuss, Königstrasse 77.

Kompl. Salon-Einrichtung, grüne Plüschgarnitur, neu, umzugshalber billig zu verkaufen. Auskunft Furtherstr. 48, 2. Et.

Rinnsteine mit gußeisernen **Deckplatten** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis **u. P 969** an die Expedition erbeten.

Moderne
Herren-u. Knaben-Konfektion



Große Auswahl

Spezialpreislagen

Jopp-Anzüge M 25. 32. 38. 45
Winter-Paletots M 28. 35. 42. 48
Winter-Ulster M 32. 38. 45. 52

PEEK & CLOPPENBURG
DÜSSELDORF
Schadowstr. Eckstr.

Reste! Großer Posten 140 cm. breiter Stoffe zu Jackenkleidern und Mäntel. Kieler Tuch, Meltons zu Herren- u. Knabenanzügen u. Paletots. Imprägnierte Capesstoffe. Ein Posten Velvet alle modernen Farben, Ia. Qualität, ganz bedeutend unter Preis. Wollene und Baumwollene Schlafdecken, Umschlagtücher, Unterröcke, Schirme. Ein Posten Seidenserge zu Jackettfutter ganz bedeutend unter Preis.
Düsseldorf, Elberfelder Restelager S. Wohlgemuth.
Grabenstraße 13, I. Schwarze Rabattmarken.

Färberei • Chemisch. Wäscherei,
Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen-R. Tel. 1051 u. 3218.

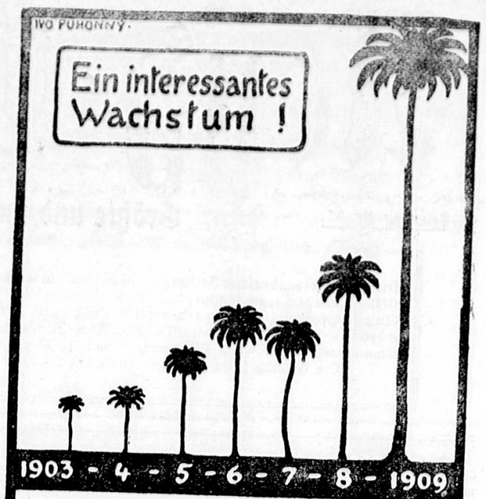
Inh.: Eicker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

IVO PUHONNY.



Dieses Bild zeigt — in genauen Maßen — die enorme Umsatzsteigerung von **PALMIN** (Pflanzenfett) und **PALMONA** (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre.
Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach **Palmin** und **Palmona** und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Geschäfts-Eröffnung!

Den verehrten Bewohnern von Noithausen und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich in **Noithausen, Grabenstraße** ein
Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft
eröffnet habe, nebst **Strumpfstrickerei. Anstrickarbeiten** werden billigst ausgeführt.

Hochachtungsvoll
Noithausen b. Grevenbroich. **Katharina Hutmacher.**



Eigene Fabrikation
fugenloser Trauringe
mit elektrischem Betrieb.
Grösste Auswahl.
Gesetzlich gestempelt.
Gravur sofort umsonst.
J. P. Plücken,
Niederstrasse 79—81.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 6,50** an eine best. ausgeführte Vergrößerung zum einrahmen fertig.
Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.

Dinsing's Kochherde und moderne Kaminöfen



Die grossen Leistungen, Dauerhaftigkeit, elegante und solide Ausführung unserer Fabrikate haben die Nachfrage von Jahr zu Jahr gesteigert. Um den Entschluss des kaufenden Publikums zu erleichtern, unterhalten wir in unseren

über 1000 □-mtr.

grossen neuen Ausstellungs-Räumen ein Lager von zirka
800—1000 Herden und Oefen etc.
in den verschiedensten Grössen u. Ausführungen. Wir laden zur Besichtigung der reichhaltigen Ausstellung ergebenst ein, bemerken aber dabei, dass der Verkauf nur durch **Wiederverkäufer,** welche unsere Fabrikate führen, geschieht.

Gebr. Dinsing, Herdfabrik, **Viersen.**

Frau H. Hubert Drath-Leuffen
Neuss a. Rh.
Kontor: **Mittelstrasse 1.** Lager: **Industriestrasse.**
Telefon No. 163.

Kohlen · Koks · Brikets

Alleinvertrieb der bekannten
„Langenbrahm"-Anthracit-Kohlen.



Höchste Zeit

wird es, daß auch Sie einen Versuch machen mit dem edelsten Butter-Ersatz der Gegenwart, Dr. BOEMERS allerfeinster Süßrahm-Margarine, die von vielen tausenden deutscher Hausfrauen ständig anstelle der teuren Naturbutter verwendet wird.

Die Marke „STOLZ DES HAUSES" kann in Aroma, Wohlgeschmack und Butterähnlichkeit nicht übertroffen werden; zu empfehlen ist auch die Marke EMBRICA, die, aus den edelsten Rohstoffen hergestellt, gleichfalls eine Margarine von hoher Vollkommenheit darstellt.

162



Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher, scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „Jodella"

Durch seinen **Jod-Eisen**-Zusatz **bedeutend wirksamer** als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. **Preis Mk. 2.30 und 4.60.** Weisen Sie Nachahm. zurück. Alleiniger Fabrikant Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.** Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** von **Neuss, Heerdt, Glehn, Grevenbroich, Garzweiler** und **Bedburg.**



Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen ist

das beste Waschmittel.

½ A Paket **15** Pfg.

Sing- und Ziervögel



jeder Art, sowie Käfige, Aquarien, Utensilien zur Zucht u. Pflege der Vögel, Sämereien in nur prima Qualität empf. die Zoolog. Handlung von

Friedr. Eckert, Düsseldorf, Karlplatz 3.

Spezialität: Harzer Kanarienvögel. Bedienung streng reell.

Heidelbeer-Rotwein

von **Carl Hüttner Söhne** in **Haiger** (Nassau) ist ein gesundes und wohlbekömmliches Getränk. Preis per Flasche 70 Pfg. mit Glas. Ein Versuch führt zu regelmäßigen Nachbestellungen.

Gelegenheitskauf Frack, sehr eleg., 2 Westen, fast neu und 1 Hose, für mittlere Figur, für 25 Mark zu verkaufen.
Berghäuschensweg Nr. 27.

Landwirte benutzen mit Vorliebe den Inseratenteil der **L.-G. Z.**

Pelze!

Echt Skunks, Fehrücken, Nerzmurmel, Tibet, weiß u. schwarz, Walaby, Elektrik usw.

sowie **Muffen** und **Pelzhüte** in **guter Verarbeitung** zu billigsten Preisen.

Düsseldorf,
Friedrichstr. 13/15, I, Zim. 7.

Rosfläsch
mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist.** Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch- u. farblos. Rein. d. Kopfhaut v. Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. **Flasche 50 Pfg.** erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältl. gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Täglich frisch

Oberländisches Bauerbrod, Grahambrod und Leinbrod,

Joh. Frey, Büchel 46,
Dampfbäckerei m. elektr. Betrieb.

Paletots

für Herren in den modernsten Façons und Farben von **15**⁰⁰ Mk. bis **48**⁰⁰ Mk.

Für Burschen und Knaben
in grösster Auswahl in billigeren und besseren Qualitäten.

Loden-Joppen! Einzelne Hosen!

J. Gottschalk,

Niederstr. 1, Neuss a. Rh., Erftstr.-Ecke.

Telefon 642.



Korbsesselneueste Art M. 6.30 u. 7.20. Jed. erfreuend. Geschenkdirekt v. Korbmöbelfabr. Julius Tretbar, Grimma 510

Sie müssen
Im Winter Ihre Pferde schonen durch Benutzung der altbewährten
Original-H-Stollen mit der Marke H & Co
Stets scharf! Kronentritt unmöglich! Das einzig Praktische f. glatte Wege!
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg.
Katalog gratis.



Kleinweizen
Mk. 6.50.
Getreidemischung „Ideal"
von allem etwas Mk. 7.50.
Fischmehl,
grob, Garant. 60—65% Protein und Fett und ca. 15—20% phosph. Kalk. Delikateßfutter, für Zucht und Mast Mk. 12.50,
Taubenwicken
Mk. 10.—, 12.—,
Taubenmais geschr.
Mk. 9.50.
Alles freibl. per Zentner mit Sack gegen Nachnahme ab Neuß. Bei größeren Bezügen Rabatt.
Prima Küchenfutter
Mk. 15.—.
Heinr. Neidhöfer,
Neuß am Rhein.

Säcke.

Alle Sorten Säcke, wie Kraftfutterſäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke und Colonialwarensäcke, werden zu höchsten Preisen angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen.
Bahnfracht wird vergütet.
Richard Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — **Neuß** — Tel. 142.

Das Stadtgespräch
fertige
Klein's Kuchenmasse
zum Selbstbacken
gibt schönstes Gebäck ohne Backkenntnisse.
Machen Sie sofort einen Versuch.
In den meisten Geschäften zu haben.

Ein gutgehendes
Milchgeschäft
mit Pferd und Wagen, zirka 160 bis 170 Liter, krankheitshalber zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail

Mittelstr. 1. **Düsseldorf** Mittelstr. 1.

Unübertroffene Auswahl in echten Nerz-, Marder-, Iltis-, Feh-, Persianer- und

extra feinen Skunks-Kolliers.

Unmengen von Schund werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Keine sogenannte billige, wertlose Schundware.
Nur ganz reelle, gediegene Qualitäten.
Sehr mässige Preise. Nur eigene Anfertigung.

Joh. Schenkenbach

Pelzwaren-Fabrikant,
Mittelstrasse 1, an der Flingerstr.
Telefon 9307.

NB. **Unangenehmer Verwechselung halber** erkläre ich, dass sich mein Geschäft **nur Mittelstrasse 1** befindet.

Günstiger Möbelverkauf.

Wegen Aufgabe meines Lokales Neustraße sind meine Läger Promenadenstraße überfüllt, wodurch ich gezwungen bin, eine kurze Zeit bedeutend billiger zu verkaufen. Verschiedene Sachen sind leicht beschädigt und werden unter Einkaufspreis abgegeben.

Chr. Schellens,

Promenadenstraße,
vis à vis der Post.

Brauner Wallach

in gutem Zustand, weil überzählig, preiswert zu verkaufen.
Näheres Ochsenmetzgerei **Jos. Rosenberg, Düsseldorf,** Martinstraße 8.

Wirklich ausgezeichnet schmecken

Kreuzstern **MAGGI's Suppen**

in Würfeln zu **10** Pfg. für **2—9** Teller Suppe. **Nur mit Wasser** in kürzester Zeit zuzubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das Angelegentlichste.

Ferd. Haselier Wwe., Friedrichstr. 17.



Hunderttausende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.
Jonass & Co.
BERLIN H 11,
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Beamtenvereine, liefern auf
bequeme Teilzahlung.
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Einladung

zu der am **Dienstag, den 29. November, nachm. 2 Uhr** im **Hotel Fränkischer Hof** zu **Köln,** Komödienstr. Nr. 32 stattfindenden

Generalversammlung des Rhein. Bauern-Vereins.

Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht,
2. Reichszuwachssteuer und Grundwertsteuer,
3. Agrarpolit. Tagesfragen.

Um zahlreiches Erscheinen wird im Hinblick auf die Wichtigkeit der Beratungsgegenstände dringend ersucht. Alle Landwirte, auch Nichtmitglieder werden hierzu höflichst eingeladen.

Köln, im November 1910.

Der Hauptvorstand des Rhein. Bauernvereins:
Frhr. von Loë, Vorsitzender.

Bund der Landwirte.

Am **Sonntag, den 27. Nov. c.** findet **nachm. 5 Uhr** im Lokale des Hrn. **Wilh. Steinfarz** zu **Jüchen** eine **Bezirksversammlung** statt.

T.-O.: 1. Eröffnung der Versammlung. 2. Bund der Landwirte u. die Reichsfinanzreform u. die politische Lage nach der Steuervorlage; Hansabund und Bauernbund. 3. Brauch. wir e. Bund d. Landwirte? 4. Verschied.

Referenten: Landtagsabgeordn. **Heckenrath** - Altenkirchen und Geschäftsführer **Pesch-Köln.**

Alle Mitglieder sowie königstreue Männer sind willkommen. Um recht zahlr. Besuch w. höfl. geb.

St. Nicolas, den 17. Nov. 1910.

Der Vorstand des Bundes der Landwirte
L. E. Hoevels, Bezirksvorsitzend.

Wasserdichte



Pelerinen & Mäntel
jede Grösse
Ferd. Jacob
in Köln
Neumarkt 23
Wasserdichte
Oel- u. Gummimäntel.
Wasserdichte
Paletot-Anzüge für Jagd, Strasse und Sport.
Tropen-Ausrüstungen.

Wohltätigkeitslotterie
zu Gunsten des Vereins
Handwerker-Erholungsheim
Ziehung in Coblenz am 24. u. 25. Jan. 1911
5000 Gewinne im Gesamtwerte v. M.
50000
Hauptgewinne im Werte von M.
20000
5000
2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. versendet General-Debit, Bankgeschäft
Ferd. Schäfer
Düsseldorf 24, Königsallee 52.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Nach Eingang der Konfektion, welche wir die letzte Woche persönlich in Berlin kauften, haben wir zusammen nachweislich vorrätig:

3146

Jacken-Kostüme
Schwarze Paletots
Uebergangs-Paletots

Unser heutiges Angebot ist unbedingt eine vorteilhafte Kaufgelegenheit für Weihnachtsgeschenke, denn die Auswahl ist enorm gross, die Preise sind staunend billig. Alle für Weihnachtsgeschenke bestimmte Ware kann bis 1. Januar 1911 umgetauscht werden, etwaige Aenderungen werden nach Weihnachten gerne ausgeführt. Aufbewahrung und Versand zu Weihnachten wird nach Wunsch prompt erledigt.

Billigstes Angebot der Gegenwart. **Unerreicht grosse Auswahl.**

Wir verkaufen:

Jacken-Kostüme,

ganz neue Sortimente,

Serie Extra	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
mit	mit	mit	mit	mit	mit
13.50 Mk.	18.00 Mk.	26.00 Mk.	36.00 Mk.	46.00 Mk.	56.00 Mk

Regulärer Wert dieser Kostüme ist **30,00** bis **115,00** Mk.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn wir inserieren nicht nur schwarz auf weiss, sondern wir bieten unserer werten Kundschaft das, was wir anzeigen.

Wir verkaufen nach wie vor:

Schwarze Paletots,

unsere Spezialmarken.

Anliegende und geschweifte Fassons aus leichten Eskimo- und Tuchstoffen. Sämtliche Weiten, auch für ganz starke Damen passend vorrätig.

16.50 Mk. 100 cm lang, ganz gefüttert. Derselbe Paletot, 110 cm lang **19.50 Mk.**

24.50 Mk. 110 und 120 cm lange Fassons anliegend und geschweift, besonders billig.

29.50 Mk. 110 cm lang, ganz auf Seide gefüttert, wirklich gut verarbeitet, gut im Sitz, auffallend billig.

36.00 Mk. in verschiedenen Längen, in Qualität und Ausarbeitung erstklassig, wirklich preiswert

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn Sie brauchen sich bei uns bei der Wahl nicht auf einzelne Schaufensterstücke beschränken, unsere Auswahl zählt nach Tausende.

Wir verkaufen gute Ware billig!

Uebergangs Paletots,

ganz neue Fassons, aus Stoffen englischer Art, in enorm vielen verschiedenen Dessins, grosses Sortiment blaue sonstige unifarbige Cheviot-Paletots in allen Grössen.

4.50 Mk. **7.50 Mk.** **12.50 Mk.** **17.50 Mk.** **22.50 Mk.**

Jeder Paletot ist ein Gelegenheitskauf.

Mit Recht werden unsere Angebote bevorzugt, denn der Name „Hettlage" ist heutzutage mit dem Begriff „fertige Konfektion" auf das innigste verknüpft. Der Grund hierfür ist in der nicht zu übertreffenden Leistungsfähigkeit und der grossen Popularität, deren sich die Firma Hettlage schon seit vielen Jahren erfreut zu suchen.

Wir verkaufen alle

Samt- und Plüsch-Konfektion

ganz enorm billig.

Schwarze Samt-Konfektion

Entzückende Samt-Jacketts mit reichen Seiden-Tressen und Krimmer-Garnitur

14.50 **19.50** **21.50** **32.00**

Lange schwarze Plüsch-Paletots

bis 130 cm lang, in hohvornehmer, einfacher und reicher erstklassiger Ausführung

48.00 **58.00** **66.00** **78.00** **92.00**

Jedes Stück ist infolge günstigen Einkaufs und unseres grossen Einkaufs bedeutend unter Preis, beachten Sie die Ausstellung von Samt- und Plüsch-Konfektion in unseren Schaufenstern an der Schadowstrasse, Trauer-Magazin.

Ein grosser Posten **Mädchen-Paletots**

aus blau Cheviot, aus Stoffen englischer Art, in diversen Ausführungen und mehreren Fassons vorrätig

passend bis 4 Jahre	bis 7 Jahre	bis 10 Jahre	bis 14 Jahre
3.50 Mk.	4.50 Mk.	5.50 Mk.	6.50 Mk.

Ein enorm billiges Angebot für gute Qualitäten.

Ein grosser Posten **Mädchen-Kleider**

sehr hübsche neue Fassons, neue aparte Muster, hervorragend in Ausführung und in mehreren Stoffarten vorrätig

passend bis 5 Jahre	bis 8 Jahre	bis 11 Jahre	bis 14 Jahre
für 8.00 Mk.	für 10.00 Mk.	für 12.00 Mk.	für 14.00 Mk.

Besonders vorteilhaftes Angebot für Weihnachtseinkäufe.

Hettlage
Düsseldorf

Bevor Sie Damen- und Mädchen-Konfektion kaufen, überzeugen Sie sich ohne Kaufzwang von unserer grossen Auswahl prüfen und vergleichen Sie immer erst unsere billig. Preise.

Damenmoden
Schadowstrasse
Ecke Viktoriastrasse.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 432. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 26. November 1910.** (Konrad, Petrus v. Alexandr.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Gr. Politische Rundschau.

Neuß, 25. November.

Am vorigen Dienstag hat die parlamentarische Maschine wieder eingesetzt, der Reichstag nahm seine Arbeiten nach den langen Ferien wieder auf. Bis zu den Weihnachtstagen wird man schon ein gut Stück Arbeit hinter sich haben. Die Mehrheitsparteien sind gewillt, die Gesetzgebung auf den verschiedenen vorliegenden Gebieten weiter zu fördern und zum Beschluß zu bringen. Der Opposition paßt das allerdings sehr wenig, sie möchte mehr darauf Bedacht nehmen, schöne Reden im Hinblick auf die kommenden Reichstagswahlen zum Fenster heraus zu halten, als nutzbringende Arbeit zu leisten. An scharfen Debatten wird es hier und da nicht fehlen und namentlich die Kaiserreden mit dem christlichen Charakter dürften den Sozialdemokraten und den Liberalen Anlaß zu scharfen Auseinandersetzungen geben. Uns kann dies nur recht sein, das klärt die Situation. Das kann die wirklich christlich gesinnten Elemente nur enger aneinanderfügen und sie so für die kommenden Wahlen stärken. Vielen Leuten werden dabei auch die Augen aufgehen, sie werden erwachen und einsehen, daß es sich um einen scharfen Kampf handelt, bei dem niemand sorglos hinter der Front bleiben darf. Von seiten der Regierung wird man es sorglich verhüten, daß neuer Zündstoff entstehe. Die neue Militärvorlage beschränkt sich ja auf das Notwendige, sie ist so bescheiden, wie kaum eine ihrer Vorgängerinnen. Dabei ist im Etat am rechten Ende gespart, sodaß man nicht vor neues Schuldenmachen gestellt sein wird.

Besonderen Wert würden wir noch darauf legen, daß auch die Privatbeamtenversicherung, dieses berechtigte langjährige Verlangen weiter Kreise vor Schluß des Reichstages ihre Erledigung finde. Wie so manches andere, was die alten Parteien längst mit allem Nachdruck verfochten, hat ja auch der Hansabund diese Frage als Reklamestück in sein Programm aufgenommen. Durch die Erledigung würde ihm schon viel Wind aus den Segeln genommen werden. Im übrigen geht es dem Bund nicht zum Besten. Vor allem haben die Mittelstände immer mehr erkannt, daß dort, wo Großkapital und Großindustrie ihre besondere Geschäfte zu machen wünschen, für Handwerk und Gewerbe kein gutes Gras wächst. Dann stößt aber auch die völlig nach sozialdemokratischer Art betriebene Hetze, die Unzufriedenheit um jeden Preis wecken will, viele vernünftige Kreise der Industrie ab. Man sieht darin auch für diese mit Fug und Recht kein Heil.

Die Verhandlungen zwischen den Deutschen und Czechen in Böhmen, die so hoffnungsvoll, wie nie zuvor, begonnen hatten, sind nun doch einstweilen gescheitert. Umsonst sind sie indessen doch nicht geführt worden. Die Aussprache hat viel Schärfe auf beiden Seiten genommen und die Punkte, über die man sich einmal geeinigt hat, werden in der Zukunft immer einen Boden abgeben, auf dem man weiter aufbauen kann. Ministerpräsident v. Bienerth, der bisher mit eiserner Konsequenz sein Ziel verfolgt hat, wird sich auf die Dauer auch durch diese Schwierigkeiten nicht abschrecken lassen und schließlich doch eine Einigung der streitenden Stämme, die unter einer Krone leben müssen, erzielen.

Die ungesunde Jagd nach der Gunst Chinas, wie sie seit langen Jahren von verschiedenen Mächten betrieben wurde, indem man sich in finanziellen Gefälligkeiten zu übertrumpfen suchte, scheint nun ein Ende erhalten zu sollen. Es ist in der letzten Woche ein Uebereinkommen mit Bezug auf chinesische Anleihen zwischen Vertretern der britischen, amerikanischen, französischen und deutschen Finanzgruppen in London unterzeichnet worden. Es gilt für eine Reihe von Jahren. Es läßt zwar jeder Nation völlige Unabhängigkeit im Handeln, schafft aber finanzielle „Einflußsphären" ab und beseitigt, insofern es eine gleiche Beteiligung an fremden Anleihen in jedem Teile Chinas sichert, den Gedanken einer „Eisenbahn"-Eroberung Chinas durch diese oder jene Macht. Nur durch ein einiges Vorgehen der maßgebenden Mächte ist in China etwas zu erreichen, im andern Falle lodert der Fremdenhaß immer wieder auf und wird für alle bedenklich.

Der spanische Ministerpräsident Canalejas ist in seinen kulturkämpferischen Maßnahmen sehr erfinderisch. Er versteht es meisterlich seine Gegner immer mehr mobil zu machen und so seinen Sturz selbst herbeizuführen. Ein neues Gesetz will die Geistlichen und sogar die Ordensleute zum Militärdienst heranziehen. Von den Bischöfen ist dagegen sofort lebhafter Protest eingelegt worden und das Volk schließt sich dem allenthalben an. Der Krug dürfte nun wirklich bald zum Ueberlaufen gefüllt sein.

Referat des Lehrers Schweren über die Sammlung der schulentlassenen Jugend zu Leibesübungen.

Der ehrenvollen Aufforderung, vor dieser Versammlung über die Bedeutung der Leibesübungen für die schulentlassene Jugend zu sprechen, habe ich mit lebhafter Freude Folge geleistet.

Ich kann zwar dem einsichtigen Freund unserer Sache nichts neues sagen; von berufenster Seite, erschöpfend und eindringlich ist alles, was über diesen in der Tat bedeutsamen Gegenstand gesagt werden kann, bereits öffentlich ausgesprochen worden, kurz und klar insbesondere in dem Ministerialerlasse vom 27. Januar 1909. Allein, mehrere Gründe haben mich veranlaßt, das oft Gesagte noch einmal zu wiederholen, indem ich einige mir wesentlich erscheinende Punkte hervorhebe. Abgesehen davon, daß auch anerkannte Wahrheiten nicht oft genug ausgesprochen werden können, selbst im Kreise ihrer begeisterten Anhänger, wenn sie ihre wärmende und werbende Kraft bewahren sollen, gilt es, der Sache der Sammlung der schulentlassenen Jugend zu Leibesübungen neue Freunde zu werben mit dem Ziele, diese Sache zu einem Gemeingut unseres Volkes zu machen. Es gilt Irrtümer und Irrwege zu bekämpfen, welche der allgemeinen Anerkennung der Notwendigkeit der Leibesübungen für Schulentlassene noch im Wege stehen.

Für die große Anzahl derjenigen jungen Leute, bei denen Familie und Schule gleichzeitig ihr Erziehungswerk einstellen, besteht von diesem Zeitpunkt ab bis zur Einstellung in das Heer eine Lücke von 6—8 Jahren, welche als die bedenklichste Erscheinung im Erziehungsgang bezeichnet werden muß. Wohl bekümmern sich die Lehrherren und Dienstherrschaften zuweilen um die Lehrlinge und Dienstboten, im großen und ganzen aber bleibt die Tatsache bestehen, daß eine geregelte, planmäßig erziehende Einwirkung nicht stattfindet. Wir alle kennen und beklagen die betrübenden Folgen dieser Lücke, die Verrohung und sittliche Entartung zahlreicher Kinder. Staat, Gesellschaft und Kirche haben ein gemeinsames Interesse daran, daß die schulentlassene, männliche Jugend hinreichenden Schutz und Förderung von seiten der Gesamtheit findet. Die Jugendfürsorge, die seit kurzem große Schichten unseres Volkes bewegt, um in der mannigfaltigsten Weise die großen Gefahren der Uebergangszeit vom Kindes- zum Mannesalter zu beseitigen, ist ohne verständnisvolle Berücksichtigung der Pflege der Leibesübungen nicht durchzuführen, weder in der Stadt noch auf dem Lande. Zumal für die schulentlassene Jugend auf dem Lande sind die Leibesübungen von besonderem Wert, da sonstige nützliche Anregungen der reiferen Jugend selten sind und bei dem schwindenden Einfluß des Elternhauses und der Herrschaft die Gefahr vorhanden ist, daß besonders in Industriegemeinden die jungen Leute ihre freie Zeit in den Wirtshäusern und Tanzsälen zubringen und zur Vergnügungs- und Genußsucht statt zur ländlichen Einfachheit erzogen werden. Angesichts dieser Tatsachen werden wir vielleicht zu einem schnelleren Fortschritt der ländlichen Turn- und Spielbewegung im Kreise Neuß kommen, als ihn die bisherige Entwickelung erwarten läßt. Ich glaube es wohl aussprechen zu dürfen, daß die Kreisverwaltung auf eine kräftige Mitarbeit der Geistlichen, Lehrer, Gutsbesitzer, Turnwarte und Vorturner der deutschen Turnerschaft, Mitglieder der Kriegervereine und anderer durch ihre soziale Stellung geeignete Personen um so mehr rechnet, als es oft recht schwierig ist, die Turn- und Spielbewegung aufs Land zu bringen. Nach einem bestimmten Schema läßt sich hier nicht arbeiten. Es muß hier von Fall zu Fall, der örtlichen Eigenart entsprechend, vorgegangen und stets bedacht werden, wie verschieden Stadt und Land sind, und daß das, was für städtische Verhältnisse paßt, vielfach nicht ohne weiteres auf das platte Land mit der Eigentümlichkeit seiner Entwickelung übertragen werden kann und daß auch das platte Land eine reiche Vielgestaltigkeit hat, der wir gerecht werden müssen, wenn wir sie zum Besten unseres Volkstums heimatfrisch und lebenswarm erhalten und fördern wollen.

Erleichtert wird das Vorgehen, sobald die rechte Persönlichkeit die Leitung übernimmt oder doch wesentlich mithilft. Von der Personenfrage darf aber die ganze Bewegung nicht abhängig gemacht werden. Sind erhebliche Kräfte vorhanden, so kann eine größere Organisation geschaffen werden, sind sie gering, so ist mit einfachen und bescheidenen Veranstaltungen, zunächst nur versuchsweise, zu beginnen. Zu jedem Turn- und Spielbetrieb gehört ein geeigneter Platz. Ist der Platz nicht völlig geeignet, so muß man sich nach Möglichkeit einstweilen mit dem vorhandenen einzurichten suchen. Der Größe des verfügbaren Platzes sind Umfang und Art des Spielbetriebes anzupassen. Kann ein Platz eigentümlich nicht erworben werden, so wird er vielleicht pachtweise zu erwerben sein. Im äußersten Falle muß man sich darauf beschränken, einzelne Spiele nur in der Frühjahrs- und Herbstzeit während welcher die Wiesen zeitweise ohne Schaden zum Spielen benutzt werden können, zu betreiben. Auf sachkundiges, eindringliches Zureden geeigneter Personen werden sich schon hilfsbereite gemeinsinnige Wiesenbesitzer finden, welche die gewünschte Gestattung geben. Besteht die Gefahr, daß bei längerem Spiel auf einer Wiese, diese beschädigt wird, so wird auf zwei oder drei Wiesen abwechselnd gespielt werden müssen. Nur nicht Nachlassen in dem Bemühen, für die Jugend einen Spielplatz zu bekommen, der zu jeder Zeit benutzt werden kann. Nach Bereitstellung des Spielplatzes schreitet man zur Beschaffung der Turn- und Spielgeräte. Sie sind nach Ortssitte, Lage, Größe und Gestalt des Platzes und nach der Höhe der vorhandenen Mittel zu wählen. Manche Turngeräte und Spielmittel, z. B. Bälle, Schlaghölzer, Grenzfähnchen usw. können durch Personen im Dorf ohne wesentlichen Aufwand beschafft werden. Ist der Lehrer wegen seiner körperlichen Beschaffenheit zur praktischen Leitung des Turn- und Spielbetriebes nicht geeignet, so findet sich im Dorfe vielleicht ein anderer Leiter, oder es kommt ein benachbarter Lehrer herüber, um die ersten Uebungen zu zeigen und die Turn- und Spielleiter auszubilden. Auch wird seitens der Kreisbehörde zu erwägen sein, ob eine geeignete Persönlichkeit — zunächst nur im Nebenamt — als Spiel- und Turnpfleger für den Kreis zu bestellen ist, um andern Lehrern bei der Einleitung und Durchführung der Spielbewegung mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ist der Lehrer, oder ein sonstiger Leiter des Turnbetriebes technisch nicht vorgebildet, so ist es zweckmäßig ihn zu einem Turnkursus zu entsenden. Beim Turnen und Spielen selbst ist zu warnen vor jedem Uebermaß, dagegen die Erzielung guter Durchschnittsleistungen zu empfehlen. Eine geordnete Einführung der Leibesübungen wird sich im Laufe der Jahre durch Gewohnheit, Turngeschick und Spielfreude zur Ortssitte und zur Landessitte machen, und wird auch einen Mißerfolg ausschließen. Gerade ein anfänglicher Mißerfolg würde der Ausbreitung der ländlichen Turn- und Spielbewegung bei der Schwerfälligkeit und dem Mißtrauen der Landbewohner gegenüber neuen Einrichtungen außerordentlich schaden.

Die Turn- und Spielfreudigkeit der Jugend läßt sich erhöhen durch Veranstaltung von Spielfesten und Wettkämpfen. Durch Vorführungen der Jugend und ihre Selbsttätigkeit, durch Anblick ihrer Freude und ihrer Jugendkraft lassen sich die ländlichen Volksfeste, die jetzt vielfach ein zügelloses Treiben zeigen und öde und leer verlaufen, in edler, das Heimatgefühl stärkender Weise beleben. Solche Feste sind bei richtiger Vorbereitung und Durchführung und zumal auch bei der richtigen Auswahl der Uebungen und Spiele geeignet, die Eltern und Geschwister und überhaupt die Familien, sowie die Vereine des Ortes für den Betrieb der Leibesübungen zu interessieren und die ganze Turn- und Spielbewegung volkstümlicher zu machen. Nimmt sich die Gemeinde einer periodischen Veranstaltung von vaterländischen Spielen der schulentlassenen Jugend, der Stiftung von zweckmäßigen Wanderpreisen und dergleichen an, so gewinnt die Bewegung noch eine größere Beachtung von seiten der heimischen Bevölkerung.

Bis jetzt ist das Bild, das sich im Kreise Neuß über die Pflege der Leibesübungen vor uns ausbreitet, trotz vielseitiger Anregungen, wie sie uns in letzter Zeit die kath. Jünglingsvereine der Kreise Neuß und Grevenbroich geboten haben, und trotz vereinzelter, zweckmäßiger Neugestaltungen seitens der Behörde und Vereine, im großen und ganzen kein helles und stimmungsvolles. Zu einem geregelten Turn- und Spielbetrieb fehlt in den meisten Orten noch alles; in erster Linie der Spielplatz, obwohl sonst auf dem Lande im allgemeinen an Platz kein Mangel ist; sodann die Spielgeräte, mögen sie auch noch so billig zu beschaffen sein, dann die Zeit und schließlich in der ganzen Bevölkerung das Verständnis. Es gibt auch in unserm Kreise Gemeindevertreter, die sich auf den Standpunkt stellen: „Wir sind groß geworden und gesund geblieben, ohne regelmäßigen Turnbetrieb. Unsere Kinder sind genug in frischer Luft und haben reichlich Bewegung." Sie übersehen, wie viele nicht groß geworden, sondern der ersten schweren Krankheit erlegen sind, wieviele ihre Gesundheit wegen mangelnder Widerstandsfähigkeit schon in jungen Jahren eingebüßt haben, oder vor der Zeit gealtert sind. Sie bedenken nicht, welche erhöhte Anforderungen an die Spannkraft des Körpers und des Geistes die neue Zeit stellt, sie bedenken bei der Unterschätzung ideeller Werte auch nicht, daß durch geordnete Leibesübungen nicht nur eine harmonische Ausbildung des Körpers, sondern auch eine Erziehung zu wirtschaftlichen, sozialen und militärischen Tugenden gegeben und die ganze Charakterbildung gefördert wird. Für den Hochdruck des Lebens der Gegenwart mit seiner Unruhe und Hast und dem scharfen Wettbewerb aller Kräfte ist eine starke innerlich gefestigte Persönlichkeit mehr wert, als ein geistig geschulter Mensch, der gegenüber der Wirklichkeit versagt. Das trifft auch auf dem Lande zu, und nicht nur in Industriegemeinden, sondern auch in rein landwirtschaftlichen Gemeinden. Der Kampf, den jetzt die deutsche Landwirtschaft infolge der Landflucht und des Dranges der neuzeitlichen Betriebsformen mit ihrer vollsten Inanspruchnahme der Persönlichkeit, zu kämpfen hat, gebietet die Heranbildung tüchtiger und arbeitsfrischer Menschen, die nicht nur im eigenen Betriebe, sondern auch in der Gemeinde und in gemeinschaftlichen Organisationen sich bewähren. Auf unsern Turn- und Spielplätzen soll die ganze Schar der Schulentlassenen zu einer festen Gemeinschaft zusammenwachsen, soll im Herzen eines jeden einzelnen ein kräftiges Gemeingefühl geweckt werden, und jeder soll lebhaft und deutlich empfinden, daß er in einer Gemeinschaft mit seinen Kameraden zusammenwirkt, daß auch er für das Ganze und für jeden einzelnen Kameraden darin einstehen und daß er die Ehre den Gemeinschaft zu wahren bestrebt sein muß. Hat die Jugend so gelernt, für einen gemeinsamen Zweck im Spiele seine ganze Kraft, — Körper, Geist und Herz — einzusetzen und auf Zucht und Ordnung zu halten, so wird sie später auch in der Gemeinde, Gemeinsinn zeigen und für Wahrung und Hebung der heimatlichen Interessen mit Kraft und Ueberzeugung und mit einem mannhaften Verantwortlichkeitsgefühl eintreten. Der Glanz der heiter und gesund verlebten Jugendzeit wird den Landbewohnern die Heimat schöner und reizvoller erscheinen lassen und das Heimatgefühl und die Heimatliebe in ihm kräftigen; darin liegt ein wirksames Mittel gegen die Landflucht.

Desgleichen wohnt in den ländlichen Industriegemeinden, für die der gesundheitliche Wert der Leibesübungen mehr hervortritt, als in den rein landwirtschaftlichen Gemeinden, der sozialen und staatsbürgerlichen Erziehung durch geordnete Leibesübungen eine große Bedeutung für Staat und Gemeinde bei. Der klassenlose Verkehr unter den jugendlichen Altersgenossen, die gegenseitige Hilfsbereitschaft, die gemeinsame Freude an der Erreichung des mit vereinten Kräften erkämpften Zieles, die durch Leibesübungen im Freien geweckte Lebensfrische, Kraftbetätigung und Begeisterung, lassen in der Jugend tiefe Spuren zurück, die im Ringen des alltäglichen Lebens gute Richtungspunkte geben und den sozialen Frieden günstig beeinflussen.

Wenn der Landmann von diesem Standpunkt aus, die in seiner Gemeinde eingeführten Leibesübungen betrachtet, so werden sie ihm nicht mehr als eine Spielerei, sondern sie werden ihm als eine nützliche und zumal auch als eine ernste vaterländische Einrichtung erscheinen, die er zur Wahrung des Erbes seiner Väter zu erhalten und auszubauen hat. Die ländlichen Behörden werden sich gewiß leichter entschließen, der Einführung der Leibesübungen für die schulentlassene Jugend das Wort zu reden und für die Beschaffung von Turnplätzen und Turnmitteln je nach den örtlichen Verhältnissen einzutreten. Bei näherer Erörterung der einschlägigen Verhältnisse wird man in vielen Fällen finden, daß mit ganz geringen Mitteln einer zweckmäßigen Leibeserziehung der Landjugend Rechnung getragen werden kann, und daß diese Aufwendung der Mittel eine nutzbringende Kapitalanlage darstellt, ja daß es eine Unterlassungssünde sein würde, wollte man aus Scheu vor einer solchen Aufwendung den Weg einer körperlichen Förderung der schulentlassenen Jugend unbeschritten lassen. Ist erst ein Wille da, so findet sich auch ein Weg, und ist der Wille von Begeisterung, Liebe und Verständnis für die gute Sache getragen, so wird der Weg um so leichter zu finden sein.

Eine weitere Frage ist die: Wie gewinnen wir die Schulentlassenen für den Betrieb der Leibesübungen? Da muß die Person des Lehrers, sein Einfluß, seine Stellung zu den Schülern, Eltern und Lehrherren die Hauptbedingung für das Zustandekommen abgeben. Vor allem aber wird es nötig sein, auf die Vorteile, die der geregelte ländliche Turnbetrieb, den verschiedenen ländlichen Erwerbsständen bringt, hinzuweisen, denn die landwirtschaftliche Arbeit macht schwerfällig und ungelenkig. Die geringe körperliche Gewandtheit des Landarbeiters ist ihm nicht nur bei der Tätigkeit in Haus, Hof und Feld hinderlich, mindert seine Leistungsfähigkeit und erhöht die Lebensgefahr, sie bereitet ihm auch in der Soldatenzeit erhebliche Schwierigkeiten. Was der Städter als Rekrut infolge seiner größeren Geschmeidigkeit und Anstelligkeit leicht überwindet, das macht dem ungewandten Landarbeiter Mühe und Verdruß, da ihm mit der körperlichen auch die geistige Beweglichkeit fehlt, dauert es lange, ehe er sich dem Städter gegenüber, dem er an innerem Wert häufig überlegen ist, Geltung verschafft. Wird der Landarbeiternachwuchs zielbewußt auf den Turnplatz gebracht und dort leiblich und gemeinheitlich erzogen, so wird sein Körper schon vor der Militärzeit die nötige Geschmeidigkeit und Fertigkeit erhalten, der erziehliche Einfluß der Leibesübungen wird ihm auch eine höhere geistige Regsamkeit verleihen und ihn im Verkehr mit Menschen gewandter und umgänglicher machen. Dadurch wird seine Leistungsfähigkeit als Arbeiter und Soldat gehoben.

Ich sage also nicht zu viel, wenn ich die Pflege der Leibesübungen für die schulentlassene Jugend das umfassendste und wirksamste Mittel der Volkserziehung nenne und von ihm unschätzbare Dienste für unser Volk erwarte. Aber erst dann können sie ihre Wirkung voll entfalten, wenn sie von unserem Volke in Wesen und Bedeutung erkannt, von dessen warmer Sympathie und tatkräftiger Unterstützung getragen werden.

So geht denn mein warmer Appell an alle anwesenden Freunde der schulentlassenen Jugend, sich von dem hohem Wert der Leibesübungen für die Volkskraft durchdringen zu lassen und warmherzige, tatkräftige Freunde dieser guten Sache zu werden.

Civilstand der Stadt Neuss.

Geburten. Am 15. Nov.: Joseph Heinr. Wilhelm, S. v. Kaufmann Hubert Schicken. — Katharina Anna Maria, T. v. Elektromonteur Joseph Heinrichs. — Maria Katharina Amalia, T. v. Kaufmann Johann Christian Siegers. — Am 18.: Cäcilia Huberta, T. v. Ackerer Walter Jakobs. — Katharina T. v. Kutscher Anton Düppers. — Peter Joseph, S. v. Fabrikarbeiter Joseph Sterk. — Gertrud, T. v. Maschinist Johann Hilger. — Am 19.: Maria Elisabeth, T. v. Tagelöhner Heinrich Röttgen. — Johann, S. v. Schreiner Heinrich Krieger. — Elisabeth Sophia, T. v. Hafenarbeiter Franz Meister. — Frz. Jakob, S. v. Kommis Jakob Schmitz. — Alke Sytsche, T. v. Stellenvermittler Sybren Speerstra. — Am 20.: Adelheid, T. v. Mühlenarb. Konstantin Kauertz. — Peter, S. v. Anstreicher Johann Gondorf. — Maria Margareta, T. von Eisendreher Bernhard Kreuter. — Margareta Wilhelmina, T. v. Chauffeur Johann Hansen. — Otto Alfred Maria, S. v. Steindrucker Paul Alfred Kerner. — Am 21.: Antoinette, T. v. Fabrikarbeiter Peter Nießen. — Sophia, T. v. Zuschläger Heinrich Maaßen. — Christine Katharina, T. v. Werkmeister Peter Prosch. — Am 22.: Maria, T. v. Tagelöhner Adam Siegers. — Cäcilia Klara, T. v. Weichensteller Nikolaus Ohren. — Hubert Wilhelm, S. v. Weichensteller Joh. Schäfer. — Am 23.: Katharina Gertrud, T. v. Tagelöhner Adolf Goertz. — Am 24.: Joseph Karl Heinrich, S. v. Kaufmann August Schmidt.

Sterbefälle. Am 20. Nov.: Johann Joseph Kastenholz, Schlosser, 25 Jahre alt. — Richard Bolten, Schlosser, 19 Jahre alt. — Am 21.: Anton Erkelenz, Schlossermeister, 60 J. alt. — Am 23.: Peter Knütgen, Lokomotivführer, 43 Jahre alt. — Michael August Hoppe, 2 J. alt. — Ludwig Selbel, 3½ Monate alt. — Maria Magdalena Dolf geb. Kreuseler, Witwe, 87 J. alt.

Eheschließungen: Isidor Haas, Kaufmann, Zürich, und Paula Hirsch, Neuß. — Leopold Rau, Buchdrucker, Neuß und Elisabeth Roth, Neuß. — Heinrich Landwehrs, Fabrikarb., Neuß, und Agnes Schmitz, Neuß. — Peter Kemmerling, Mühlenarbeiter, Neuß, und Elisabeth Riedel, Neuß. — Johann Goldstein, Eisendreher, Neuß, und Gertrud Pütz, Neuß. — Richard Oehmchen, Tagelöhner, Neuß, und Alwine Pauli, Neuß. — Franz Jakob Faßbender, Mühlenarbeiter, Neuß, und Elisabeth Ammann, Neuß. — Heinrich Hansen, Müller, Neuß. und Christine Schnitzler, Neuß. — Joseph Hünerbein, Schlosser, Neuß, und Theresia Haseler, Neuß. — Heinrich Fischer, Klempnermstr., Neuß, und Huberta Kraus, Neuß.

Inventarverkauf zu Rosellerheide
Am kft. Dienstag, den 29. Nov. 1910, mittags 1 Uhr,

läßt **Frau Wwe. Heinrich Pohlmann** zu Rosellerheide in ihrer Wohnung daselbst, wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft:

1 kräftiges Ackerpferd, 2 milchgebende Kühe, 1 Dreischaar, 1 Kettenschleife, 1 Hundspflug, 1 Jauchepumpe, mehrere Eggen, eine Partie Kartoffeln, Futterrüben u. Möhren rc.

öffentlich freiwillig auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.
Besichtigung vorher.

Gleich nachher wird Frau Witwe Pohlmann in der Wirtschaft **Herter** daselbst:

ihre sämtliche im Rosellenerfelde gelegenen Ländereien und ihr zu Rosellerheide gelegenes Wohnerbe

auf längere Jahre verpachten.

Wevelinghoven. **Heinrich Becker.**

Mobilarverkauf zu Grevenbroich.
Am Montag, den 5. Dezember, morgens 10 Uhr,

im Saale von **Jean Krüppel** zu Grevenbroich werde ich nachstehend gebrauchte Gegenstände, als:

1 Pianino, vorzüglich erhalten, schwarz, Fabrikat Oehler-Stuttgart, 2 Nußbaumausziehtische, 1 verstellbare Chaiselongue, 4 vollständige Betten, 2 Küchenschränke mit Aufsatz, 3 Kleiderschränke, Kommode, Nachtkonsol, Nähmaschine, Schuvernähmaschine, 1 fast neue Sattlerbank, Gasherd, Linoleumläufer, Tische, Stühle in Eichen und Nußbaum, Vogelständer mit Käfig, Staffelei in Nußbaum, Glas, Porzellan, Küchengeräte, sowie 1 fast neuer Nachen

öffentlich meistbietend auf Kredit gegen Bürgschaft freiwillig versteigern. Besichtigung vorher.

Grevenbroich. **Johann Trippen.**

Auf 1. Hypothek
besorgt **Kapitalien** in jeder Höhe.
Wevelinghoven,
Notar Dumoulin.

Gutgehende **Wirtschaft** oder **Colonialwaren-Geschäft** in Neuß zu übernehmen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. **D 115** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Hause Bahnhofstraße 3 **Ladenlokal,** bes. f. **Spezerei- u. Blumengeschäft** geeignet, nebst klein. Wohnung p. sof. od. spät. zu verm. Näh. bei **Carl Fomberg,** M.Gladbach, Rathausstr. 4

Erbpachthof
in Mecklenburg, ca. 200 Morgen bester Boden und Wiesen, gute Gebäude und erstklassiges lebendes und totes Inventar, sehr preiswert zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt
R. Klünder
Wittenberg in Mecklenburg.

2 herrschaftliche, abgeschl. Wohnungen
Parterre und II. Etage, mit je 5 Zimmern u. Badezimmer nebst 1 oder 2 Mansarden zu vermieten. Nordkanal-Allee 46.
Näh. dort nebenan 44, part.



Amerikanische Warner's Rust-Proof
Corsetts
sind garantiert gegen Rost u. Bruch und haben perfekte Paßform. Die Modelle sind so gearbeitet, daß die Korsetts sich dem Körper ohne jeden Druck anschmiegen, und trotz ihrer Länge die Bewegungsfreiheit nicht hemmen.

Carlix Doppelschnürungs-
Corsett,
D. Reichs-Patent,
verleiht selbst der stärksten Dame bei größter Bequemlichkeit eine moderne schlanke Figur
Nur echt mit S. L.
Prima Donna.
In allen Preislagen.

Allein-Verkauf.

Ferner große Auswahl in **allen anderen Corsett-Arten,** von den einfachsten bis zu den feinsten.
Fachkenntnisreiche Bedienung. Anprobezimmer.

Corsett-Fabrik
Frau Heinrich Koenen,
Gegründet 1888 **Oberstr. 99** Telefon 266.



Kolonialwarenregal und Theke
billig zu verkaufen. Daselbst
Ladenlokal
zu vermieten.
Hammtorstraße 14.

Gebr. einsitz. **Stehpult** mit Schr. od. gebr kl. Schreibtisch m. Seitenschr. zu kaufen ges. Off. m. bill. Preis u. **J 113** a. d. E.

Per bald od. später finden 2 junge
Mädchen
z. gründl. **Erlernung** d. Küche u. des Haushalts lieb volle Aufnahme b. voll. Familienanschluß. Beste Empfehlung.
Düsseldorfer Koch- und Haushaltungsschule
Düsseldorf, Klosterstraße 71.

Ein erfahrenes, älteres
Küchenmädchen
zu Neujahr gesucht.
Frau Witw. **Wilh. Werhahn**
Crefelderstraße 56.

Prop. fleiß. junges **Mädchen** nach Auswärts gesucht.
Näheres Michaelstr. 59 1, Et.

Ein 16—18jähriges
Mädchen
vom Lande für alle Hausarbeit gesucht. Wo, sagt die Exped.

Auf einem Gute wird ein kath.
Mädchen
gesucht zur Stütze. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.
Fr. Offerten unter **S 506** besorgt die Expedition.

Ein solides, zuverl. **Mädchen** für Januar oder Lichtmeß in ruhigem Haushalt gesucht.
Grevenbroich,
Auf der Schanze Nr. 5.

Ordentliches
Mädchen
für Hausarbeit, halbe od. ganze Tage gesucht.
Crefelderstraße 49.

Ein Ladenlokal
mit oder ohne **Wohnung** zu vermieten, Niederwallstraße 17
Näheres **M. Doppstadt,** Furtherstraße 174 II.

Schönes, h lles
Ladenlokal
Neustr. 16-18 sofort od. später zu vermieten Anfragen daselbst 1. Etage rechts.

4 **Zimmer** I. Etage und 5 **Zimmer** II. Etage auf Wunsch mit Baderaum billig zu vermieten.
Dreikönigenstraße 32.

2 Möblierte **Zimmer** Angenehm mit 1 oder 2 **Betten** zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Möbl. Speicherzimmer für 2 Personen zu vermieten.
Industriestraße 1.

Landwirtssohn, 24 Jahre alt, kräftig, sucht
Stelle
in ein. **Landesprodukten-Spezial-Geschäft** zur Ausbildung. Auf Salär wird weniger gesehen. Off. erb. u. **W 502** d. a. E.

Stellung
u. zeitgem. Ausb (5 akadem. geb. Lehrer) erh. **Landwirtssöhne u. Beamte** durch die **Spez.-Lehranst. für Güterbeamte u. prakt. Landwirte des Westd. Güterbeamtenverb., Köln a. Rh.,** Altenbergerstr. 12 (Verwaltungsgebäude des Rhein. Bauernvereins) Lehrplan u. nähere Auskunft gratis.

Hiesiges Engros-Geschäft sucht jungen
Mann
bis 25 Jahren für sämtl. Contorarbeiten per sofort.
Offert. mit selbstgeschriebenen Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **Z 510** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein ordentl. **Schreinergeselle** am liebsten vom Lande, auf dauernde Arbeit sofort gesucht.
Cl. Odenthal,
mechanische Schreinerei, Neuß, Ventoerstr. 208.

Mädchen für alle Hausarb. sof. u. ein **Knecht** von 18—20 Jahren zu Lichtmeß gesucht.
Adam Clemens, Wehl 19.

2 tüchtige
Dachdeckergesellen
gesucht.
Anton Kaiser,
Bedachungsgeschäft G. m. B. H.
Niederwallstraße 31.

Heizer
sucht
Neußer Papier und Pergamentpapier-Fabrik Aktien-Gesellschaft.

Zu Lichtmeß einen ordentlichen Jungen von 16—17 Jahren als
dritten Pferdeknecht
gesucht.
Weidenfeld, Kreuzfelderhof, Rommerskirchen.

Einen zuverlässigen
1. Pferdeknecht
gegen hohen Lohn zu Lichtmeß gesucht. Daselbst auch ein
Kindermädchen
gesucht. Näh. in der Exped.



Suche Stellung
für mehrere ledige
Viehwärter
gute **Melker** und **Fütterer** zum sofortigen Eintritt bei jed. beliebigen Viehbestand.
Peter Stuiver,
gewerbsmäßiger Stellenvermittl.
Düsseldorf, Cölnerstr. 330.
Telefon 2949.

Klempner- und Installateurlehrling
gesucht. **Jos. Lewandowsky,** Gartenstr. 33 b.

Suche für meinen kleinen ruhigen Haushalt besseres
Mädchen
mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Vorstellung auch Sonntags,
Frau Michels,
Düsseldorf, Bismarckstraße 8.

15. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. November 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

57 865 935 **1043** [1000] 55 [500] 361 422 759 944 **2000** 229 495 **852** 87 96 702 925 **3059** 109 4084 170 301 59 99 467 [500] 586 [1000] **3**07 9 822 [500] 5086 97 [1000] 138 [1000] 76 562 805 6220 331 421 **3**44 914 7235 338 595 [500] 705 25 817 948 **8**337 408 533 945 9233 **4**51 594 604 15 726 27 30 968

10037 483 94 584 [500] 44 635 [500] 72 765 880 **11**050 141 562 **6**23 878 [500] 985 **12**166 200 72 534 51 785 912 [1000] **13**038 104 **4**1 [500] 382 99 **14**247 391 467 [1000] 524 881 972 **15**095 [1000] 144 **2**19 23 34 309 782 847 60 902 **16**082 370 [1000] 437 78 837 **17**587 654 **8**63 972 **18**122 224 71 515 659 68 826 **19**331 74 [3000] **4**05 734 [1000] 833

20081 [500] 110 294 390 454 [500] 68 525 639 759 925 **21**698 797 **8**37 969 **22**118 277 361 421 [500] 30 71 686 **23**002 16 65 157 [1000] **2**78 438 75 574 961 [500] **24**124 362 546 807 992 **25**065 173 [1000] **2**49 310 40 50 441 [3000] 47 888 **26**057 811 973 **27**527 772 **28**276 **4**96 614 919 25 **29**247 376 510 910 57

30073 108 207 [500] 78 561 90 939 **31**060 185 435 88 592 712 16 **7**8 987 **32**258 91 413 515 668 [500] **33**190 258 574 92 [3000] **3**4024 **7**9 202 54 796 [3000] 813 [3000] **35**588 872 **36**341 80 589 701 55 84 **4**49 [1000] 677 821 [500] 45 97 987

40392 [1000] 951 55 **41**019 194 [500] 376 438 654 65 803 77 **4**2079 137 338 68 552 797 [1000] **43**185 97 323 60 595 954 **44**078 **5**88 741 820 **45**132 552 664 745 814 **46**069 [1000] 71 431 70 541 91 **5**65 703 886 963 97 **47**323 520 747 959 **48**183 [1000] 472 550 692 717 **4**1 805 70 **49**067 396 406 12 17 84 752 888

50360 [500] 460 560 697 [1000] 753 **51**104 676 82 833 **52**082 **3**77 [3000] 502 707 855 989 **53**210 [3000] 20 706 32 37 70 891 **54**061 [1000] 720 [500] 59 836 [500] 98 924 60 **55**624 211 [500] 495 525 **56**403 **7**32 77 **57**129 55 82 277 514 612 733 918 **58**061 125 51 302 415 99 **6**47 716 58 974 **59**075 234 818 36 84 953 [500]

60013 20 150 256 341 495 611 17 [3000] 39 [500] 759 877 911 **6**1060 28 [500] 392 426 925 **62**015 96 [500] 861 [500] 527 615 [1000] **9**48 53 **63**001 41 225 391 406 557 743 95 804 14 **64**009 55 [3000] **1**24 275 96 349 **65**052 55 138 214 76 424 48 [1000] 512 53 63 647 735 **6**6022 218 371 648 **67**118 34 63 [500] 350 522 76 636 949 **68**082 99 **1**24 64 210 460 6 640 917 19 97 **69**137 544 862 959

70004 118 87 [3000] 246 [500] 413 505 [3000] 48 **71**055 275 89 **3**48 407 521 53 88 746 86 812 933 40 **72**124 74 357 540 [500] 625 **7**3029 [500] 120 264 405 6 502 659 79 [3000] 91 [500] 76 837 998 **7**4016 105 70 247 356 784 830 67 **75**065 231 422 595 959 **76**097 **3**10 24 [1000] 856 [1000] **77**149 281 [3000] 309 42 **78**038 [1000] 51 266 **8**0073 203 317 473 831 993 **81**121 300 866 70 [1000] 975 96 **8**2011 130 245 94 300 11 25 564 778 994 **83**043 181 276 629 [500] **8**25 26 84026 263 [3000] 350 51 528 731 [1000] 8 1 [500] **85**170 **2**96 498 527 780 [1000] 837 50 923 **86**058 235 506 63 637 795 **87**354 **4**46 532 901 7 **88**634 286 374 459 [500] 572 94 701 10 [500] 817 **89**118 **8**5 217 324 475 708 894 [500] 973 90

90030 115 448 521 49 [500] 62 681 88 734 **91**079 255 377 463 97 [1000] 535 628 [1000] 923 **92**078 113 217 464 833 76 **93**015 44 132 **2**27 337 86 466 569 605 8 82 822 [1000] **94**066 134 [500] 83 397 520 [1000] 81 732 889 [500] **95**315 [1000] 16 24 [1000] 427 33 586 88 [1000] 699 730 58 **96**324 516 609 55 767 [1000] **97**216 41 374 500 840 **9**3 [500] **98**099 127 624 33 50 **99**364 424 875 970

100014 111 536 60 86 688 760 960 89 **101**029 [3000] 157 81 **2**13 42 485 691 [500] 93 876 900 **102**033 660 716 898 [3000] 917 **1**03038 921 61 **104**039 [500] 90 248 328 459 539 626 [500] 800 **1**05100 211 17 428 555 739 850 **106**249 454 569 611 774 **107**274 343 **8**7 576 635 797 [1000] 980 **108**080 191 214 372 421 505 51 [500] 705 **8**44 87 **109**002 266 82 419 502 76

110101 41 278 302 [3000] 39 426 528 70 769 [500] **111**117 72 219 **3**08 741 81 865 905 [500] 26 **112**139 [500] 370 73 634 94 95 957 71 **1**13141 246 68 326 577 [1000] 761 [500] 62 833 **114**033 119 24 281 379 **8**6 857 949 [3000] **115**334 539 [500] 853 89 916 **116**180 [1000] 215 **3**67 77 545 696 **117**137 8? 240 486 519 643 [500] 66 **118**006 502 78 **6**77 710 45 91 948 **119**546 74 99 605 984

120031 137 [3000] 461 517 621 833 980 **121**150 339 407 [3000] **1**6 520 [3000] 874 992 **122**094 346 467 660 701 964 **123**006 994 **1**24063 169 214 587 815 23 80 **125**070 408 68 72 825 987 **126**181 **2**39 59 407 500 [1000] 16 689 [500] 824 **127**118 393 583 857 64 97 **[1000]** **1 8**003 69 85 [1000] 338 [500] 528 45 630 83 909 **129**260 [500] **6**83 [3000] 701 864

130002 6 150 51 279 696 733 882 [1000] 87 97 **131**033 90 576 **6**12 **132**006 196 299 401 931 **133**034 241 830 63 **134**378 411 73 **5**73 704 5 **135**137 465 **(10000)** 630 52 **136**170 549 849 910 46 54 **9**5 **137**155 245 67 [1000] 562 [500] 631 767 967 [1000] **138**843 **1**89 101 220 29 395 737 [500] 933 40 [1000]

140139 302 711 949 **141**115 260 540 866 906 **142**305 28 419 **5**21 72 812 905 **143**051 70 426 52 32 76 628 42 768 815 937 **144**272 **3**33 85 86 409 540 625 991 **145**011 [500] 58 128 [500] 232 [1000] 492 **5**48 74 718 87 **146**077 130 43 282 627 793 867 **147**242 [500] 82 3 5 **1**5 408 541 **148**065 [500] 148 280 **340** 567 79 623 95 804 **149**066 318 **[1000]** 91 [500] 519 72 705 820 48

15. Ziehung der 5. Klasse 223. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. November 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150356 631 [500] 973 84 **151**072 [1000] 81 [500] 135 287 [500] 349 409 545 67 611 727 [500] 48 **152**268 91 936 59 70 **153**075 [500] 375 543 91 673 765 77 **154**261 505 772 **155**129 213 [1000] 43 (Vom 8. November bis 8. Dezember 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.) 45 [500] 305 15 37 407 38 [3000] 70 596 [500] 631 792 **156**168 [1000] 737 **157**031 [500] 418 752 867 974 **158**109 206 60 624 **159**264 364 65 74 732 801 [500] 46

160301 79 **161**268 78 89 858 73 936 [500] **162**276 336 404 80 32 317 471 90 [3000] 708 83 882 911 **1**267 94 2044 68 141 362 26 [1000] 585 767 821 [500] 43 90 **163**133 281 657 **164**078 129 94 215 96 [500] 409 13 85 5304 28 573 656 813 48 4114 [1000] 41 231 394 347 510 659 65 67 **165**075 212 46 521 973 **166**213 759 **167**290 308 497 [1000] 726 [500] 5315 24 60 487 508 58 720 965 6158 205 [1000] 576 625 714 45 **169**043 49 68 443 737 [500] 709 823 975 3000] 334 469 679 715 9067 [500] 136 594 500 54 841 935 [500]

170010 164 251 439 664 703 802 4 10 979 **171**420 75 747 97 814 **10**108 218 54 61 308 24 74 447 563 614 [1000] 740 97 **11**144 411 57 667 898 948 54 **174**111 656 926 **175**197 [1000] 655 45 81 833 307 410 21 [1000] 32 601 27 854 946 66 [3000] 946 66 [3000] **14**069 [1000] 445 55 946 52 98 **176**210 323 67 95 415 526 5 907 98 **177**197 249 341 540 [1000] 70 [500] 15088 90 266 339 57 81 777 979 **16**258 306 794 **178**149 55 313 592 606 856 [500] 912 **179**172 277 92 [500] 638 48 75 785 935 **180** 49 215 26 [1000] 344 652 **181**132 40 325 66 [500] 77 [500] 674 840 82 923 91 [3000] **12**5519 30 624 762 [1000] 917 28 671 **126**021 84 [3000] 434 586 747 **182**286 426 33 710 914 **183**043 157 510 54 932 [1000] 132 245 66 497 608 86 843 **127**086 [1000] 316 661 [3000] 62 **2**82014 673 760 [1000] 878 **283**068 307 662 745 46 914 **284**061 [1000] 479 [3000] 548 754 81 809 **(5000)** 932 83 93 68 435 **285**132 251 412 511 70 538 947 **286**030 223 [500] 32 385 533 [500] 616 734 **287**431 613 861 [500] 976 [500] **288**107 85 611 719 884 478 [500] 879 905 50 **13**8228 55 86 484 [1000] 798 803 50 961 [1000] 289043 614 [500] 824 58

190498 573 904 23 88 42 **191**159 362 458 63 67 557 [1000] 69 509 62 634 881 935 65 79 **32**110 81 774 **33**184 203 417 755 57 876 **2**00016 62 250 60 468 84 [500] 564 71 **291**015 80 996 **292**066 661 77 730 [500] 32 **136**102 [3000] 254 67 480 [500] 838 79 958 85 **1**94046 312 538 57 611 818 **193**378 435 533 729 853 **196**047 65 38 623 993 **34**073 264 95 737 53 **37**083 95 66 110 408 61 563 86 125 [500] 814 [1000] 64 278 488 99 [1000] 662 879 86 **1**5-5012 42 59 977 **25**105 27 45 [3000] 578 674 715 873 77 [500] 943 [500] 316 571 609 **188**022 278 362 [1000] 472 607 738 949 **189**165 29 175 [1000] 827 **30**050 150 310 36 407 19 72 555 846 **31**035 [1000] 75 442 50 60 **2**93008 166 68 77 220 75 [1000] 445 519 963 **294**195 352 635 794 **13**7055 730 872 [3000] **13**9118 21 33 [1000] 436 647 768 **1**98123 762 [500] 74 866 **299**301 572 703 58 65 827 47 **14**0115 286 427 601 [500] 77 753 928 **141**575 95 667 931 57 [500] **3**00344 442 558 970 **301**030 [500] 160 317 [500] 429 53 516 881 72 **14**2322 501 **143**256 644 898 **14**4020 214 358 880 86 **145**306 **3**02074 505 [500] 59 [1000] 713 933 **308**057 306 623 [3000] 709 58 927 31 435 81 96 645 837 **146**108 51 299 336 41 531 90 846 **147**009 29 707 853 **148**213 64 72 331 837 44 **149**151 407 831 45 73 926 60 76

Berichtigung: In der Gewinnliste vom 24. November lies 62804 (10000) statt 82849, 178696 statt 178698, 201831 statt 201836, 296715 statt 296719

150150 404 670 891 **151**026 172 401 548 88 636 [3000] 84 725

152005 74 674 80 708 **153**032 110 218 448 62 538 620 23 924 **154**217 641 893 970 84 **155**146 506 [500] 839 71 **156**011 [3000] 17 64 [3000] 66 237 [1000] 393 606 790 822 23 942 [1000] **157**066 103 43 **2**12 38 793 **158**045 151 305 593 [1000] 689 884 985 **159**018 411 21 **5**40 715 834 38 904

160065 [1000] 72 320 405 24 528 38 670 82 826 37 923 76 99 **161**244 93 555 70 984 **162**013 45 129 97 230 [3000] 71 326 523 42 **163**082 128 210 328 68 502 16 67 663 946 51 **164**193 [1000] 95 381 557 51 846 **165**092 893 [500] 942 **166**061 119 222 567 619 847 66 **167**243 378 [1000] 83 671 842 **168**445 47 52 533 41 55 617 864 **16**9050 237 [500] 38 68 327

170032 129 43 208 87 344 421 **171**233 67 74 595 721 **172**000 43 249 66 407 587 867 **173**192 206 32 [5000] 705 949 **174**414 [500] 84 [1000] 676 721 890 **175**378 743 851 **176**667 373 773 99 **177**406 829 **178**356 72 578 763 834 **179**146 53 228 [5000] 457 510 98 **6**08 866

180064 89 131 76 494 529 97 925 66 **181**063 [3000] 86 373 [1000] 721 881 **182**156 378 428 668 747 51 823 61 **183**155 527 84 746 88 **9**03 **184**112 **185**156 680 796 838 47 [500] **186**311 630 809 [500] 12 81 920 **187**059 77 304 402 40 572 736 **188**262 469 668 700 17 82 85 **9**2 **189**079 395 413 55 599 838

190163 247 322 509 93 96 685 970 **191**001 124 205 369 647 744 [1000] 68 884 **192**276 370 84 553 861 961 **193**286 432 5?2 645 [500] 7 3 953 **194**057 137 311 429 37 586 828 94 **195**372 463 607 **1**96073 74 108 10 20 202 582 652 [3000] 756 88 **197**130 70 429 867 957 90 **198**157 76 202 [3000] 479 790 870 90 967 **199**330 503 **6**49 729 915

200032 42 108 24 204 445 564 71 619 996 **201**165 [1000] 65 216 315 511 644 867 **202**158 [500] 363 569 799 946 **203**006 435 [500] 88 882 930 **204**565 37 667 842 **205**122 352 548 73 994 **206**008 252 359 495 610 74 45 699 66 **207**198 [3000] 2 9 31 76 312 49 463 **(5000)** 628 628 942 **208**047 723 984 [1000] **209**004 502 652 769 [500] 944

210005 252 469 843 997 **211**115 468 608 825 42 57 92 96 **212**071 [500] 174 90 246 489 509 658 84 **213**457 551 627 96 709 78 [5000] 922 87 [500] **214**763 **215**206 395 433 725 [500] 984 **216**104 392 634 99 711 933 **217**184 657 770 [500] 952 **218**086 182 599 633 [500] 83 **219**131 215 16 741 [1000]

220011 594 655 [1000] 775 88 98 909 80 **221**425 501 998 **222**024 222 426 575 637 825 **223**126 66 [3000] 237 316 544 734 942 93 **224**020 34 75 736 800 3 18 931 **225**105 67 295 **(5000)** 375 450 512 61 612 856 **226**059 125 312 580 604 [1000] 21 715 62 **227**103 6 [1000] 22 331 88 91 [1000] 577 84 903 **228**025 56 180 **229**031 81 103 61 74 321 70 967

230701 82 **231**038 119 33 221 [500] 429 80 97 585 90 730 885 **23**2102 427 **233**001 42 374 92 631 824 31 **234**026 359 66 83 495 551 666 96 828 **235**215 382 422 561 701 **236**288 552 **(60000)** 60 638 96 909 **237**023 157 77 726 897 **238**103 466 605 69 788 889 948 **23**9173 340 [500] 73 465 502 68 790 804 78 [1000]

240609 18 731 99 [500] **241**91 [1000] 378 [500] 507 955 [1000] **242**093 98 100 228 330 685 702 62 834 **243**163 92 209 308 406 520 42 76 646 820 **244**029 127 222 315 [500] 39 414 841 [500] 54 82 985 **245**215 **(15000)** 428 516 847 920 66 **246**010 128 339 519 **9**66 **247**246 445 [500] 53 523 788 883 **248**264 78 353 617 42 86 794 913 70 **249**615

250003 29 381 90 516 898 **251**288 402 **252**024 28 396 410 724 65 **253**000 **(15000)** 133 [500] 10 [500] 560 617 868 **254**041 437 **2**55232 457 555 661 [1000] 97 [1000] **256**125 76 87 226 328 76 535 85 758 880 87 954 **257**090 411 61 66 81 476 712 38 51 975 **258**218 **3**24 91 [1000] 456 694 775 84 984 **259**095 154 243 417 578 632 42 908 53

260088 191 431 83 [1000] 89 603 707 817 **261**276 441 573 808 91 **262**268 308 658 762 74 860 [3000] 928 **263**092 178 290 313 43 **5**78 646 86 767 69 **264**122 59 423 [3000] 704 **265**033 35 55 119 **3**40 528 634 754 **266**031 228 48 62 406 613 781 [3000] 891 950 **267**204 **3**80 466 694 [500] 935 64 **268**249 385 405 558 [1000] 688 708 66 890 **9**79 **269**257 312 410 16 774 83 97

270052 219 84 616 [3000] 936 09 **271**046 80 [500] 155 [500] 61 **5**48 98 [1000] 608 [500] 907 59 **272**108 347 870 905 **273**132 48 **2**93 324 490 556 [3000] 867 [500] **274**148 [500] 542 45 655 **275**096 **2**85 322 498 676 924 **276**042 61 253 [500] 377 531 77 857 **277**052 **9**0 286 575 96 630 **278**277 445 [2000] 69 115 68 73 241 312 487 **5**20 683 913

280042 158 864 509 [1000] 671 [500] 819 928 71 [500] **281**114 **5**0 [3000] 226 45 500 705 811 **282**104 8 96 263 435 88 840 **283**240 53 312 53 93 94 521 769 **284**013 282 438 640 **285**099 505 9 751 94 **9**7 **286**028 133 70 212 364 95 449 68 605 28 61 [500] 808 19 68 938 **2**87046 [3000] 149 357 508 **288**114 474 506 55 69 **289**209 487 585 **6**20 708 87 815 974

290228 40 65 84 394 624 658 **291**296 377 479 504 6 704 79 **2**92055 156 365 573 652 34 714 42 **293**057 187 782 899 [1000] **294**131 **2**73 417 [1000] 791 **295**237 301 423 530 45 [1000] 65 140 768 848 914 **2**96022 51 [1000] 158 651 69 85 982 **297**242 421 611 877 **298**112 13 72 347 643 **299**011 279 [1000] 425 80

300041 64 222 311 516 41 611 948 **301**045 171 [1000] 313 65 697 **3**02159 62 358 431 61 547 744 997 **303**109 [3000] 217 331 58 **498** [500] 798

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 2 zu 50000, 3 zu 40000, 6 zu 30000, 10 zu 15000, **36** zu 10000, **60** zu 5000, **968** zu 3000, **1517** zu 1000, **2453** zu **500** Mk.

Ziehung bestimmt 7. Dezember

2. Königsberger-Lotterie

zwecks Errichtung eines freiluft Mus. 3397 Gewinne im Gesamtwerte von

50000

Hauptgewinne im Werte von

15000
4000
2000

usw.

Los 1 Mk. aus verschiedenen Tausenden. 3 Lose 3 M., 5 Lose 5 M., 11 Lose 10 M., Porto und Liste 30 Pfennig extra.

General-Debit:

Gustav Pfordte, Essen-Ruhr.
Hier zu haben in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Lotterie-Geschäften.



und FORMSTÜCKE
in Schmiedeeisen, Messing, Kupfer,
autogen geschweisst,
in allen Abmessungen und Wandstärken,
für Dampf und Wasser.
Ferner:
Blech- und Kupferarbeiten jeder Art.
Rohrleitungen, Schlangen-Apparate, Reservoire.
Schweissen sämtlicher Metalle sowie Schneiden bis 250 mm Stärke empfiehlt
Josef van Opbergen,
Neuss. — Telephon 393.
Fabrikbedarfsartikel, Schweissanstalt, 2 transportable Schweissanlagen.



Kaufet
Kaisers Brust-Caramell 5900
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf.
Zu haben in Neuss bei: Gebr. Klußmann, Josef Reitz, Ferd. Haseiler, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar. Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J. Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg Grimlinghausen.



6 Wochen alte
Schweine
beste Abstammung, zu haben.
Rittergut Birkhoff,
bei Neuß.

Lodenjoppen



sind sehr zweckmässig, weil dieselben den Vorzug haben, bei niedrigen Preisen ausserordentlich grosse Haltbarkeit mit vorzüglichem Aussehen zu vereinigen.

Für die Strasse etc., überhaupt für alle Leute, die draussen beschäftigt sind, eignen sich kräftige Qualitäten, dagegen für Büro und Haus sind leichtere Lodenjoppen zu empfehlen.

Man vergesse nicht, dass hier im grossen Special-Hause, Auswahl und Leistungsfähigkeit solch vollkommene sind, dass ca. ⅔ des für die Bekleidungsbranche in Betracht kommenden Publikums bereits heute hier kaufen dürfte und laut Statistik diese gewaltige Zahl fortwährend in der Zunahme begriffen ist.

Vier Beispiele der Leistungsfähigkeit:

Lodenjoppe	*Lodenjoppe*	*Taltenjoppe*	*Lodenjoppe*
2 reihig mit Mufftaschen, starke Ware, warm gefüttert	*kräftiger Tirley-Loden mit Mufftaschen, auf Zwirnfancy gefüttert*	*geschmackvolle Ausstattung, vorzügliche Qualitäten auf Zwirnfancy gefüttert*	*zweireihig, oder elegante Taltenjoppe aus 1a reinem Loden mit reinem Lama gefüttert, allerbeste Ausstattung*
M 5,50.	*M 8,50.*	*M 8.-*	*M 16.-*

HETTLAGE Klosterstrasse.
Düsseldorf.

Erweco Klischee. — *Eigentum Verband erstkl. Specialgeschäfte.*

Festgeschenk, bei allen Gelegenheiten :: sehr zu empfehlen! ::



Deutsche Nähmaschinen
sind die besten!
Familien- und Spezialmaschinen
liefert zu **günstigsten Preisen auch gegen bequeme Teilzahlungen die**
Deutsche Nähmaschinen-Industrie G. m. b. H.
nur Schadow-Strasse 67 Düsseldorf.
Ohne Kosten erfolgt bei Kauf einer Maschine gründl. Anlernen, auch in der modernen Kunststickerei, Stopfen etc. **Reparaturen,** auch an bei uns nicht gekauft. Maschinen erfolgen in **eigenen Werkstätten** sofort, sachgemäss und billig.

Empfehle mein
Sattler- u. Polstergeschäft
in sämtlichem
Geschirr- und Polsterarbeiten
sowie in

Wagenhusse	Leiste für sämtl.	Gamaschen
Wagenverdecke	Arbeiten	Tornister
Segeltuchdecken	volle Garantie.	Peitschen
Fahr- u. Pflugleinen		Hosenträger

Prompte Bedienung. — Billigste Preisnotierung.
Ludwig Schilling,
Neußerfurth. Sattler und Polsterer, Neußerfurth.

Dreschmaschinen
mit und ohne Reinigung, **Breitdrescher** mit doppelter Reinigung und Entgrauner für **Göpel-, Dampf-** und **Motorbetrieb, Göpelwerke, Getreide-Reinigungs-** und **Sortiermaschinen, Dezimal-** und **Viehwagen.**
Häckselmaschinen, Schrot- u. Walzenmühlen, Trieure
Rübenschneider
neuestes Modell in verschiedenen Größen.
Straßenschlamm-Abzugsmaschinen für Behörde etc.
Original „Polar" Separatoren empfehlen
Jos. Derichs Nachf.,
Maschinenfabrik, Wevelinghoven.
Prospekte — Kostenanschläge gratis.



Roland-Sprechmaschinen
erstklassiges Fabrikat.
In diesem Jahre besonders
vorteilhafte Preise gegen Bar und
bequeme Teilzahlung.
Kaufen Sie am Platze, denn Sie ersparen dadurch viele Umstände und teures Porto.
Prima Platten 25½ cm gross 2seitig zu spielen **Mk. 2 pro Platte.**
Roland Maschinen-Gesellschaft
Lager und Verkauf:
für **Neuss . . . . Hermann Dammjacob,**
Oberstrasse 94.
„ **Düsseldorf . . A. H. Hofer,**
Klosterstrasse 82.
„ **M. Gladbach . . Wilhelm Franz,**
Krefelderstrasse 1.

Für Landwirte resp. Viehbesitzer!

Rhein. Viehversicherungs-Gesellschaft, A.-G. zu Köln a. Rhein, von verschiedenen Landw. Kammern, Landw. Vereinen empfohlen, versichert **Pferde- und Viehbestände** bei hohen Leistungen zu mäßigin Prämien, **trächtige Stuten** allein bei 2 % fester Prämien gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt.

Näheres durch **Hub. Winters in Königshoven,** Bez. Köln. Fernsprecher Amt Bedburg Nr. 18.

SINGER
Familien-Nähmaschinen
sind die vollkommensten!
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Neuss, Crefelderstrasse 60.

Erfinder!
Zahlen reden!

Wir erledigten:

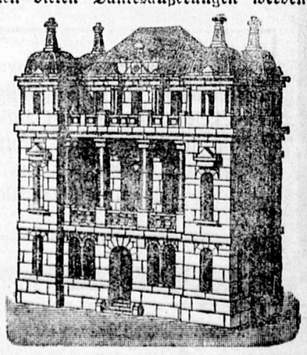
1906–1907	415	Pat.-Ang. entspr. ca. M.	59001.–
1907–1908	678	„ „ „ „	72782.–
1908–1909	1066	„ „ „ „	123516.–
1909–1910	1611	„ „ „ „	232724.–

Aus dieser Frequenz geht zur Genüge hervor, in welch rasch steigendem Maße wir mit dem Vertrauen weitester Kreise beehrt wurden und **spricht dieselbe für die Qualität unserer Leistungen, die auch nur annähernd von keinem andern Büro in West- und Süddeutschland erreicht werden.** Wir dürfen uns sonach mit Recht erfolgreichstes Büro für Erlangung und Verwertung von Patenten des In- und Auslandes nennen.
Höchst lesenswerte Broschüre „Patentwissenschaft" frei.
Rat und Auskunft in allen einschlägigen Fragen **reell,** sachgemäß und kostenlos.
Patent- und Technisches Büro
Conrad Köchling,
Ing. für die Gerichte des Landgerichtsbezirkes Hagen i. W., **beeidigter Sachverständiger** für gewerbliche Schutzrechtangelegenheiten,
Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, gegenüber dem Hauptbahnhofe. — Fernruf 5742.



Eine gute Quelle
in **Herden, Oefen, Eisenwaren, Lampen, Laternen** aller Art, sowie allen **Haus- u. Küchengeräten** finden Sie **bei**
Ernst Loewe, Kapitelstrasse 21.
Auch **gebrauchte Oefen** auf Lager.

Wenn Sie lesen wollen
was dankbare Eltern über das gediegenste und lehrreichste Kinder-Spiel und Beschäftigungsmittel, über die berühmten
Anker-Steinbaukasten
sagen, dann verlangen Sie sofort mit Postkarte von F. Ad. Richter & Cie, Rudolstadt, Thüringen, die kostenlose Zusendung der illustrierten Baukasten-Preisliste. Die darin enthaltenen vielen Dankesäußerungen werden Sie sicher dazu veranlassen, Ihren Kindern ebenfalls einen Anker-Steinbaukasten zu schenken, u. auch Sie werden sehr bald aus Ueberzeugung sagen:
Es geht doch nichts über Richters Anker-Steinbaukasten



Vorrätig in allen feinen Spielwaren-Geschäften des In- u. Auslandes. Man achte auf den Beweis der Echtheit, auf die Fabrikmarke „Anker".

Zu haben bei **W. J. Richen, Büchel 23.**

Die noch vorhandenen
Möbel
aus meinem Geschäfte Krämerstrasse 7 befinden sich
Rheinstrasse 35
und verkaufe ich dieselben zu **spottbilligen Preisen.**
Johann Pütz.

Neusser Schuhbazar.
Nur solide, billige Ware. Reparaturwerkstätte im Hause.
Furtherstr. 9. Heinr. Zorn, Furtherstr. 9.
rechts vom Bahnhof.

Bergisch-Märkische Bank, Neuss,

Neustrasse 16—18.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. . .

Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung je nach Kündigung.



Carsch Düsseldorf
Bergerstrasse.

Paletots, Ulster, Anzüge, Lodenjoppen

für Herren und Knaben.

Moderne 1- und 2reihige Formen, in prachtvoller Ausmusterung.

Wir haben von jeher das Bestreben gehabt, **auch in den billigen Preislagen starke tragfähige Stoffe** zu verarbeiten, für deren Haltbarkeit wir unbedingt aufkommen. — Hierdurch, sowie durch das Prinzip **streng fester Preise und reellster** zuvorkommendster Bedienung, haben wir das **Vertrauen** weiter Kreise in Düsseldorf und Düsseldorfs Umgebung erworben.

Reelles Heiratsgesuch!

Junggeselle, anf. 40er Jahre, kath., mit sehr gutgehendem Geschäft und eigenes Heim, sucht die Bekanntschaft einer häuslich gesinnten Dame im Alter von 35—45 Jahren.

Vermögen erwünscht. Reflekt. nur aus guter Familie.

Briefe unter **M 511** besorgt die Expedition dieser Zeitung.

Reell.

Landwirt, kath., E. 20er, ang. Erscheinung, sucht weg. Uebern. der Ackerwirtschaft die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen **Mädchens** zwecks bald **Heirat.** Etw. Verm. erw. Anonym zw.

Off. unt. **F 116** an die Exp.

Billiger Verkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe des Ladengeschäftes verkaufe den noch vorrätigen Bestand in **Herren-Anzüge, Ueberzieher, Loden-Joppen, Hosen, Schuhwaren** aller Art, zu jedem annehmbaren Preise. (Auch Postenweise.)

Fritz Müller,
Düsseldorf, Friedrichstr. 103.

Mehrere gebrauchte

Oefen

zu verkaufen. Rheinstr. 23.

Wichtig für Pferdezüchter!

Versicherung trächtiger Stuten mit und **ohne** Einschluß des **Fohlens** gegen die **Folgen** der **Trächtigkeit** und **Geburt** übernimmt zu 2 bezw. 3% fester **Prämie** die mit verschiedenen **Landwirtschaftskammern** und **landwirtschaftlichen Vereinen** im Vertragsverhältnis stehende

Rheinische Pferde- u. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Cöln a. Rhein.

Näheres durch die **Direktion** und ihre **Vertreter.**

Tätige Agenten, wo noch nicht vorhanden, gesucht.

Decatieren von Stoffen

besorgt prompt, gut und billig die

Neusser Dampffärberei u. chem. Waschanstalt
Leop. Hangleitner,
Niederstr. 38, NEUSS, Oberstr. 77.
Telefon Nr. 339.

Dalli-Seifenpulver

Im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

Neusser Kreispferdezuchtverein.

Einladung

zu der auf

Mittwoch, den 30. Novbr., nachm. 4½ Uhr,

im **Hotel Pelzer** verlegten

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Mitteilungen über den Stand der Vereinsangelegenheiten,
2. **Vortrag** des Schriftführers Winterschuldirektor Wolff: **„Die Aufzucht der Fohlen"**,
3. Abkommen mit der Allgemeinen Deutschen Viehversicherungsgesellschaft über die Versicherung von Zuchttieren,
4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende:
Dr. von Brandt, Königl. Landrat.

Drusushof! **Drusushof!**

Neusser Zither-Verein

Gegründet 1900. **Dirigent: Gust. Hahr.**

Sonntag den 27. November 1910, abends 6 Uhr

im Saale des Herrn **H. Weyers,**

X. Stiftungs-Fest

bestehend in **Zither-Konzert** (30 Spieler) unter freundlicher Mitwirkung des „Düsseldorfer Zither-Quartett-Verein" Düsseldorf, **Gesang-Vorträgen** (Doppelquart. des M.-G.-V. „Novesia") mit anschliessendem

Fest-Ball

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

Der Vorstand.

Entree 50 Pfg. **Entree 50 Pfg.**

Alle Koch- u. Haushaltungsgeschirre

in prima **Emailleware, weiß, grün** und **braunrot, Rein-Aluminium, verzinkt** und **inoxidiert.**

Herde, irische und amerikanische Dauerbrandöfen

schon von **Mk. 7.50** an

von nur erstklassigen Firmen.

Zu Nikolai und Weihnachten

empfehle hübsche Geschenkartikel **für Kinder:**

Kinderkochherde, Eß- und Kaffeeservice, Laubsäge-, Werkzeug- und Kerbschnittkasten, Turnapparate, Schaukel, Aluminium-Kinderkochgeschirre, Kinderplätt- und Bügeleisen, Bolzen, Waagen, Taschenmesser, Scheeren etc. etc. etc.

Heinr. Neidhöfer, Neuß,
Telefon 892. **Ecke Further- und Wolberostr.**

Dampf-Wäscherei
Rudolf Hast, Düsseldorf

Fernsprecher 7243 :: **Münsterstrasse 398**

Erstklassig eingerichtetes Unternehmen für
Haushaltungs- und Hotelwäsche
:: Herren-Stärkewäsche ::
in vornehmster Ausführung

Nasswäsche in 2 bis 3 Tagen zurück.

Ständiges Fuhrwerk am Platze

Annahmestelle für Neuss:

C. STEINS & Cie., Zollstrasse 8

Fernsprecher 638 :: **Fernsprecher 638**

Wirklich ausgezeichnet schmecken

MAGGI Suppen

in Würfeln zu **10** Pfg. für **2—3** Teller Suppe. **Nur mit Wasser** in kürzester Zeit zuzubereiten. Ich empfehle dieselben jedermann auf das Angelegentlichste.

Ferd. Haselier Wwe., Friedrichstr. 17.

Magenleiden!

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich selbst heilen. Auskunft giebt kostenlos gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolastr. 6 in Wiesbaden.

Schirm-Reparaturen

prompt und billig

Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Zwei Fox-Terrier, beste Rasse, zu verkaufen.
Th. Schiefer, Straberg.

Ein Mantelofen billig zu verkaufen.
Mittelstr. 27. Parterre.

Preise für

Damen-Hüte,

Kinderhüte,

etc.

jetzt bedeutend ermässigt.

Pelze billigst.

Johanna Leeser,
Düsseldorf,
nur Friedrichstr. 26.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuß.

Sonntag, den 27. November, nachmittags 3 Uhr,

Bezirksdelegiertentag,

verbunden mit

Wohnungsausstellung, Bücher- u. sehr reichhaltiger Kunstbilder-Auslage

im **Marienhause.** Aus diesem Anlaß findet **abends 8 Uhr** eine

große Versammlung mit Frauen

statt, in welcher Herr Oberlehrer **Wirsel** aus Erkelenz sprechen wird über **„Arbeiter und Heim"**, darauf **Erläuterung und Besichtigung der Ausstellung.** Es wird auch am **Montag Nachmittag** von 3 Uhr an Gelegenheit geboten, die **Ausstellung** zu besuchen.

Zur regen Teilnahme an diesen Veranstaltungen ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Bezirksverband
der katholischen Arbeiter-Vereine der Kreise Neuß-Grevenbroich.

Die angeschlossenen Vereine werden hiermit höflichst gebeten, für je 100 Mitglieder drei Delegierte zum **Bezirksdelegiertentag** zu entsenden, der am Sonntag, den 27. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im **Marienhause** zu **Neuß,** Tückingstraße, stattfindet.

Tages-Ordnung:

1. Wahl des Bureaus,
2. Berichterstattung über die Tätigkeit der einzelnen Vereine,
3. Vortrag des Herrn Bezirkspräses Kaplan Rembold: „Unsere heutigen Aufgaben in der Arbeiterbewegung",
4. Vortrag des Herrn Arbeitersekretärs Schmitz: „Die Wohnungsfrage",
5. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen der Delegierten bittet

Die Bezirksleitung.

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, den 27. November 1910, nachmittags 4 Uhr

Kaffeevisite

für die Mitglieder, Ehrenmitglieder und **deren Damen.**

Nach dem Kaffee (Portion a 60 Pfg.) **Erklärung und Besichtigung des Hauses.**

Hernach Rede des Herrn Kaplan Bayer:
„Freuden und Leiden eines Weltreisenden."

Turnerische, gesangliche und theatralische Aufführungen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß außer den Damen nur Mitglieder und Ehrenmitglieder oder Wohltäter Zutritt haben.

Festschrift, Lieder und Ansichtskarten werden im Saale zum Verkauf angeboten werden.

Zum Besuche ladet herzlichst ein **der Vorstand.**

Apollotheater Düsseldorf

Direction: J. Glück.

Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.

Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.

Jeden 1. und 16. neues Programm. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Neußer Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Erftstraße 13 p.

Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie Einziehen v. Forderungen, Vermittelung von An- u. Verkäufen von Immobilien,

Besorgung von Kapitalien, Abhalten von Verkäufen u. Landverpachtungen u. s. w.

Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr. Sonn- u. Feiertags d. ganz. Tag.

Patentgesuche, Gebrauchsmuster, Warenzeichen,

werden reell, sachgemäß, u. billig besorgt. **Hermann Küff, Neuß,** Jülicherstr 24. Auskunft u. Rat kostenlos.

Haut-, Harnleiden.

Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Oststraße 65. Sprechstunden 9—1 und 3—7. Sonntags Vorm. 9—12. Serologische Untersuch. des Blut. bei Syphilis nach Wassermann.

Brückenbau im Munde,

sowie alle ins Fach einschlagende

Zahnarbeiten.

Eduard Thelen,
Zahntechniker.
Düsseldorf,
Immermannstr. 10.

25jährige Berufstätigkeit und in jedem Falle sicherer Operateur. — Telephon 4429. —

Ein guterh. **Damenjackett** bill. zu verk. Rheintorstr. 28, pt.

Allgemeiner Turn-Verein von 1903. E. V.

Samstag, den 26. cr., abends 8½ Uhr, im **Vereinslokale:**

30. Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

1. Antrag auf Aenderung des § 8 der Satzungen.
2. Stiftungsfest,
3. Verschiedenes.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand.

Roseller-Heide.

Sonntag, den 27. Nov. cr., nachmittags 4 Uhr, findet im Lokale des Herrn **Heinr. Hertel** eine **öffentliche**

Bauarbeiterversammlung

statt. **Tagesordnung:**

Wesen und Bedeutung der christl. Gewerkschaften, speziell des Zentralverbandes christl. Bauarbeiter Deutschlands.

Zu dieser Versammlung sind alle Arbeiter, besonders die Bauarbeiter der dortigen Umgebung, dringend eingeladen.

Der Vorstand der Verwaltungsstelle Neuß des Zentralverbandes christl. Bauarbeiter Deutschlands.

Nach 6jähriger spezialistisch. Tätigkeit zusammen m. Herrn San.-Rat Dr. **Filbry,** Coblenz, habe ich mich in

Crefeld, Ostwall 47

als Spezialarzt für **Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten** niedergelassen.

Sprechzeit nur an Wochentagen: 9—12 Uhr Vormittags, 3—5 Uhr Nachmittags.

Telefon 3324.

Dr. Eschenauer,

Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Dr. med. R. Kleyn,
prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt für Haut- u. Unterleibsleiden**
Köln, Hansaring 11
(am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.)

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 433. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, 26. November 1910.** (Konrad, Petrus v. Alexandr.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Sitzungsbericht aus dem Reichstag.

86. Sitzung vom 25. November.

Am Tische des Bundesrats: Dr. Delbrück, Freiherr v. Schorlemer-Lieser.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Die Besprechung der

Interpellationen über die Lebensmittelteuerung

wird am dritten Tage fortgesetzt.

Abg. **Hildenbrand** (Soz.): Der Verlauf der zweitägigen Aussprache ist für die Arbeiter und kleinen Handwerker tief bedauerlich. Denn die agrarische Mehrheit des Reichstags will von ihrer Not nichts wissen, und auch die Regierung denkt nicht daran, zu helfen. Diese beschämende Untätigkeit der Regierung kann nicht scharf genug verurteilt werden. Freilich, die regierenden Herren merken nicht viel von der Fleischnot. Wer sich an Kaviar und Austern ergötzen kann, kümmert sich nicht viel um's Fleisch. Es ist bezeichnend, daß sogar auf dem Gebiete der Volksernährung wieder der schroffe Gegensatz zwischen Nord und Süd sich zeigt. (Sehr richtig! links.) Der Vorwurf, daß unsere Interpellation nur agitatorischen Zwecken dient, ist lächerlich. Für unsere Agitation arbeiten die Herren von der Rechten schon hinreichend, unterstützt von den Instrumenten des Himmels. (Heiterkeit b. d. Soz.) Es war gut, daß Abg. Herold vor aller Oeffentlichkeit wieder die ganze Verantwortung für diese Zollpolitik auch auf das Centrum übernommen hat. Daß Herr Abg. Trimborn teilweise einen anderen Standpunkt vertrat, soll nur dazu dienen, draußen nach Bedarf beide in den Vordergrund schieben zu können. (Heiterkeit b. d. Soz.) Nach der von mir nicht erwarteten agrarischen Stellungnahme der Nationalliberalen ist klar, daß außer uns und der fortschrittlichen Volkspartei niemand hier im Hause der Regierung einen Auftrag geben will. Der Reichskanzler aber soll nicht ein Instrument der Junker sein, er soll die Volksinteressen wahren. (Beifall links.) Die Franzosen, Dänen, Holländer und Argentinier erkranken nicht an dem Fleisch ihrer Tiere. Warum soll es also für die Deutschen schädlich sein? Renommieren wir doch nicht mit der Gesundheit unseres Viehstandes. Das deutsche Mustervieh ist ja von den argentinischen Agrariern als verseucht zurückgeschickt worden. Auch in der deutschen Marine wird überseeisches Fleisch verwendet, warum verbietet man es also für die allgemeine Volksernährung? Das deutsche Volk wird bei den Wahlen die richtige Antwort geben. (Beif. links.)

Staatssekretär Dr. **Delbrück**: Dr. Wiemer wies gestern darauf hin, daß der Staatssekretär des Innern das verleugnet habe, was er als Oberbürgermeister von Danzig einst vertreten hat. (Sehr richtig! links.) Ich kann mich in dieser Beziehung eigentlich damit trösten, daß Dr. Wiemer selbst gleich darauf betont hat, daß man bedauerlicherweise auch mit dem Staatsminister v. Miquel dieselbe trübe Erfahrung gemacht hat. (Heiterkeit.) Daraus ergibt sich eben, daß — man könnte diese Beobachtung auch noch an anderen jetzt lebenden Staatsmännern machen — daß ein Minister, in dessen Hand die Sorge für die wirtschaftlichen Interessen eines ganzen Reiches vereinigt ist, diese anders ansehen muß, als ein Oberbürgermeister, der in erster Linie berufen ist, die Interessen eines beschränkten Kreises mit möglichstem Nachdruck zu vertreten. (Zustimmung.) Der Reichskanzler und ich haben uns in erster Linie bemüht, festzustellen, in welchem Umfange die Behauptung einer bestehenden Fleischnot oder einer bedrohlichen Fleischteuerung zutrifft. Daß das mit aller Objektivität geschehen ist, beweist die Denkschrift des Reichsgesundheitsamtes, von der ich nur wünschen möchte, daß sie auch von dem Redner der äußersten Linken mit derselben Objektivität behandelt werde, wie sie aufgestellt ist. Das Reichsgesundheitsamt kommt zu dem Ergebnis, daß ebenso wenig wie die Behauptung einer Fleischnot gerechtfertigt erscheint, von einer vorhandenen oder drohenden Unterernährung des deutschen Volkes im allgemeinen gesprochen werden kann. Es ist nachgewiesen, daß im großen und ganzen dasjenige Quantum Fleisch, das jährlich durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung in letzter Zeit gebraucht wurde, auch vorhanden war. Ich gebe ohne weiteres zu, daß einzelne Beschwerden berechtigt sind. Wir müssen daher tun, was in unseren Kräften liegt, um einen dauernden Rückgang in der Fleischernährung des Volkes zu verhindern. Streit kann nur darüber herrschen, ob es Mittel gibt, die geeignet sind, die Uebelstände, deren Vorhandensein niemand bestreitet, in wirksamer Weise zu beseitigen. Der Reichskanzler steht auf dem Standpunkt, daß die veterinärpolizeilichen Maßnahmen zum Schutze gegen Seucheneinschleppung aufrecht erhalten werden müssen. Mit Ausnahme der Einfuhr aus Frankreich und mit Ausnahme der Erleichterung bei der Einfuhr aus Dänemark müssen wir an den bisherigen Schutzmaßnahmen festhalten. Genau so liegen die Dinge bezüglich des Paragraphen 12 des Fleischbeschaugesetzes. Mit Ausnahme von Deutschland, das eine erhebliche Steigerung sowohl auf dem Gebiete der Schweine- und der Rinderzucht nachzuweisen vermag, haben die europäischen Staaten kaum eine Viehvermehrung zu verzeichnen. Das ist nur möglich gewesen, weil die Produktion in Deutschland durch die Schutzmaßregeln so lebhaft gefördert werden konnte. Wenn einzelne Teile Süddeutschlands Mangel an Fleisch aufweisen, so liegt das daran, daß man sich dort auf die ausländische Zufuhr verlassen hat. Aber von den Staaten von Nordamerika ist keine ausreichende Viehproduktion zu erwarten. Nun ist sehr viel von Südamerika gesprochen worden. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß bei einem so großen Gebiet, wie Südamerika ist, mit seinen unübersehbaren seuchenpolizeilichen Verschiedenheiten wir für unseren Viehstand große Gefahr herbeiführen würden. Man sagt immer, unsere Wirtschaftspolitik und insbesondere unsere Agrarpolitik, soweit sie sich in unseren Zoll- und veterinärpolizeilichen Maßnahmen ausspricht, schädigt das deutsche Volk. Was ist im Laufe der letzten Jahre alles an Gründen für diese Preissteigerung des Fleisches angeführt worden, was mit unserer Agrarpolitik überhaupt nichts zu tun hat! Die ersten landwirtschaftlichen Schutzzölle sind vom Fürsten Bismarck doch damit begründet worden, daß, wenn es für die Industrie Schutzzölle gibt, es auch Schutzzölle für die Landwirtschaft geben müsse. Will man daraus, daß im Laufe der letzten 30 Jahre die Produktionskosten teurer geworden sind, folgern, daß die Wirtschaftspolitik falsch ist? Die Richtigkeit dieser Wirtschaftspolitik muß man nach ihrem Erfolge messen. Und kann man nun annehmen, daß ein Land 30 Jahre lang eine falsche Wirtschaftspolitik getrieben hat, dessen Volksvermögen sich im Laufe der letzten 10 Jahre um 10 Milliarden vermehrt hat? Und an dem Aufschwung haben auch die arbeitenden Klassen Anteil: ich will mich auf einen einwandsfreien Wirtschaftspolitiker berufen, auf Herrn Calwer; er hat ausgerechnet, daß in der Zeit von 1896 bis 1910 die Löhne um 37½ Prozent gestiegen sind, dagegen die Gesamtaufwendungen für die Ernährung des Arbeiters nur um 22½ Prozent. (Hört, hört!) Also abgesehen von der Fürsorge für die sozialpolitischen Verhältnisse unserer Arbeiter hat diese Wirtschaftspolitik uns in die Lage versetzt, die Löhne weit über die Aufwendungen hinaus steigen zu lassen. Ich will mich aber noch auf einen anderen Zeugen berufen, den man gewiß nicht Arbeiterfeindschaft nachsagen kann. Adolf Wagner sagt: Kein anderes Volk hat einen solchen Aufschwung genommen wie das deutsche im 19. Jahrhundert und keines erlaubt sich mehr Genüsse aller Art in allen seinen Klassen, von den höchsten bis zu den niedrigsten, vom Arbeiter bis zum Großkapitalisten. Also man darf aus einem vorübergehenden Anlaß oder aus allgemeinen theoretischen Erwägungen nicht rütteln wollen an der Zoll- und Wirtschaftspolitik, die uns auf die Höhe gebracht hat. Und ich kann nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß das deutsche Volk die Einsicht besitzen wird, uns auch später einen Reichstag zu schicken, der uns die Möglichkeit gibt, die bisherige Wirtschaftspolitik fortzuführen. (Lebh. Beifall rechts.)

Abg. **Wachhorst de Wente**: In der dieser Tage uns unterbreiteten Denkschrift kommt das kaiserliche Gesundheitsamt zum Schluß, daß die Fleischteuerung zu einer Fleischnot bisher noch nicht geführt hat. Ich freue mich, daß der Staatssekretär und der preußische Landwirtschaftsminister sich dieser Ansicht angeschlossen haben, sie werden damit die Sympathien der Landwirtschaft, auch der bäuerlichen Bevölkerung haben. Der Redner gibt eine ziffernmäßige Zusammenstellung der Preise aller wichtigen Lebensmittelprodukte jetzt und 1909 und kommt zu dem Schlußergebnis, daß sich alles in allem im Durchschnitt die Lebenshaltung in diesem Jahre nicht verteuert, sondern etwas verbilligt hat. Das Vorgehen der bayerischen Regierung kann ich nur auf das tiefste bedauern und kann nur hoffen, daß das ausländische Vieh ebenso sorgfältig untersucht wird, wie das deutsche. Niemand beklagt das Schwanken der Preise mehr als die Landwirtschaft, aber die Hilfe liegt nicht in einer Oeffnung der Grenzen, sondern in einer Hebung der inländischen Produktion. Die augenblicklichen hohen Preise sind lediglich verursacht durch die vorjährige Futtermittelmißernte. Die Einzelstaaten sollten größere Mittel aufwenden als bisher zur Unterstützung der Zuchtbestrebungen und dann vor allem auch für die innere Kolonisation. Wenn diese Kolonisation allerdings im bisherigen Tempo fortgeführt wird, wird der Großgrundbesitz erst in 500 Jahren verschwunden sein. Mit allen möglichen Mitteln versucht der Bund der Landwirte der inneren Kolonisation Abbruch zu tun. Nicht direkt, aber indirekt! (Abg. Kreth ruft: Unwahrheit! Große Unruhe links.) Eine derartige Bemerkung ist eine Gemeinheit! (Oho-Rufe rechts, Beifall links.)

Vizepräsident **Schulz**: Das verstößt gegen die Ordnung des Hauses. Ich rufe Sie zur Ordnung. (Lebh. Unruhe links. Zurufe: Und das Wort Unwahrheit?) Das Wort Unwahrheit ist eine objektive Beurteilung. (Sehr richtig! rechts, Widerspruch links, Abg. Ledebour ruft: Sehr gut, daß ich das erfahre! Gr. Heiterkeit.)

Abg. **Wachhorst de Wente** (fortfahrend): Auch in der Fleischfrage müssen gesunde volkswirtschaftliche Grundsätze beachtet werden unter der Devise: Jedem das Seine! (Beifall b. d. Nat.)

Abg. **Kobelt** (b. k. P.): Ich will nur über die Fleischnot reden. (Heiterer Beifall.) Viel kommt ja bei der ganzen Aussprache nicht heraus. Wir haben eine Fleischnot. Das spüren wir auch in der Reichstagsrestauration. Schon Herr von Podbielski sagte: Die Fleischnot ist nur vorübergehend! Er scheint dieses Wort an alle preußischen Landwirtschaftsminister in Erbpacht gegeben zu haben. (Sehr gut!) Denn jeder stellt sich her und erklärt: Nur abwarten, es wird schon besser werden. (Sehr gut!) Herr Rupp sprach von dem Luxus in Fleischerläden. Herr Rupp! Decken Sie Ihren Bedarf in Läden, wo vorn eine Oellampe für 25 Pfg. brennt? Heutzutage muß eine gute Aufmachung da sein. Sie alle, die sich hier versammelt haben (Heiterkeit), sehen doch auch auf ein gefälliges Aeußere. Nun wird immer auf das schöne Vieh hinausgewiesen. Ja, das ist ganz nett, aber was machen wir mit unserem vielen Speck? (Heiterkeit.) Den werden wir nicht los. (Widerspruch rechts.) Wollen Sie mir billig ein paar Zentner abnehmen? (Gr. Heiterkeit.) Herr v. Schorlemer hält die Fleischnahrung für überflüssig. Ich weiß nicht, ob er schon Vegetarier geworden ist. (Heiterkeit.) Die Regierung sollte endlich rasch handeln, so lange es noch Zeit ist, damit der schon angerichtete Schaden nicht unheilbar wird. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Hahn** (Bund der Landwirte): Herr Wachhorst hat hier eine Rede zu Gunsten des Bauernbundes gehalten. Ich bin geneigt, darin eine Arbeit des fleißigen Kollegen Dr. Böhme zu erblicken. Der Hansabund wird mit der heutigen Rede Wachhorsts nicht einverstanden sein. Der Redner verteidigt die Haltung des Bundes der Landwirte in der Futtermittelfrage. Deutschland darf von ausländischen Futtermitteln nicht abhängig werden, sonst wird es auch von allem abhängig, was sonst im Auslande geschieht. Herrn Wachhorsts Darlegungen über die innere Kolonisation wimmelten von Unrichtigkeiten. Wir wollen die Kolonisation organisch vornehmen, aber nicht zum Wohle der Güterschlächter und Landgesellschaften. Die Rede des Herrn Wachhorst stimmt mit der Wahrheit nicht überein. (Heiterkeit rechts.) Wenn der Bund der Landwirte mit den Nationalliberalen nicht mehr zusammengeht, so ist das die Schuld der Nationalliberalen. (Rufe links: Zur Sache! Fleischnot!) Herr Wachhorst de Wente bildet sich vielleicht in seiner jetzigen Umgebung auch seine „Meinung auf Zeit". (Heiterkeit rechts.) Es mag ja einige wenige Leute unter den Landwirten geben, die ihm das glauben, daß der deutsche Bauernbund die richtige Vertretung des Bauernstandes ist, aber die große Mehrheit der Landwirte glaubt es nicht. Herr v. Hammerstein hat den Zusammenschluß aller deutschen Landwirte für notwendig erklärt. (Zuruf des Abg. Wachhorst de Wente: Unter Ihrer Führung!) Ich bin bescheiden (Schallende Heiterkeit links), ich maße mir keine Führung an, ich habe nicht den Titel „Präsident". (Gr. Heiterkeit.) Wollen Sie dem Rat des Herrn v. Hammerstein folgen, dann müssen Sie Asche auf Ihr Haupt streuen. (Heiterkeit.) Dann müssen Sie in sich gehen, die Nationalliberalen verlassen und müssen zum Bund der Landwirte kommen, denn das sind die Vorkämpfer der deutschen Landwirte. (Stürm. Beifall rechts.)

Abg. **Emmel** (Soz.): Kommen Sie uns doch nicht immer mit Zitaten aus den „Sozialistischen Monatsheften". Die Haltung dieses Blattes ist für unsere Partei ganz gleichgiltig. Es ist schon oft genug auf den Parteitagen von uns abgeschüttelt worden.

Abg. **Fegter** (fortschr. Vp.): Das einzige Mittel gegen die Fleischnot ist die Verbilligung der Viehproduktion. Darum müssen die Futtermittelzölle sofort aufgehoben werden. Im Ernst ist der Bund der Landwirte für die innere Kolonisation nicht zu haben. Seine Politik ist bauernfeindlich. Lösen Sie doch die Fideikommisse auf, dann brauchten die Bauern nicht zu darben! 2½ Millionen Hektar Land sind in Fideikommissen angelegt. Hier muß gesetzlich eingeschritten werden, damit diese Reste des Feudalstaates aus der Welt verschwinden. (Beifall links.)

Abg. **Löscher** (Ry.) bittet Herrn Mosse, dem Verleger des „Berliner Tageblattes", das jüngst jedem Landwirte eine genaue Buchführung empfohlen habe, für seine drei Rittergüter nachzuweisen, welche Rente bei der Viehzucht und bei der Landwirtschaft eigentlich herausbängt.

Damit **schließt die Aussprache**, da weitere Wortmeldungen nicht vorliegen.

Es folgen persönliche Bemerkungen.

Das Haus vertagt sich auf morgen 11 Uhr: Interpellation über die **Königsberger Kaiserrede** und die anderen Interpellationen.

Parlamentarisches.

Reichswertzuwachssteuerkommission.

)(Berlin, 25. Nov. Die dritte Kommissionsberatung des Reichswertzuwachssteuergesetzes wurde vom Staatssekretär des Reichsschatzamtes Wermuth mit einer längeren Rede eingeleitet, in welcher der Staatssekretär unter Hinweis auf den Widerstand, der weite Kreise ergriffen, und auch die Kommissionsberatungen im Sinne einer Abschwächung beeinflußt habe, empfahl, sich gegenwärtig zu halten, daß bei aller Anerkennung des werterhöhenden Einflusses von Einzelstaaten und Gemeinden das Reich die Grundlage für die außerordentliche Entwickelung des Erwerbs- und Wirtschaftslebens, und damit für den Wertzuwachs an Grund und Boden bilde. Vor allem biete aber die Zuwachssteuer als Belastung des Besitzes allen Parteien den als wünschenswert und notwendig erkannten weiteren Ausgleich für die in der Finanzreform erfolgte Mehrbelastung aes Verbrauchs und könne umsoweniger dauernd zurückgestellt werden, als dem Reiche nur wenige Besitzsteuerarten zugänglich seien und gerade die Zuwachssteuer im Volksbewußtsein besonders tief Wurzel gefaßt habe. Durch die Zuwachssteuer sei Gelegenheit gegeben, an der Entwickelung unserer Heereseinrichtungen und an der Verbesserung des Loses unserer Veteranen mitzuarbeiten. Die Kommission beschloß, die Rede des Staatssekretärs im Wortlaut allen Mitgliedern zugänglich zu machen und vertagte sich auf Donnerstag.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 26. November.

Neuß-Grefrath-Glehn. Der erste Schritt der Verbindung der Stadt Neuß mit einigen seiner Vororte ist heute durch die Eröffnung der Autoomnibuslinie von Neuß-Markt über Grefrath nach Glehn getan worden, bis Mitte Dezember wird die elektrische Stadtbahnverbindung Neuß-Weißenberg wohl folgen. Damit ist endlich nach jahrelangen Beratungen und Projektierungen eine wenn auch unvollkommene und provisorische, aber nichts destoweniger von den Anwohnern der betreffenden Ortschaften freudig bewillkommnete Verbindung zwischen der Kreisstadt Neuß und einigen Landgemeinden geschaffen. Gestern Nachmittag fand eine Probefahrt des Autoomnibus der Firma Büssing in Braunschweig statt, an welcher auf Einladung des Herrn Landrates Dr. von Brandt, Herr Bürgermeister Gielen, Herr Pfarrer Pies, Grefrath, Herr Pfarrer Birgel, Glehn, Mitglieder des Kreisausschusses, Herr Ehrenbürgermeister Hoffmann von Holzheim-Grefrath, Herr Bürgermeister Nießen, Glehn, die Herrn Stadtverordneten Breuer und Derstappen von der Straßenbahnkommission Herr Kreisbaumeister Lichius, sowie Vertreter der Presse teilnahmen.

4,10 Uhr fuhr der Omnibus vom Marktplatz ab, durch die Neustraße, Erftstraße zum Zolltor hinaus. Die erste erfreuliche Feststellung, welche die Teilnehmer machen konnten, war die, daß der Wagen, der diesen Sommer im Harz gefahren ist, sehr gut gefedert war und einen durchaus ruhigen Gang hatte, über Pflaster wie über Chaussee. Der Wagen ist für 16—18 Personen mit lederüberzogenen Polstersitzen bequem ausgestattet und abends auch im Innern erleuchtet. Auch kann eine Heizvorrichtung leicht angebracht werden. Da an keiner Haltestelle Aufenthalt war, so hatten wir schon nach 12 Minuten das friedlich daliegende Grefrath passiert, durch Lüttenglehn gings weiter nach Glehn, das in 26 Minuten ruhiger sicherer Fahrt erreicht war. Auf Anregung des Herrn Landrats überzeugten sich die Herren dort von einer neuen Art der Verwendung der Elektrizität auf dem Lande. In der Gegend war früher die Hausweberei sehr verbreitet und bot vielen Leuten lohnenden Erwerb, heute hat dieselbe immer mehr der mechanischen Weberei weichen müssen. Die Versorgung des platten Landes mit Elektrizität durch die Kreis-Ueberlandzentrale legte einem Weber den Gedanken nahe, diese auch zur Hausweberei zu verwenden. Er baute eine große Werkstätte und verband sich mit fünf andern Webern des Ortes, die sich elektrische Stühle anschafften und nun in gemeinsamem Raum, aber jeder für eigene Rechnung arbeiten.

Elektrische Kraft und Licht beziehen die Leute gemeinschaftlich durch eine Leitung, doch hat jeder Stuhl wieder seinen Messer. Wie verlautet, finden die Weber ihre Rechnung dabei, so daß die Nutzbarmachung der elektrischen Kraft für die Hausweberei wohl eine Zukunft hat. Auch gesundheitlich ist dieser Betrieb der Handweberei vorzuziehen. Weiter wurde in Glehn, das Grenze für das Versorgungsgebiet der Ueberlandzentrale Neuß ist, das hübsche, einfache, aber mit viel Geschmack vom Kreisbauamt für 6500 Mk. erbaute Haus des dort stationierten Monteurs besichtigt, das auch die Schaltanlage enthält. Auch einem interessanten Kunstdenkmal des Kreises, das im Jahre 1560 von Dietrich von der Valen erbaute Fleckenhaus oder Haus Glehn, einem alten Backsteinbau in den Formen der holländischen Renaissance, wurde ein kurzer Besuch abgestattet. Das auch heute noch recht sehenswerte „Wasserschlößchen" inmitten weiter Anlagen dient jetzt als Bürgermeisterwohnung. Im Hotel Drink wurde eine kurze Kaffeerast gemacht und dann erfolgte gegen 6 Uhr die Rückfahrt nach Neuß, das in einer halben Stunde erreicht war. Diesmal gings über Zollstraße, Clarissenstraße wieder zum Ausgangspunkt, Markt, zurück. Bei den zahlreichen Verbindungen der Bewohner von Glehn mit 2500 Einwohnern, Grefrath mit 1100 Einwohnern, sowie der Nachbarorte dürfte eine ausreichende Benutzung dieser neuen bequemen Verkehrsverbindung wohl zu erhoffen sein. Für Neuß wird dadurch auch zur Umgebung dieser Orte, z. B. Schloß Dyck, das von Glehn in 20 Minuten zu erreichen ist, eine erwünschte Verbindung geschaffen.

Als Vorläufer der elektrischen Kleinbahnverbindung Neuß-Grefrath-Glehn ist die neue Verbindung besonders zu begrüßen. Möge das Probevierteljahr ein recht günstiges Ergebnis haben.

§ **Arbeiterdelegiertentag.** Aus Anlaß des morgen Nachmittag hier stattfindenden Herbst-Bezirks-Delegiertentages für den Verband Neuß-Grevenbroich veranstaltet, der Arbeiterverein morgen abend 8 Uhr im Marienhause eine große Versammlung mit Frauen, auf der Herr Religions- und Oberlehrer Wirsel aus Erkelenz über „Kunst und Heim" sprechen wird. Um den Kunstsinn der arbeitenden Bevölkerung anzuregen und in die richtigen Bahnen zu lenken, ist im Marienhause eine Ausstellung einer Arbeiter-Wohnküche, zahlreicher Kunstbilder, plastischer Nachbildungen und empfehlenswerter Jugendschriften eingerichtet worden. Da für die Verhandlungen des Delegiertentages die Zeit von 3—7 Uhr festgesetzt ist, so kann die Ausstellung von 7 Uhr ab besichtigt werden. Während der Versammlung findet eine eingehende Besprechung derselben statt. Ebenso ist die Ausstellung am Montag von 3—7 Uhr noch geöffnet. Die Möbeleinrichtung ist von der Firma van Endert geliefert; sie soll nur ein Provisorium sein, da genannte Firma in nächster Zeit drei Arbeiterwohnungseinrichtungen nach künstlerischen Entwürfen herstellen wird. Dabei wird der Preis nicht über den von Arbeitern gewöhnlich gezahlten hinausgehen. Herd und Küchengeschirr stammt aus der Firma Josten. Die Bilder und Schriften hat die Firma Nutz zur Verfügung gestellt. Gerade diese Ausstellung ist

sehr reichhaltig, weil wohl in keinem Punkte der Geschmack so verbildet ist, als in der Auswahl von Bildern. Da werden die Arbeiter es mit eigenen Augen sehen, wie viele gute und dabei sehr billige Bilder es gibt, Bilder nach anerkannten Meistern. Das letzte Jahrzehnt hat auf dem Gebiete der Reproduktion wirklich Großes geleistet. Möge also die morgige Veranstaltung dazu beitragen, auch in diesem Punkte dem Arbeiter hilfreich zur Seite zu gehen und möge die Mühe und Arbeit, die darauf verwendet worden ist, in etwa ihren Lohn finden, indem recht viele, morgen Abend sich einfinden zur Versammlung. Die Gesangabteilung sowie der noch vom Stiftungsfeste her bekannte Solosänger Herr Theo Welter werden zur Unterhaltung bestens sorgen. Gäste sind stets willkommen.

Die Arbeitervertreter der Allg. Ortskrankenkasse werden auf die am Sonntag, 11½ Uhr stattfindenden Generalversammlung hiermit aufmerksam gemacht.

Ehrensold für die Kriegsveteranen. Bekanntlich hat die Stadtverordnetenversammlung den hiesigen Kriegsveteranen, deren persönliches Einkommen den Betrag von 1500 Mk. jährlich nicht übersteigt, einen einmaligen Ehrensold von 20 Mk. gewährt, der den Kriegsveteranen zu Weihnachten ausgezahlt werden soll. Damit hierbei keiner der alten Krieger übergangen wird, melden dieselben sich zweckmäßig unter Vorlage ihres Militärpasses oder sonstiger Militärpapiere in den nächsten Tagen auf dem Rathaus Zimmer Nr. 1.

:: Büttgen, 25. Nov. Das Komitee für die Veranstaltung von Volksunterhaltungsabenden hat beschlossen, sich durch Hinzuwahl von Mitgliedern der hier bestehenden Vereine zu erweitern, um eine möglichst breite Grundlage für seine Tätigkeit zu haben. Zugleich wurde bestimmt, daß der nächste im Dezember stattfindende Abend den Oberammergauer Passionsspielen gewidmet werden soll. Die diesjährigen Aufführungen in Oberammergau sind im Bilde festgehalten worden und soll die Serie bald erscheinen, so daß mit dem Neuesten gedient werden kann.

:: Büttgen, 25. Nov. Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit wurden bekanntlich von Herrn Dr. Breuer bereits hier und in Holzbüttgen Vorträge gehalten. Auf Sonntag den 27. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr, ist im Lokale von Becker zu Vorst für die Frauen des Kapellenbezirks von Herrn Bürgermeister Grootens auch eine Versammlung anberaumt, in welcher Herr Dr. Breuer ebenfalls einen Vortrag über Säuglingspflege und Ernährung hält. Wir möchten es nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf die Versammlung aufmerksam zu machen und dringend bitten, daß alle Frauen dieselbe besuchen.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

:: Grevenbroich, 24. Nov. Gestern fand hierselbst im Rheinischen Hofe die Kreiskonferenz der Lehrer und Lehrerinnen des Kreises Grevenbroich statt. An derselben nahmen auch teil Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Maskus, sowie viele Ortsschulinspektoren beider Konfessionen. Gegen 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende Herr Kreisschulinspektor Dr. Schifferenz die Konferenz und übertrug das Wort an Herrn Trippel, Wickrathhahn, welcher das Thema „Wesen und Zweck der kleinen täglichen Niederschrift" behandelte.

Herr Lennartz, Jüchen, sprach über den Turnunterricht. Referent hatte seinem Vortrag folgende Sätze zugrunde gelegt:

1. Die Turnübungen sind sehr zu beschränken und bis zur Sicherheit einzuüben.
2. Die Freiübungen sind nach der Zweckmäßigkeit auszuwählen.
3. Den Turnspielen ist genügend Raum zu gewähren.
4. Bei den Geräteübungen sind die Kinder nach ihrer Fertigkeit in verschiedene Gruppen einzuteilen.

Herr Zaun, Wanlo, sprach über dasselbe Thema. An beide Vorträge schloß sich eine sehr anregende Diskussion, an der sich auch Herr Regierungs- und Schulrat Dr. Maskus beteiligte, der aus dem reichen Schatze seiner Erfahrung des Anregenden und Belehrenden gar vieles bot. An die Konferenz schloß sich ein Festessen, bei welchem Hr. Kreisschulinspektor in schwungvoller Weise das Kaiserhoch ausbrachte.

=!= Grevenbroich, 25. Nov. Gestern fand bei Heffels der dritte Abend des sozialen Kursus statt. In Vertretung des verhinderten Arbeitersekretärs Herrn Schmitz sprach Herr Gewerkschaftssekretär Heinr. Aretz aus M.Gladbach über die rote Bewegung in Grevenbroich und die christlichen Gewerkschaften und lud zu allseitigem Eintritt in diese Gewerkschaften ein. Im Laufe des Winters soll noch ein größerer Vortrag über dieses Thema gehalten werden. Nächsten Donnerstag ist der dritte apologetische Abend. Auch diesmal wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. Alle kath. Männer und Jünglinge sind stets willkommen.

(•) Wevelinghoven, 24. Nov. Dem Herrn Lehrer a. D. Otto Klein zu Kohlscheid, bisher zu Wevelinghoven, ist der Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens verliehen worden.

=!= Gustorf, 25. Nov. Am Sonntag den 27. November findet um ½7 Uhr eine Versammlung der Arbeiterschaft der Pfarre Gustorf statt. In derselben wird Herr Zillikens aus Düsseldorf einen zeitgemäßen Vortrag halten. Sodann wird bei der Gelegenheit die Gründung der Centralsterbekasse Leo vorgenommen. Neue Mitglieder können sofort aufgenommen werden, Bedingung ist, daß sie Mitglied eines am Orte bestehenden kath. Vereins sind. Die treu zur Kirche stehende Arbeiterschaft wird Stellung nehmen zu der Chemnitzer Krankengeldzuschußkasse, welche sich, wie in Nachbarorten, so auch hier unter verdeckter Flagge Eingang zu verschaffen sucht. Ehrensache aller Arbeiter ist es, sich an der Versammlung zu beteiligen.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 25. Nov. Nach zweitägigem heißen Ringen ging heute abend die Stadtverordneten-Stichwahl dritter Abteilung im Stadtteil Rath zu Ende. Die Sozialdemokraten unterstützten geschlossen den liberalen Kandidaten Dr. Ettel, der mit 874 Stimmen über den Kandidat des Centrums, Bürgermeister a. D. David, der 771 Stimmen erhielt, siegte. Die sozialdemokratischen Agitatoren benutzten die ihnen von der liberalen Partei zur Verfügung gestellten Automobile. Die Centrumspartei hatte im ersten Wahlgange 529 Stimmen erhalten, während auf die Liberalen und Sozialdemokraten je 421 Stimmen entfielen. Durch das Los war dann der Liberale als Stichwahlkandidat bestimmt worden.

* M.Gladbach, 25. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung siegten die vier Centrumskandidaten mit 3123 gegen 329 liberale und 150 sozialdemokratische Stimmen.

* Solingen, 25. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung sind die Sozialdemokraten gegen fünf bürgerliche Kandidaten unterlegen.

* Münster i. W., 25. Nov. Der Wagemut der Kinder, das erste dünne Eis zu betreten, hat heute hier bereits ein schreckliches Doppelopfer gefordert. Zwei Knaben im Alter von 10 Jahren wagten sich auf das dünne, nur 1 Centimer starke Eis des hochgestauten Aaflusses und brachen ein. Mit der Kraft der Verzweiflung suchten sie sich aus dem kalten Wasser zu befreien, aber alles vergeblich. Man eilte nun von allen Seiten herbei, um zu helfen, aber das Eis brach und verhinderte das Hinzukommen. Der Rettungskahn war im Eise festgefroren und mußte erst losgehauen werden; als er kam, was es zu spät; auch die Hilfe der Feuerwehr kam zu spät. Man kannte die beiden Knaben nur als Leichen bergen. Eine schreckliche Warnung!

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

* **Der Gesetzentwurf betr. die Privatbeamtenversicherung** soll laut Berliner Lokalanzeiger dem Reichstage anfangs Januar zugehen.

* Brüssel, 25. Nov. Nach einem um 6 Uhr abends ausgegebenen Krankheitsbericht verbrachte die Königin den Tag gut. Die Krankheit verläuft normal.

* Brüssel, 25. Nov. Die belgischen Grubenarbeiter haben einen Kongreß abgehalten, auf dem 120 000 Minenarbeiter vertreten waren. Interessant ist der Beschluß, daß in der nächsten Zeit alle Bergarbeiten des Landes in einen eintägigen Generalstreik treten wollen; der Tag ist noch nicht festgestellt. Die Regierung soll dadurch gezwungen werden, die Altersversicherung der Bergarbeiter in dem notwendigen Umfange und nicht mit halben Maßregeln zu sichern.

)(Rio de Janeiro, 25. Nov. Die Beratung über die Amnestiefrage in der Kammer, die heute mittag wieder aufgenommen wurde, verlief sehr stürmisch; es kam sogar zwischen einzelnen Abgeordneten zu Tätlichkeiten. Alle meuternden Schiffe, die eine Zeitlang an der Barre auf das Signal zum Einlaufen im Falle der Annahme des Amnestie-Antrages gewartet hatten, gingen unterdessen in See.

* Berlin, 25. Nov. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro von heute früh, deren telegraphische Uebermittlung Verzögerung erlitten hat, hat in dee letzten Nacht das meuternde Panzerschiff Deodoro Geschützfeuer in der Richtung auf das Arsenal abgegeben. Seitdem sind alle Schiffe aus dem Hafen ausgelaufen; sie sollten heute im Laufe des Vormittags zurückkehren. Die Stadt ist ruhig. Da einige Zeitungen heute früh beunruhigende Nachrichten durch Anschlag bekannt gaben, hat die Regierung der Bevölkerung kundgetan, sie nehme eine abwartende Haltung ein; keinesfalls würden die Landbatterien und die Torpedobootszerstörer auf die meuternden Schiffe schießen.

○ **Rio de Janeiro,** 26. Nov. Mit 114 gegen 23 Stimmen beschlossen die Deputierten die Begnadigung der Meuterer.

Nebel in der Nordsee.

Der dichte Nebel in der Nordsee hat zahlreiche Schiffsunfälle verursacht. Ein schwedischer Dampfer ist aufgelaufen, konnte aber wieder flott gemacht werden.

Londoner Nebel in Hamburg.

* **Hamburg,** 25. Nov. Nach 2 Uhr nachmittags nahm die infolge des Nebels schon unsichtige Luft so an Dichtigkeit zu, daß eine nachtähnliche Dunkelheit herrschte. Allenthalben war Beleuchtung nötig.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 27. November.
Wolkig, Schnee.

Witterungs-Beobachtungen vom 25. Nov.
Höchste Tagestemperatur: 4 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 3 Grad unter Null.
Am 26. Nov., morg. 8 Uhr: 2 Grad unter Null.
Barometer langsam steigend.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen am 25. Nov.: Schiff „Johanns Cornelis", Schiffer v. d. Sivoom, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Josef Klara", Schiffer Josef Rings mit Senksteinen von Linz. Schiff „Antonius", Schiffer Franzen, mit Stückgut von Antwerpen. Schiff „Bertha", Schiffer Arutz, mit Cellulose von Rotterdam. Boot „Helvetia 8", Kapitän v. d. Veen, mit Stückgut von Rotterdam. Boot „Helvetia 4", Kapitär Timmermann, mit Stückgut von Rotterdam.

Am heutigen Fruchtmarkte blieben die Preise sämtl. Fruchtgattungen unverändert.

Getreide und Produkte.

++ Krefeld, 25. Nov. (Produktenmarkt.) Frachtfrei Krefeld.) Weizen, Landware 1. Qualität M. 19,70, 2. 18,70, ausländ. 1. Qual. 22,75, 2. 22,00; Roggen, Landware, 1. Qual. 14,80, 2. Qual. 14,30, ausl. 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00; Hafer, Landware, 1. Qual. 15,80, 2. 14,80, ausländ. 1. Qual. 18,00, 2. 16,50; Futtergerste 1. Qual. 12,00, 2. 11,60; Mais, Mixed 14,00, runder, 1. Qual. 14,00, Cinquant, 1. Qual. 18,00, 2. —,—, Buchweizen, Landwaare 1. Qual. 00,00, 2. 00,00 ausl. 18,00 M.; Weizenmehl 000 1. Qual. 28,50, 2. 27,50, Roggenmehl —,—. Weizenkleie 1. Qual. 00,00, 2. 0,00, Bollmehl 1. Qual. —,—, 2. —,—, Leinmehl 1. Qual. 18,00, 2. —, . Baumwollsaatmehl 1. Qual. 16,00, 2. 00,00, Palmkuchen 1. Qual. 12,50, 2. —,—. Landware: Weizen war besser gefragt, Preise unverändert. Roggen und Hafer wenig gehandelt, Umsätze schwach. Futtermittel fester bei guter Nachfrage. Auslandware: Weizen fest; die Exportländer haben die Preise täglich erhöht. Roggen sehr fest bei kleinem Angebot. Hafer fest bei schwachem Angebot. Gerste gegen die Vorwoche bedeutend fester. Mais sehr fest infolge der Berichte aus Frankreich bezüglich Aufhebung der Maiszölle.

Achtung! Achtung!
Empfehle für
Nikola u. Weihnachten
alle Sorten **Sessel** und **Blumentische** nach Muster in 5 Tagen angefertigt, sowie alle Sorten von **Spielwaren, echte Sachen** aus Rohr gearbeitet, und alle anderen
Korbwaren billigst.
Achtungsvoll
Wilh. Zaumbrecher,
Hammtorstraße 34. Hammtorstraße 34.

†
Das Jahrgedächtnis
für
Karl Korten
und dessen Tochter **Sophie**
wird gehalten in der Münsterkirche am Montag, den 28. d. Mts, morgens 9 Uhr, wozu freundlichst eingeladen wird.

III. Orden.
Montag 6 Uhr in der Münsterkirche:
hl. Messe
für die lebenden Mitglieder des Ordens.

Unmöbl. **Zimmer** per sofort im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht.
Off. u. **R 119** an die Exped.

Schlafstellen zu vermieten.
Oberstraße 93.

Geb. Frl., 40 J., p. **Köchin, sucht selbständige Stellung.** Offerten unter **R 512** an die Expedition dieser Zeitung.

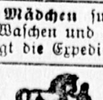
Tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder 1. Dez. gesucht. Wo, sagt die E.

Zu Lichtmeß suche für meinen kinderlosen Haushalt selbständiges tüchtiges
Mädchen,
welches kochen kann, gegen hoh. Lohn. Keine Wäsche im Hause.
Frau Alma Hintzen,
Drususstr. 130.

Leistungsf. Cigarrenfabrik am Niederrhein
seit 1878 besteh. mit modernen Fabrikaten in der Preislage von M. 63 bis 150, per Mille, sucht tüchtigen
Vertreter
für Neuß u. Umgebung gegen hohe Provision. Nur Herren m. langjähr. Tätigkeit i. dies. Branche wollen sich melden u. **O 513** an die Exped. dies. Blattes.

Geübte Pantinen u. Trippen-Nagler
gegen hohen Lohn, für dauernde Beschäftigung gesucht.
Neuß, Friedrichstraße 29.

Prop. Mädchen sucht Kunden im Waschen und Putzen.
Wo sagt die Expedition.



Habe eine schwere, braune, belgische 8 Jahre alte
Stute
wegen Trächtigkeit, in Belgien gedeckt, zum billigen Preise von Mark 600,— unt. voller Garantie abzugeben.
Bernh. Waller,
Düsseldorf, Adersstraße 78.
Telefon 5234.



Junge Schweine
zu haben bei
Christoph Hagen,
Büderich-Lötterfeld.

P. J. Metzer,
Düsseldorf.
Benratherstrasse 8—8a (Nähe der elektrischen Bahn Neuss—Düsseldorf.)
Spielwaren
in grosser Auswahl u. in allen Preislagen.
Ungekleidete u. gekleidete Puppen, Puppenwäsche u. Ersatzteile, Kochherde, Küchen, Kaufläden, Schaukelpferde
in Plüsch u. in echt Fell.
Festungen und Soldaten, Dampfmaschinen und Modelle, Eisenbahnen etc. etc.



Eine Partie altes
Brandholz
bill. zu verk. Glockhammer 25.

Küchen- u. Kleiderschr., Betten, Herd, Sofas, Ausziehtisch, Spiegel, Bilder, Vertikow, Anrichte, Kommode, Oefen, Uhren, Kinderbett. Oberstraße 93.

Schwingsch. **Nähmaschine,** wie neu, vor u. rückw. näh. m. Garantie billig zu verkaufen.
Bahnhofstr. 711.

Junges, fehlerfreies
Pony mit Wagen
preiswürdig zu verkaufen.
Off. unt. **O 117** an die Exp.



Eine Partie tragende
Sauen
abzugeben.
El. Dahmen, Wehl.

2 Blaufpitzhunde, sehr wachsam, zu verkaufen.
Joh. Schmitz,
Büttgen-Pinning, Nr. 18.

Zwei tragende Sauen zu verkaufen.
Allerheiligen 122.

Junge Kätzchen zu verschenken. Crefelderstraße 34.

Johann Büschkes
empfiehlt sich in allen vorkommenden **Dachdecker-Arbeiten** bei billigster Berechnung.
Büderich b. Neuß.
Düsseldorferstraße 77.

Zahle
für guten trockenen neuen Roggen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen angefahren werden.
Adr. Goldstein, Grevenbroich, Telefon Nr. 92 und 11.

St. Nicolaus!
Empfehle zu Nicolaus
Tornister und Schultaschen
— zu mäßigen Preisen. —
H. Kammerty,
Büttgen-Driesch.

Ein guter **Wachhund** zu kaufen gesucht.
Woermanns, Furtherstr. 44.

Hasenfelle
kauft zu höchsten Preisen an
Oberstr. 117.

Düsseldorfer Stadttheater
Samstag, den 26. November
Ueber unsere Kraft.
2. Teil.
Sonntag, den 27. November nachmittags 2½ Uhr
Alt-Heidelberg.
Abends 7 Uhr
Stella maris.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 26. November
Rosmersholm.

Danksagung.
Für die **herzl. Gratulationen** anläßlich unserer **silbernen Hochzeit** sprechen wir hiermit allen unseren **tiefgefühlten Dank** aus.
Johann Döhlings und Frau.
Gut Heckhof, Stürzelberg.

Glasschrank und **Gehrock-Anzug** für schlanke Figur billig zu verkaufen.
Cölnerlandstraße 294.

Einladung
zur
3. ordentlichen Mitgliederversammlung
(General-Versammlung)
des katholischen Frauenbundes,
Zweigverein Morken-Harff-Königshoven,
Sonntag, den 4. Dezember 1910, punkt 5 Uhr nachm.,
im Saale des Herrn **Schmitz** zu **Morken.**
Eintritt frei. Gäste (auch Herren) allzeit willkommen.

Programm:
1. Eröffnung der Versammlung durch die Vorsitzende Freiin Marie v. Mirbach.
2. Wahl des Ausschusses.
3. „Es blüht der Blumen eine", zweistimmiges Lied, vorgetragen vom Mädchenabend Morken-Harff.
4. Jahresbericht der Schriftführerin Gräfin Mirbach.
5. Kassenbericht der Schatzmeisterin Frau Lemanns-Königshoven.
6. Entlastung derselben.
7. Zahlung der fälligen Beiträge.

Kaffee-Pause.

8. Advent-Gedicht von Cordula Peregrina, vorgetragen von Anna Zander (Mädchenabend Morken-Harff).
9. Unsere General-Versammlung. Referat Freiin Marie v. Mirbach.
10. Vereinslied, vorgetrag. vom Mädchenabend Morken-Harff.
11. Schluß der Versammlung durch die Vorsitzende Marie Freiin v. Mirbach.

Kath. Jünglingsverein Grevenbroich.
Sonntag, den 27. Nov. 1910
Versammlung
um 5 Uhr im Vereinslokal, Herrn Heffels.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Präses.
2. Lichtbilder.
3. Gemütliches Beisammensein.
Der Präses.

Kathol. Arbeiter-Verein Gustorf.
Montag abend punkt 9 Uhr
Unterrichtskursus
durch Herrn Arbeitersekretär Schmitz.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Präses.

Feinste Kochwurst
eine Delicatesse in Erbsen und Bohnensuppe, wöchentlich frisch
— empfiehlt —
Max Salm, Metzgerei,
Oberstraße — Telephon 321.

Schöner Ueberzieher für Jungen von 14—15 J. billig zu verkaufen. Kapitelstraße 62.

Christlicher Hilfs- und Transportarbeiter-Verband
Zahlstelle Neuß.
Sonntag morgen 11½ Uhr bei Floh:
Versammlung.
Referat d. Herrn Arbeitersekretär Schmitz.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein
Die Kartenausgabe für das
Volkskoncert
findet Sonntag Mittag im neuen Gesellenhause statt.
Die **Festkommission** wird gebeten, Sonntag Vormittag gegen ½12 Uhr zur Besprechung über die Ordnung am Nachmittag sich im neuen Gesellenhause einzufinden.

Freibank.
Heute Nachmittag von 3 Uhr Verkauf von **roh. Rindfleisch.**

Guterhaltener schwarzer **Herd** zu verkaufen.
Marienstraße 47, part.

Büchel 15, Clemens Grosseschmidt, Neuss, Münsterplatz 7.

empfiehlt

Paletots, Ulsters, Capes, Lodenjoppen, Anzüge, Hosen

sowie alle **Manufaktur- u. Bettwaren**

zu billigsten Preisen und in guten soliden Qualitäten.

Biotophon-Theater

Neuß, 13 Crefelderstr. 13.

Lichtbildbühne ersten Ranges.

Samstag, Sonntag und Montag:

Außer dem überaus reichhaltigen Programm **als Extra-Einlage** auf ganz besonderen Wunsch unserer geehrten Kundschaft

„Die weiße Sklavin".

Das großartigste Schaustück, das bis jetzt gezeigt wurde.

Vorführungsdauer zirka ¾ Stunde.

Dieses Bild wurde mit größtem Beifall in fast allen Großstädten bei stets überfüllten Häusern mit größtem Interesse verfolgt und vorgeführt.

Samstag und Montag haben Vorzugskarten Gültigkeit.

Mittwoch vollständig neues Programm.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Die Direktion.

Jünglings-Kongregation St. Marien.

Sonntag, den 27. November, morgens 7 Uhr:

Gemeinschaftl. heil. Kommunion.

¼11 Uhr: **Besichtigung des städtischen Gas- und Elektrizitätswerkes** unter sachkundiger Führung (für die ält. Abteilung).

Nachmittags 2 Uhr:

Danksagungs-Andacht.

Darnach **Sparkasse** und **Unterhaltung** im Kasino.

Die auf Sonntag, den 27. Nov. angesetzte **Wintervers ammlung** muß umständehalber auf **Sonntag, den 4. Dezember** verlegt werden.

Der Vorstand.

Zur Bierquelle

in V.: Anton Gerding

Büchel 4.

Heute abend 6 Uhr Eröffnung.

Handels-Lehranstalt „Merkur" in Neuß

Crefelderstraße Ecke Capitelstraße (Eingang Capitelstraße).

Buchführung, Handelskorrespondenz, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Wechsel- und Scheck-Lehre, Stenographie, Rechtslehre Sprachen u. s. w.

Tages-, Abend- und Nachmittags-Kurse.

Sachgemäßer und gründlicher Unterricht durch tüchtige Lehrkräfte aus dem Kaufmannsstande.

Uebungs-Kontor. **Geschäfts-Kontor.**

Prospekte durch den Vorsteher **F. Offenbühl.**

Telefon 773.

Mikolaus- u. Weihnachtsgeschenke!



Grosses Lager in allen Instrumenten.

Deutsche, französische und italienische Saiten.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Nur die neuesten und besten Schlager von **1.20 Mark** an.

Schönstes Weihnachtsgeschenk

ist ein

schöner Hut.

Verkaufe sämtliche Hüte darunter noch sehr schöne Modelle jetzt zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Bei Einkauf von einem Hut, ein **Puppenhütchen gratis.**

Sofie Bremer, Modes,

Hemmerden.

Marianisch-Quirinische Männer-Sodalität.

Sonntag, den 27. November cr., abends 6 Uhr, im Anschlusse an unsere monatliche Andacht

General-Versammlung

im **„Wintergarten" der Bürgergesellschaft.**

1. **Vortrag des Herrn Regierungs-Baumeisters Jul. Busch,**
2. **Ueberreichung der Diplome an die beim jüngsten Titularfeste aufgenommenen neuen Mitglieder,**
3. **Besprechung der gemeinsamen Communionfeier am Feste Mariä Empfängnis,**
4. **Mitteilungen.**

An unsere Mitglieder richten wir hiermit die freundliche Bitte um vollzähliges Erscheinen. — Freunde und Gönner der Sodalität herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Volksverein für das kath. Deutschland.

Kaarst.

Sonntag, den 27. Nov., nachmittags 5 Uhr findet im Saale des Herrn **Helwig Micheis** eine

öffentliche Versammlung mit Vortrag

des Herrn Volksvereinssekretärs über das Thema:

„Neue Erscheinungen in den sozialen und religiösen Kämpfen und unsere Aufgabe.

Mögen die Mitglieder mit ihren erwachsenen Familienangehörigen, sowie solche, die Interesse haben für den Volksverein, zahlreich erscheinen.

Grevenbroich.

Kath. Arbeiterverein

St. Joseph.

Nächsten Sonntag den 4. Dezember 1910,

Großer Theaterabend

im Rheinischen Hof. (Restaurant Esser)

„Franz Pizarro"

von **P. Mourus Curroi.** Schauspiel in 5 Akten.

Eintritt: 1. Platz 1.—, 2. Platz 0,50 Mk.

Der Vorstand.

Närrisches Lachstübchen.

Morgen, Sonntag, den 27. Nov., nachmittags 4½ Uhr:

Eröffnungsfeier der Karnevalssaison im Restaurant Furtherhof, Heinr. Reiners.

Entree frei **Haltestelle der Städt. Straßenbahn.**

U. A.: Auftreten der berühmten Humoristen und Karnevalisten **Gebr. Oeben.**

Kaisersaal Heerdt,

8 Minuten von der Station Villa Rheineck und Heerdt-Werft.

Jeden Sonntag

Tanz-Vergnügen.

Entree 35 Pfg. **Tanzen frei.**

Getränke nach Belieben.

Es ladet ergebenst ein

Karl Bössen.

Nach Holzheim.

Unserm lieben Obersten

Herrn Conrad Cammann

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zu seinem heutigen Namensfeste.

Gewidmet von der

Schützen-Gesellschaft Holzheim.

Am Sonntag, den 27. dieses Monats, feiert der **Grenadier-Frackzug „Einigkeit"**, im Saale des Herrn **Heinr. Schmitz**, Neußerweyhe, sein diesjähriges

Herbstfest

bestehend in

Konzert und Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.**

Männergesangverein Cäcilia Neuss.

Präsident: Herr Geflügelzuchtinspektor **Math. Müller.**
Dirigent: Herr Musikdirektor **W. Wiltberger.**

Sonntag, den 27. November cr., abends 8 Uhr, im grossen Saale des Hotel Pelzer

Grosses Konzert

Mitwirkende:

Konzertsängerin **Frau Wiltberger-Dohm** (Alt) Krefeld
Herr **W. Wiltberger** (Klavier) Krefeld.

Programm.

I. Teil.

1. Der letzte Ritt. Chor . . . . J. Wengert.
2. Arie der Adromache aus Achilleus . . M. Bruch. (Frau Wiltberger-Dohm.)
3. a) Heimatglück. Chor . . . . M. Neumann.
   b) Wiegenlied. Chor . . . . F. Leiendecker.
4. a) Edward-Ballade . . . . J. Brahms.
   b) Trauermarsch zum Tode Siegfrieds aus der Götterdämmerung . . . R. Wagner. (Herr Wiltberger.)
5. a) Wandlung. Chor . . . . F. Sendel.
   b) Das Ringlein. Chor . . . . W. Wiltberger.
6. Kaiser Karl im Untersberg. Chor . . F. Zenger.

II. Teil.

7. Lieder am Klavier:
   a) Immer leiser wird mein Schlummer . J. Brahms.
   b) Traum durch die Dämmerung . . R. Strauss. (Frau Wiltberger-Dohm.)
8. Hoch empor. Chor . . . . T. Curti.
9. Romantische Studien . . . . A. Jensen. (Herr Wiltberger.)
10. Lieder am Klavier:
    a) Strampelchen . . . . E. Hildach.
    b) Rautendeleins Lied . . . . P. Stoye. (Frau Wiltberger-Dohm.)
11. a) Gestörtes Ständchen. Chor . . J. Schaaf.
    b) Rosenzeit, Herzeleid. Chor . . A. Thelen.
12. Gott grüss dich, Herzliebchen. Chor . F. Litterscheidt.

Konzertflügel von Ibach aus der Niederlage **Jak. Lorenz.**

Karten im Vorverkauf a 1.25 M. und 0.75 M. zu haben in der Musikalienhandlg. **Jak. Lorenz**, in den Cigarrengeschäften **Georg Büschges**, Klarissenstr., **Müller**, Krefelderstr., **Klüting**, Niedestr., **J. Urbach**, Zollstr., Friseur **P. Lansen**, Jülicherstr., Restauration **Vogelbacher**, Furtherstr. und **Marienbildchen**, Niederstr. sowie bei den Mitgliedern.

Kassapreis M. 1.50 und M. 1.00.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein, Neuß.

Sonntag, den 27. Nov., abends 8 Uhr, im großen Saale des **Hotel-Restaurant Pilartz**

Feier des 8. Stiftungsfestes,

bestehend aus **gemeinschaftl. Abendessen, Vortrag** des Herrn A. Schenk, Hamburg: **„Rezitationen aus Wilhelm Busch" mit Lichtbildern, humorist. Vortrag** von Damen des Vereins und später **Tanz.**

Unsere Mitglieder und **Freunde** des Vereins sind hierzu freundl. eingeladen. **Der Vorstand.**

Sollte die Liste zum Einzeichnen für das Abendessen bei einzelnen Mitgliedrn nicht vorgelegen haben, so wird um gefl. Anmeldung bis heute Abend im Restaurant Pilartz gebeten.

Neußer Turnerschaft.

Samstag, den 26. November, abends 8½ Uhr im Vereinslokal, Restauration Otto Peppekus:

Feier des 18. Stiftungsfestes

bestehend in

turnerischen Aufführungen, Musik- und Gesang-Vorträgen, Theater und Festball.

Sonntag, den 27. November cr., nachmittags 4 Uhr Schauturnen des Vereins, der Jugendabteilung und der Damenabteilung.

Zu der Samstagsfeier haben nur Mitglieder Zutritt.

Zu dem Schauturnen am Sonntag ladet ergebenst ein

Der Turnrat.

Kreis-Theater, Grevenbroich.

Sonntag, den 27. November 1910,

von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr, ununterbrochen Vorstellungen. — Eintritt jederzeit.

Folgende **Filmneuheiten** gelangen zur Vorführung:

Stiergefecht in Chile! Interessantes Schauspiel.
Forstliche Ehre! Ergreifende Kinderscenen.
Müller angelt! Zum Tränenlachen!
Des Vaters Stolz! Zu Herzen gehendes Drama!
Das Tagewerk eines Schmarotzers! Humoreske.
Der kleine Max u. sein Drachen! Uebermütige Knabenstreiche.
Liebe macht erfinderisch! u. a.

Eintrittspreise: 1. Platz —.70, 2. Platz —.50, 3. Platz —.30. Kinder zahlen die Hälfte.

Die Direktion.

Hasen. **Hasen.**

extra schwere **Waldhasen**, sowie frisch geschlachtete **junge Hahnen, Brat und Suppenhühner** empfiehlt billigst **Telefon 383. H. Ohoven, Oberstr. 119,**

Wild- und Geflügelhandlung.

Jugendverein „Fortitudo" Meuss.

Sonntag, den 27. November, **morgens 11½ Uhr:**

Bezirksvorsteher-Versammlung,

um **12 Uhr:**

Vorstandssitzung,

Sonntag-Nachmittag **6 Uhr:**

Versammlung.

Uebungsstunden im Laufe der nächsten Woche zur gewohnten Zeit.

Freitag, abends 8¼ Uhr:

Lesung.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Arbeit zur **Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit** ist nunmehr auch hier aufgenommen worden.

Am Sonntag, den 27. d. Mts. nachmittags 5 Uhr,

wird Herr **Dr. Breuer** im Lokale von **Wilhelm Becker** zu **Vorst** einen orientierenden

Vortrag

über

Säuglingsfürsorge

halten. Ich lade alle Frauen des Kapellenbezirks zu dieser Versammlung freundlichst ein und darf bei der Wichtigkeit der Angelenheit wohl auf allseitigen Besuch rechnen.

Büttgen, den 25. Nov. 1910.

Der Bürgermeister:
Grootens.

Hubertus-Schützen-Verein Weckhoven.

Sonntag, den 27. cr., abends 6 Uhr, bei **Heinr. Vorst:**

Versammlung.

Bekanntmachung.

Der diesjährige ordentliche **Erbentag der Neuen Deichschau Heerdt,** wozu hierdurch die Meistbeerbten mit mindestens 60 Mark Reinertrag ergebenst eingeladen werden, findet am

Freitag, den 9. Dez., nachmittags 3 Uhr,

im Lokale von Fräulein **Luise Daniels** in **Heerdt** statt.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage und Prüfung der Rechnung für 1909.
2. Haushaltsplan für 1910.
3. Verkauf einer Grundstücksfläche.

Niederlörick, den 25. Nov. 1910

Der Deichgräf: **Huthmacher.**

Bis Nikolaus!

Bei Bar-Einkäufen von 4 Mark an

grosse

Puppe

gratis!

H. Honecker

Niederstr. 68.

---

1 groß. Mantelofen

mit Marmorplatte, gut erhalten, billig zu verkaufen.

Furtherstraße 85.

Erklärung.

Das unwahre Gerücht, daß es mich reute, den Furtherhof gepachtet zu haben, stelle ich als reine Erfindung dar.

Franz Prosch, Landwirt zu **Neußerfurth.**

Portemonnaie mit Inhalt gefunden.

Abzuholen, wo sagt die Expd.

Die Geschenk-Wochen

sind da mit ihren Sorgen und ihrem Hasten. Zur Orientierung und Erleichterung beim Einkaufe von Geschenken für Gross und Klein benutze man nachfolgende Zusammenstellung praktischer Waren, welche alle in vorzüglichster Qualität und Auswahl in meinem Hause vereinigt sind.

Beliebte Geschenke für Herren.

Oberhemden
weiss und bunt . . . 2.50 3.—, 3.75, 4.50 bis 8.50

Kragen
jeder Fasson, in allen Weiten u. Höhen 25, 35, 45, 50 bis 95 Pfg.

Manschetten
in allen Weiten, breit und schmal, ein Loch, zwei Loch 0.40, 0.50, 0.60, 0.65 bis 0.95

Cravatten
konfektioniert, zum Selbstbinden, in prachtvoller Farbenskala und neuen Schnitten 0.25, 0.35, 0.50, 0.75, 0.85, 1.–, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— bis 3.50

Strümpfe
meliert, schwarz, modefarbig und mit Stickerei 0.25, 0.30, 0.35, 0.40 bis 2.95.

Normal-Hemden
in Baumwolle, Wollmischung, Wolle, in allen Weiten und Längen . 1.15, 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.— bis 6.—

Unter-Jacken
maccofarbig, meliert, weiss in Baumwolle, Mischung und Wolle 0.85, 1.15, 1.25, 1.75, 2.–, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—, bis 5,50.

Unter-Beinkleider
in Tricot, Flanell, Cretonne und Druckstoffen 1.15, 1.30, 1.50, 1.75, 2.–, 2.25, 2.50, 2.75, 3.— bis 7.—

Anzüge
in Buxkin, Kammgarn, farbig und schwarz, Stoffen engl. Art 13.50, 15.—, 17.50, 19.—, 21.—, 25.–, 29.—, 33.—, 36.—. 39.—, 45.– bis 75.—

Ulsters
in Stoffen englischer Art, hell und dunkel, weiter Schnitt 18.—, 24.—, 30.—, 36.—, 40.—. 45.—, 50.—, 58.—, 65.—bis 90.–

Paletots
in feinen dunklen Kammgarn- und Marengostoffen, Cheviot und Buxkin . 15.–, 18.—, 21.–, 25.—, 29.—, 35.—, 40.—, 45.—, 52.–, 57.– bis 95.—

Hosen
in Buxkin, Kammgarn, gestreift und farbig meliert 2.75, 3.50, 4.90, 5.50, 6.25, 6.75, 7.50, 8.50, 10.50 bis 25.–

Westen
in farbigem Tuch, Seide, Leinen und vielen Fantasiestoffen und weiss . 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6,50, 7.50, 9.50, 12.—, 14.50 bis 25.—

Hüte
schwarz, moderne Farben, steif, weich, Jagd, Sport 1.50, 2.25, 2.75, 3.50, 4.25, 5.—, 6.20, 7.50, 8.50, 9.— bis 12.–

Regenschirme
Zanella, Gloria, Serge, Halbseide und Seide, mit schönen Stöcken und Krücken 1.75, 2.25, 2.75, 3.50, 4.—, 4.50, 5.25, 6.50, 7.50, 8.25, 9.50, 10.50, 12.–, 14.— bis 25.–

Schlafröcke
in Velour, Tuch und Fantasiegeweben 18.–, 25.—, 29.—, 35.—, 40.— bis 60.—

Hausjoppen
Litewkaform und Sport-Fasson 4.25, 5.50, 6.75, 7.75, 9.—, 10.50, 12.50, 15.—. 18.— und höher.

Sport-Lodenjoppen
in vielen eleganten Formen und Stoffen 5.50, 6.75, 7.50, 8.50. 9.75, 11.—, 12.50, 13.73, 15.—, 18.–, 20.— bis 35.–

Regen-Mäntel
in Gummi und imprägnierten Stoffen 19.—, 27.—, 37.–. 45.–, 50.—, 60.—

Reise-Decken
in Shalskin, Plaid und Velourstoffen, Mohaire 6.75, 7.50, 8.75, 9.75, 12.—, 15.—, 18.—, 21,—, 25.—, 27.50 bis 100.—

Sport-Mützen und Kappen
Jockey-, Auto-, Jagd-, Ballon-Formen 0.50, 0.75, 1.—, 1.50. 1.75, 2.–, 2.25 bis 5.50

Kragenschoner und Schals
in allen neuen Farben, in mercerisierter Baumwolle, Wolle, Seide 0.95, 1.25, 1.65, 1.85, 2.50, 2.75, 3.25 und höher

Taschentücher
weiss Battist, bunt, weiss mit buntem Rand u. farb. Effekten, mit Hohlsaum, in Baumwolle, Leinen, Halbleinen, Seide etc. 0.15, 0.25, 0,35, 0,50, 0.75, 0.95, 1.— und höher per Stück

Nacht-Hemden
weiss mit buntem Besatz, Stehbord und Umlegkragen 2.10, 2.50, 3.— 3.50 und höher

Schlaf-Anzüge
in Baumwoll-Flanell, Woll-Flanell, Zephyr und Seide 5.—, 7.50, 9.—, 11.—, 16.50

Hosenträger
in allen praktischen Ausführungen, einfache und elegante Sachen 0.35, 1.50, 0.75, 0.95, 1.—, 1.25, 1.50, 1,80, 2.25, 2.75 u. höher

Sport-Anzüge
in Loden, englischen Noppé-Stoffen, Joppe glatt und mit Falten, kurzer und langer Hose, Bridges etc., Flanell-Anzüge 29.–, 35.–, 42.–, 48.—, 55.–

Sport-Gürtel
in Gurt, Leder, Stoff, Kordel mit Schnallen etc. 0.55, 0.85, 0.95, 1.25, 1.75 bis 4.–

Rucksäcke
in grauen, braunen und grauen Sportstoffen, mit Leder und wasserdichter Einlage 1.50, 1.75, 2.25, 3.—, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 8.–

Gamaschen
in Stoff, Segeltuch, Leder, für Feld, Jagd-, Sport, Reiten 2.50, 3.50, 4.75, 5.50 6.50, 8.– 9.50, 10.50, 13.50, 16.50 und höher.

Jagd-Westen
gestrickt und gewebt mit und ohne Aermel 3.50, 4.50, 5.50, 6.75. 7.75, 9.–, 10.50, 12.—, 13.–, 15.—, 17.— und höher.

Pelerinen
in glattem und Haarloden, wasserdicht imprägniert 8.50, 10,50, 12.50, 16.—, 18.50, 21.—. 24.—, 26.—, 29.— und höher

Wettermäntel
Bozener Form, in glatten und haarigen Loden, wasserdicht 21.–, 27.– 35.— 39.–

Stöcke
Naturstöcke mit Beschlag, Rohr-Stöcke mit Horn-, Metall- und Fantasie-Knöpfen und Krücken 1.—, 1.25, 1.75, 2.– 2.50, 3.–. 3.50, 4.–, 5.–, 6.— und höher.

Handschuhe
für Reise, Sport, Gesellschaft, in Wolle, Leder, Seide u. a. 0.80, 0.95, 1.10, 1.25 bis 7.50

Cigarrenschränke
in Eichen, Nussbaum, mit reizenden Verglasungen etc. 12.—, 15.–, 17.—, 26.–, 30.—, 35.—, 40.—

Rauch-Tische
in Eichen, Nussbaum, Metallplatten und Kacheln 6.—, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— 18.—, 21.—, 25.–, 30.— und höher.

Faulenzer
zum Verstellen, mit Stoff, Läufer und Teppich 2.75, 5.—, 7.50, 9.–, 11.–, 12.50, 15.–, 17.–, 20.–, 23.– und höher.

Sofakissen
in persischem, orientalischem, Balkan-, Bauern-Geschmack 1.50, 2.75, 3.50, 4.–, 4.50, 5.–, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50 und höher.

Schlafsessel
in bequemem Polster und guten Stoffen. zu jedem Zimmer passend 35.50, 65.–. 75.–, 95.–.

Klubsessel
in Monton und Rindleder 95.—, 110.–, 120.–, 145.–, 175.–, 200.–, 225.–, 280.– und höher.

Rohrsessel
mit Rohr-, Matten-, Japan-Sitz, Stoff-, Läufer-, Teppich-Sitz 6.75, 7.50, 9.–, 11.–, 12.–, 15.–, 17.–, 20.– und höher.

Chaiselongue
mit Bezug und mit Decken 45.–, 50.–, 55.–, 65.—, 75.—, 85.–, 100.—.

Schreibtische
in Eichen, Nussbaum, Diplomaten- und Rollpultform, mit Aufsatz etc 50.—, 65.—, 75.—, 95.–, 110.—, 125.–, 140.—, 160.—, 175.–, 200.— und höher.

Schreibsessel
mit Rohr-, Intarsiensitz, Leder-, Sattelsitz 7.50, 10,—, 13.–, 15.–, 20.—, 23.–, 27.—, 30.—, 35.–, 40.–, 45.—, 50.—, 55.— und höher.

Aktenständer
zum Legen und Stellen, in Eichen, Kiefer und Nussbaum 10.–, 12.—, 15.—, 17.–, 20.–, 22.– bis 30-—.

Zeitungsständer
in Holz und Metall, Eiche, Nussbaum, schwarz, 8.–, 12.–, 15.–, 18.–, 20.– und höher.

Notenetagére
Eichen, Nussbaum u. schwarz 8.–, 12.–, 15.–, 18.– u. höh.

Bücherschränke
in Eiche, Nussbaum und allen Holzarten und jeder Stylart 95.–, 110.—, 130.— 150.—, 180.—. 200.—, 225.–, 250.— und höher.

Pult-Felle
in vielen Grössen, Fell-Imitation und echten Fellen 1.90, 2.25, 3.—, 4.–, 5.–, 7.50, 9.—, 10.50, 12,— und höher.

Fusstaschen
in Fell, mit Stoff und Leder 5.—, 7.50, 10.—, 12.50, 15.— und höher.

Beliebte Geschenke für Damen.

Tag-Hemden
in Cretonne, Madopelame, Batist mit Feston, Spitze, Stickerei, Durchbruch etc., Flanell, 0.95, 1.15, 1.25, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, 2.30, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.75, 5.50 und höher.

Nachthemden
in Luisianatuch, Cretonne, Batist, Zephyr, Seide, Flanell mit Feston und Stickerei 2.95, 3.50, 3.75, 4.50, 5.25, 6.50, 7.50, 8.75, 9.50, 11.50, 13.—, 17.—, 19.—, 21.— und höher.

Nacht-Jacken
in Cöper, Piquê, Satin, Brillante mit Feston und Stickerei 0.95, 1.15, 1.35, 1.50, 1.75, 1.95, 2.25, 2.50, 3.—, 3.75, 4.50, 5.– und höher.

Beinkleider
in Chiffon, Cretonne, Madapolame, Cöper etc., Flanell mit Feston und Stickerei 0.95, 1.20, 1.50, 1.75, 1.95, 2.25, 2.75, 3.25, 4.—, 5.—, 6.— und höher.

Reform-Unterbeinkleider
in Trikot, Tuch, Alpacca, Cheviot, Leinen etc. 1.75, 2.50, 3.–. 3.50, 4.25, 5.–, 5.50, 6.25 und höher.

Untertaillen
in Batist, Chiffon, Madapolame mit Feston, Spitzen, Stickerei und Durchbruch 0,85, 1.–, 1.25, 1.35, 1.50, 1.75, 2.—, 2.35, 2.50, 2.75, 3.50, 4.–, 4.75, 5.50, 6.75 und höher.

Matinés
in Baumwolle, Wolle, Seide, weiss und farbig etc. mit reichen Garnierungen 3.50, 4.50, 5.75, 6.75, 7.50, 9.–, 10.50, 12.—, 14.–, 16.50, 19.–, 21.—, 25.— und höher.

Morgenkleider
in Mousseline, Zephyr, Tuch, Flanell, Wollstoff, in eleganten schiken Formen 5.90, 6.75, 8.–, 9.—, 10.50, 11.75, 14.–, 17.50, 21.–, 23.–, 27.–, 29.–, 35.—.

Unterjacken
in Baumwolle, Merino, Wolle, Crêpe, Seide etc. 0.85, 0.95, 1.20, 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.25, 3.75, 4.25, 4.75, 6.50 u. höher.

Korsettes
in allen modernen Fassons und praktischen und eleganten Ausführungen 0.95, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 3.–, 3.50, 4.75, 6.–, 7.50, 9.–, 11.–, 13.— bis 48.—.

Strümpfe
in Baumwolle, Wolle, Seide, in allen modernen Farben, dicht und klar 0.45, 0.65, 0.75, 0.95, 1.20, 1.50, 1.75, 2.–, 2.30, 2.60, 3.50, 4.25, 5.– und höher.

Kostüme
in weichen, fliessenden Wollstoffen, Seide und allen feinen Fantasiestoffen, in Pariser und Wiener Aufmachung 15.–, 18.–, 21.—, 25.–, 29.—, 35.–, 42.–, 47.–, 55.–, 65.–. 75.–, 90.–, 100.– und höher.

Jacken-Kleider
in einfarbigen Cheviots, Twills, Kammgarn, englischen Stoffen etc. etc. 9.50, 12.–, 19.—, 25.–, 35.–, 45.—, 55.–, 65.–, 75.–, 90.–, 110.– und höher.

Mäntel
in Tuch, Peluchen, Seide und Stoffen englischen Geschmacks, Pelzmantel 25.–, 30.–, 39.–, 45.–, 55.–, 65.–, 75.–, 90.–, 110.– bis 1000.–.

Jacken
in schwarz und farbig, engl. Art, in Peluche, Seide, Cheviot etc. etc. . 5.–, 9.–, 12.–, 15.–, 17.–, 21.–, 25.—, 30.–, 38.–, 45.–, 53.–, 60.–, 75.– und höher.

Unterröcke
in Seide, Tuch, Moiré, Taffet, in einfachen und reichen Ausführungen 2.90, 3.50, 4.50, 5.75, 6.75, 7.50, 8.75, 9.50, 11.–, 13.–, 14.50, 16.–, 17.50, 19.–.

Hüte
in Filz, Sammet, Plume mit Borten, Federn und Seiden-Garnitur 3.50, 4.75, 5,50, 6.75, 7.50, 9.–, 11.–, 13.–, 15.–, 17.50, 19.–, 23.–, 27.–, 30.–, 40.– und höher.

Ball-Kleider
in Batist, Mull, Tüll, Eolienne, Satin de Chine, von den einfachsten bis zu den elegantesten Macharten 19.50, 23.–, 27.–, 29.—, 35.–, 40.–, 45.–, 55.–, 65.–, 75.–, 85.–, 95.—, 115.—, 140.— und höher.

Ball-Echarpes
in Seide, Crêpe de Chine, Tüll, Spitzen, Gaze etc. etc. 3.50, 5.—, 7.–, 9.–, 11.–, 15.–, 18.–, 25.—, 30.–, 36.– u. höher.

Plaids und Umschlagtücher
in Lama, Velours, Hymalaja-Wolle, Raiseplaids . 1.25, 1.75, 2.25, 2.75. 3.50, 4.25, 4.75, 5.75, 6.75, 7.75, 8.75, 11.–, 13.— 14.–, 16.50, 19.–, 21.— und höher.

Capotten in Tuch, Strickarbeit, Chenille etc. 5.50, 6.75, 8.50, 9.75, 12.50 und höher bis 65.—

Abendmäntel
in hellen und dunklen Farben, mit seidenem Futter, hochelegante Konfektionen . . 45.–, 55.–, 60,– bis 95.–.

Pelze
Skunks, Persianer, Nerz, Zobel, Fuchs, Chingchilla mit allen Imitationen 1.25, 1.85, 2.40, 3.50, 4.75, 7.50, 9.50 bis 250.—.

Blusen
in Battist, Zephyr, Flanell, Wolle, Spitze, Stickerei, Sammet, Seide, aparte Neuheiten . . 4.90, 5.25, 5.75, 6.50 bis 75.–.

Kleider-Röcke
in Cheviot, Tuch, Twill, Kammgarn, Stoffen englischer Art 4.50, 6.50, 8.–, 9.50. 10.50 bis 35.–.

Schirme
in Cöper, Gloria, Halbseide, Seide mit Natur- und Fantasie-Stöcken elegantester Art 1.90, 2.25, 2.75, 3.25, 3.90 bis 25.—.

Taschentücher
in Battist mit Hohlsäumen, Leinen, Seide, von den einfachsten bis zu den feinsten gestickten Tüchern, weiss, bunt und mit farbigen Effekten, 0.13, 0.15, 0.20, 0.25, 0.35, 0.50 und höher.

Gürtel
in Sammet, Goldstoffe, Gummi, Leder, Lack, Seide 1.25, 2.50 3.–, 3.75, 4.50 bis 12.–.

Putz-Konfektionen
wie Kravatten, Jabots, Spitzenkrägelchen 0.25. 0.30, 0.45, 0.75, 1.25 und höher.

Fächer
für Ball und Gesellschaft in Spitzen, Seide mit Malerei etc. 1.25, 1.75, 2.50, 2.75 und höher.

Schürzen
in Battist, Stickerei, Feston, Satin, Zephyr, Cattun, Siamosen, Seide, Alpacca, Lüster in allen erdenklichen Formen 0.90, 1.10, 1.35, 1.55, 1.75. 1.95 bis 8.—

Handschuhe
in Trikot, Wolle, Seide, Glacé, Däniseh-Leder, Wildlede rin allen Farben, Längen u. Ausstattungen 0.35, 0.45, 0.55, 0,75, 0.90 bis 6.50.

Bänder und Schleifen
in allen Farben, Aufmachungen und allen Breiten 0.25, 0.30, 0.45, 0.75, 1.25 und höher.

Ruhekissen
in Leinen, Cobelin, Peluche, Seide mit Stickerei, Liberty und persischen Geschmack 1.95, 2.25, 2.50, 3.– und höher.

Zierdeckchen
in Stickerei, Spachtel- und Spitzenarbeit, Goldstoff, Seide orientalischen, Balkan, russischem Geschmack, echte Sachen 0.38, 0.68, 0.75, 1.45, 1.95, 2,25, 2.75 und höher.

Nähtische
in Eiche, Nussbaum mit Einlagen in vielen Formen 15,— 18.–, 20.–, 22.50, 25.–, 30.–, 35.–, 40 und höher.

Ziertische
in Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Metall und Holz 4.50, 6.–, 7.50, 9.–, 10.–, 12.–, 15,–, 20,— 25.– und höher.

Palmenständer
in allen Holzarten mit Beschlag und Einlagen 3.75, 4.50, 6.–, 7.–, 10.–, 12.–, 15.—, 18.– und höher.

Salon-Säulen
in allen Holzarten und Stylen, Marmor-Säulen 3.50, 5.–, 7.–, 9.—, 12.–, 15.–, 18.–, 20.— 25.–, 30.—, 35.–, 40.–, 45.–.

Toiletten-Tische
in Eichen, Nussbaum, Mahagoni, weiss, in reizender Ausführung 42.–, 45.–, 65.—, 75.–, 100.— und höher.

Teppiche
in allen Grössen und Preislagen, Carpettes, Läufer, Schoner 0.95, 1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.–, 5.–, 6.–., 7.50, 9.–, 12.–, 15.–, 18.–, 22.–, 25.–, 30.–, 35.–, 40.–, 45.–, 50.— bis 500.—

Zierschränkchen
für Salon, Wohnzimmer, Speieszimmer, Likör-Schränkchen, Humpenschränke, Silberschränke, Hutschränkchen 20.–, 23.—, 27.–, 35.—, 45.—, 55.–, 65.—, 75.–, 80.–, 85.—, 100.–, 125.— 150.– bis 300.—

Flur-Toiletten
in Eichen und allen Holzarten, mit Hutablage, Schirmständer, Sitztruhen 15.–, 18.—, 20.–, 22.–, 27.—, 30.–, 35.–, 50.—, 60.–, 75.–, 90.–, 110.–, 120.– bis 300.—

Flur-Sessel
in Eichen mit Raffia-Geflecht, weiss mit Cretonne u. Liberty-Polster 28.–, 32.–. 35.–, 37.—. 40.–, 45.–, 50.–, 75.–.

Rohr-Zimmersessel
mit Rohrsitz u. Polstersitz u. Lehne aus engl. Cretonnestoffen u. Libertystoffen 9.—, 15.–, 20.–, 25.—. 30.– und höher

Salon-Sofas
in Sapisseriestoffen, Seidenstoffen, Velours de Gêna u. Brozaten etc. 75.–, 95.—, 120.–, 150.–, 180.–, 200.– und höher

Divans
in feinen Moquetten-Stoffen, persischen Taschen, französischen Gobelinstoffen etc. 65.—, 75.–, 85.–, 95.—, 110.—, 125.—, 150.–, 180.– und höher.

Umbauten
in Eichen, Nussbaum, Mahagoni in jeder Stylart u. Farbe 65.—, 75.—, 85.—, 100.—, 125.—, 150.—, 180.—,200.—,225.— bis1000.–

Antik-Truhen
in Eichenholz mit reichen Schnitzereien und Beschlägen, mit Baldachin 125.—, 150.–, 200.–, 275.—, 350.—, 425.– u. höh.

Antik-Schränke
in Eichenholz mit reicher Schnitzerei und Bildwerk verziert, Humpenschrankform, Buffetform u. Anrichteform 275.— 300.—, 450.—, 500.–, 600.– und höher

Antik-Sessel
mit reicher Bildhauerarbeit, Gobelin oder antik. Moquette-Bezug 75.—, 95.—, 110.—, 130.—, 150.—, 175.—, 200.— und höher

Buffets
in Eichenholz, Nussbaum, Mahagoni, allen Stylarten zu vorhandenen Möbeln passend 150.—, 175.—, 200.–, 240.—, 275.–, 300.—, 350.—, 400.–, 500.– bis 2000.—

Salon-Schränke
in Mahagoni, Nussbaum, Polysander, Cedern, Lack, von den einfachsten bis zu den allerfeinsten Arbeiten 75.–, 95.–, 125.—, 150.–, 175.—, 200.—, 250.–, 300.—, 375.–, 425.—, bis 1000.—

Complette Zimmer
Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen etc. in enormer Auswahl, praktisch einfach, reich und kostbar, circa 180 Muster-Zimmer in jeder Preislage

Decorationen
für Türen, Fenster, Nischen, Veranden in Leinen, Tuch, Peluche, Gobelin, Liberty, Druck, Stickerei und Application in tausendfältiger Auswahl in jeder Preislage.

In allen Abteilungen meines Warenlagers frage man nach 95 Pfg.-Artikel.

Alle genannten Gegenstände sind in grossartiger Auswahl auf Lager und bitte ich um Besichtigung meines Hauses.

Rud. van Endert, Neuss.